

Glienicker KURIER

DEZ
2021



Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Schöne Bescherung in Glienicke:
Interview mit dem Weihnachtsmann



60 Jahre „Birkenwäldchen“



Rückblick auf das Jahr 2021



Lebendiger Adventskalender

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Dienstag, 7. Dezember 2021

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen



SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

EINRICHTUNG EINER GESETZLICHEN BETREUUNG BEI HERZINFARKT, SCHLAGANFALL ODER HIRNBLUTUNG

Stellen wir uns vor, eine Person erleidet einen schweren Herzinfarkt oder gar eine Hirnblutung und ist krankheitsbedingt nicht mehr ansprechbar. Die Ehefrau oder der Ehemann alarmiert die Feuerwehr, die die schwersterkrankte Person in die Notaufnahme einer Klinik bringt. Selbstverständlich wird dort zunächst alles versucht, das Leben der erkrankten Person zu retten und zumindest eine gesundheitliche Stabilisierung herbeizuführen. Als dann wird sich die Klinik bei der Ehefrau bzw. dem Ehemann erkundigen, ob denn eine Vorsorgevollmacht für den Gesundheitsbereich und eine Patientenverfügung vorhanden sind. Sollte dies nicht der Fall sein und sollte die erkrankte Person weiterhin nicht ansprechbar sein, so wird das Krankenhaus bei dem zuständigen Betreuungsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung im Eilverfahren beantragen. Über diese Vorgehensweise sind sich die meisten Angehörigen nicht im Klaren. Die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung ist in einem solchen Fall jedoch erforderlich, denn für die weitere Behandlung, ggf. auch für eine Operation, muss es einen Entscheidungsträger geben, d. h. es muss kurzfristig eine Person vorhanden sein, die in die weitere Behandlung einwilligt bzw. diese ggf. auch ablehnt.

Sollte eine Ehepartnerin bzw. ein Ehepartner vorhanden sein, so wird das Betreuungsgericht in der Regel diese bzw. diesen zum gesetzlichen Betreuer bestellen, dies zumindest dann, wenn die Ehepartnerin bzw. der Ehepartner selbst in der Lage ist, eine gesetzliche Betreuung mit allen hieran geknüpften Erfordernissen zu führen. Gelegentlich wird jedoch auch, nämlich dann, wenn sofortiges Handeln erforderlich ist, ein professionell tätiger gesetzlicher Betreuer durch das Gericht bestellt. Dieser gesetzliche Betreuer ist dann zumindest für alle Entscheidungen im Bereich der Gesundheitsversorgung zuständig, somit auch für die Zustimmung in eine eventuell erforderlich werdende Operation und auch für die eventuell erforderlich werdende Bestimmung des Aufenthalts der erkrankten Person, beispielsweise in einem Pflegeheim.

Bestenfalls wird das zuständige Betreuungsgericht die eingerichtete gesetzliche Betreuung zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich dann, wenn die schwerst erkrankte Person wieder weitestgehend gesundet ist, aufheben. Häufig verhält es sich jedoch gerade bei älteren Menschen, die z. B. einen Schlaganfall oder eine Hirnblutung erlitten haben, so, dass sie sich nach einer stationären Behandlung und einer anschließenden Reha-Maßnahme gesundheitlich wieder recht gut stabilisiert haben, jedoch geistige Defizite zurückgeblieben sind. Inwieweit eine gesetzliche Betreuung wieder aufgehoben werden kann, wird im Rahmen eines fachärztlichen Gutachtens festgestellt. Sofern die bzw. der Sachverständige zu dem Ergebnis gelangt, dass die geistigen Defizite dauerhaft und erheblich sind, kann das zuständige Betreuungsgericht die gesetzliche Betreuung nicht aufheben, sondern wird diese dauerhaft einrichten.

Die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung kann nur dadurch verhindert werden, dass eine Person im psychisch bzw. geistig gesunden Zustand bereits eine Vorsorgevollmacht und bestenfalls auch eine Patientenverfügung errichtet hat. Eine Vorsorgevollmacht schließt zwar grundsätzlich die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung aus, so sieht es das Gesetz vor, jedoch muss die Vorsorgevollmacht inhaltlich auch den rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Wäre also, bezugnehmend auf unseren Ausgangsfall, die Ehefrau bzw. der Ehemann der schwerst erkrankten Person bereits im Rahmen einer vorhandenen Vorsorgevollmacht beauftragt gewesen, die Gesundheitsversorgung auszuüben, so hätte es für die Klinik keine Veranlassung gegeben, bei dem zuständigen Betreuungsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung zu beantragen.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema, auch für die Ausformulierung einer Vorsorgevollmacht, steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Weihnachten steht mal wieder vor der Tür. Und jeder fragt sich: Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst Du geschneit? Eigentlich gar nicht mehr, oder? Zwar gab es schon immer milde Winter, aber mehr und mehr zeigt der Klimawandel sein hässliches Gesicht und macht weiße Weihnachten auch bei uns in Glienicke immer unwahrscheinlicher.

Also, wenn es zum Fest der Liebe nicht mehr schneit, könnten wir dieses Ereignis doch auch im Hochsommer feiern. Aus rein ökologischer Sicht hätte diese Maßnahme nur Vorteile. Die CO₂-Klimabilanz unseres Ortes würde sich stark verbessern. Was gelten da noch alte Traditionen, wenn man als mündiger Bürger die Welt mitretten könnte? Seien wir mal ehrlich, ein schöneres Geschenk gibt es doch wohl nicht. O, du fröhliche, o, du selige, gnadenbringende Klimazeit.

Tja, da es im Sommer immer so lange hell bleibt, brauchen Verwaltung und Gewerbetreibende auch keine Weihnachtsbeleuchtung mehr aufzuhängen. Was für eine Stromersparung! Ach ja, die ganze Völlerei zum Fest können wir uns auch sparen. Wer will bei über 30 Grad im Schatten noch eine knusprige Gans aus dem Ofen essen? Kaltschale in verschiedenen Geschmacksrichtungen, leckere und knackige Salate sowie

veganes Eis in 100-prozentiger Bio-Qualität erfreuen Gabentisch und Gaumen.

Und die Kinder müssten nicht so lange auf die Bescherung warten und vor der Flimmerkiste alte Weihnachtsschinken gucken. Pah, sie könnten in kurzen Hosen draußen spielen oder sich im Kiessee in unserem Nachbarort Schildow abkühlen. Die Bescherung gibt es dann abends. Sie wissen schon, im Garten mit Kaltschale und veganem Eis. Süßer die Glocken nie klingen als zu der Klimazeit.

Mal ehrlich, schämen Sie sich denn nicht für Ihren Weihnachtsbaum? Eine mit Pflanzenschutzmitteln durchtränkte Nordmanntanne oder Blaufichte. Pfui. Und damit nicht genug: Ihre Entsorgung entspricht der Menge freierwerdender Treibhausgase von circa 16 Kilogramm Kohlendioxid. Jetzt sind Sie baff, oder? Die Weihnachtsbaumhändler in Glienicke als CO₂-Verursacher. Das ruft geradezu die Umweltpolizei auf den Plan. Also, schauen Sie doch mal in Ihren Garten, ob da eine Tanne, egal welcher Art, herumsteht. Die könnten Sie im Sommer schmücken. Zudem wäre sie auch ein schöner Ort für die Bescherung neben dem hauseigenen Pool. Der Vorteil: Der Baum ist unbegrenzt wiederverwertbar. Es sei denn, der Klimawandel schlägt gnadenlos zu und entwurzelt das gute Stück. Ihnen ein schönes Weihnachtsfest.

*Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber*

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu
Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack
Redaktionsleitung: Arne Färber (af)
Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg), Katharina Berger
Glienicker Kurier (GK)
Anzeigen: Vanessa Kränzke
Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben)
E-Mail: pressestelle@glienicke.eu
Auflagenhöhe: 6.300
Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.
Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke,
Susanne Kübler, Dr. Ulrich Stempel
Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Zustellung: Turbo Post
In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.
Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	22
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	34
KUNST UND KULTUR.....	44
KALEIDOSKOP.....	48
SPORT	50
KINDER, JUGEND UND SCHULE	54
NEUES AUS DER FEUERWEHR	56
HISTORISCHES.....	57
SENIOREN	58
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	61
LESERPOST.....	63
PRIVATE TRAUERANZEIGE	65
TERMINE	66
GEBURTSTAGE.....	67
ANZEIGEN	67
DIE GEMEINDE INFORMIERT	74

INTERVIEW MIT DEM WEIHNACHTSMANN

„Ich nehme jedes Hindernis in Kauf!“

Jeder von uns kennt und liebt ihn – den Weihnachtsmann. Seit hundert Jahren gilt er als Symbolfigur für weihnachtliches Schenken. Wenn es darum geht, herauszufinden, was es mit dem Herrn im roten Mantel und den vielen Geheimnissen um seine Person auf sich hat, wird nicht nur die kindliche Neugier riesengroß. Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch hat in einem fiktiven Gespräch mit dem Weihnachtsmann Antworten auf Fragen gefunden, die nicht nur Kinder haben. Der Gabenbringer hat uns auch verraten, was für sein Vorankommen in Glienicke essentiell ist, etwa an der Grenze zu Berlin oder an der Skaterbahn. Schließlich will er auch in Zukunft die Geschenke pünktlich und möglichst umweltfreundlich zustellen.

Glienicker Kurier: Verraten Sie uns, wo Sie wirklich wohnen? Die Recherche ergab mehrere Anschriften, etwa im niedersächsischen Himmelsthür, in Himmelpforten bei Stade aber auch im brandenburgischen Himmelpfort. Es heißt, der Korvatunturi in Finnland sei Ihre Heimat.

Weihnachtsmann: Das sind meine Dienstanschriften. Die Post von dort wird an mich weitergeleitet. Meinen direkten Wohnsitz möchte ich nicht bekanntgeben. In der Tat verbringe ich die Zeit von November bis Dezember am Korvatunturi, das Gelände dort ist einfach bestens für die Spielzeugproduktion und meine Rentierherde geeignet. Gemeinsam mit meinem Chefwichtel bereite ich die Auslieferungen vor. Den Rest des Jahres verbringe ich in warmen Gefilden. Unter uns – ich bin über die Jahre eine Frostbeule geworden und vertrage die Kälte nicht mehr so gut. Auf meiner kleinen Farm mit Nähe zum Meer baue ich Oliven an, züchte ein paar Merinoschafe und gebe mich meinem größten Hobby, dem Lesen von Krimis, hin.

Denkt man an den Weihnachtsmann, stellt man sich einen älteren Mann mit weißem Rauschbart in roten Kleidern vor. Entspricht dieses Bild der Realität?

Über die Jahrhunderte habe ich meine Gewänder und auch ihre Farben immer mal geändert, aber Rot ist mir tatsächlich die liebste. Allerdings nur, was meine Dienstkleidung betrifft. Sie trage ich seit den 1930er Jahren. Damals fragte mich der Zeichner Haddon Sundblom, ob ich nicht Model für die Werbekampagne einer großen amerikanischen Limonadenfirma stehen wolle. Obwohl ich Brause gar nicht mag, aber so schlecht NEIN sagen kann, habe ich mich erweichen lassen. Seither habe ich meinen „Ruf weg“ und in aller Welt denkt man bis heute, ich wäre ein gemütlicher, rotgewandeter Dicker. Das

nehme ich Herrn Sundblom ein bisschen übel. Denn in Wirklichkeit bin ich ziemlich durchtrainiert und sportlich – das war übrigens auch schon mein Vorfahre, der Heilige Nikolaus von Myra.

Haben Sie von ihm die Tradition des Schenkens übernommen?

So ist es. Nikolaus von Myra lebte im 3. Jahrhundert und war Bischof einer Stadt in der heutigen Türkei. Er soll zahlreiche Wunder vollbracht und die Menschen beschenkt haben. Sehr beeindruckt hat mich die Legende von einem verarmten Kaufmann, der in sehr großer Sorge um seine drei Töchter war. Er hatte nicht genügend Geld, um sie gut zu verheiraten. Doch eines nachts erschien der Nikolaus und beschenkte die Familie mit drei Goldklumpen. Damit kann ich zwar nicht dienen, aber ich liebe es, andere Menschen, allen voran die Kinder, zu beschenken. Das Funkeln in ihren Augen ist mit nichts auf der Welt vergleichbar.

Für die Übermittlung der Geschenke muss der Weihnachtsmann mitunter sehr unbequeme Wege gehen. Manchorts zwingen Sie sich durch engen Kamin. Haben Sie keine Angst, stecken zu bleiben?

Andere Länder, andere Sitten – da muss sich auch der Weihnachtsmann anpassen. In den Niederlanden hängen die Kinder ihre Socken abends an den Kamin oder den Ofen, damit ich sie mit Geschenken befüllen kann. Die Amerikaner haben diesen Brauch übernommen. Und ganz ehrlich – es macht großen Spaß, durch Kamine und Schornsteine zu rutschen. In den neumodischen Exemplaren aus Edelstahl geht richtig die Post ab. Angst davor, stecken zu bleiben habe ich nicht, ich besuche regelmäßig Fortbildungen und Seminare. Apropos unbequem: Ich finde es äußerst lobenswert, dass in Glienicke demnächst eine barrierefreie Rampe installiert wird. Mit meinem Schlitten kann ich dann problemlos darüber hinweg fahren. In den letzten Jahren fielen schon einige Schlittenkufen der Treppe zum Opfer...

Reisen Sie ausschließlich mit dem Schlitten und dem Rentiergespann?

Die Geschenke werden auf alle möglichen Arten transportiert, das variiert nicht nur je nach Witterung, sondern auch von Region zu Region. Der Klassiker ist natürlich der Schlitten mit den Rentieren, allen voran dem rotnasigen Rudolph. Manchmal heuere ich auch das Rentier Sven an, Fans von Anna und Elsa wissen, von wem die Rede ist. Ich nutze aber auch gerne den Hundeschlitten mit den Huskys. Wer weiß, wie lange die noch im Einsatz sein werden. Der Schnee wird ja immer seltener und weniger. Und wenn die Straßen an der Grenze zu Glienicke in Zukunft durch Blumenkübel versperrt werden, komme ich mit meinem umweltfreundlichen Schlitten oder meinem E-Auto auch nicht weiter. Für den Notfall gibt es ja noch einen Hub-



Wenn der Weihnachtsmann in Glienicke/Nordbahn unterwegs ist, hat er die eine oder andere Hürde zu nehmen.

schrauber, den könnte ich auch im Falle der Modalfilter einsetzen, denn ich nehme jedes Hindernis in Kauf!

Stichwort Mitarbeiter: Wie gelingt es Ihnen, gutes Personal zu finden?

Der Weihnachtsmann ist als fairer Arbeitgeber bekannt. Sehr viele wünschen sich, als Weihnachtswichtel zu arbeiten, mich erreichen täglich Bewerbungsschreiben. Vom Fachkräftemangel ist bei uns im Team nichts zu spüren, wir unterrichten von Kindesbeinen an und pflegen ein sehr familiäres Verhältnis. Das fängt beim gemeinsamen Frühstück an und hört am Abend bei geselligen Runden beim Mensch-Ärgere-Dich-Nicht- oder Skatspiel auf.

Welche Geschenke stehen in diesem Jahr bei den Kindern hoch im Kurs? Inwieweit haben sich die Wünsche durch die Corona-Pandemie geändert?

Nach wie vor stehen Klassiker wie Puppen, Dinos, Polizei- und Feuerwehrautos, Puzzle und andere Spiele bei den Kleinen auf dem Wunschzettel. Die Älteren wünschen sich Smartphones, Tablets und Spielekonsolen. Aber es kommen auch Briefe und E-Mails bei mir an, in denen Kinder sich wieder auf ein Weihnachten mit Opa und Oma freuen und sich Gesundheit für ihre Familien wünschen und dass ‚Corona endlich geht‘.

Was war das tollste Geschenk, dass Sie je verteilt haben?

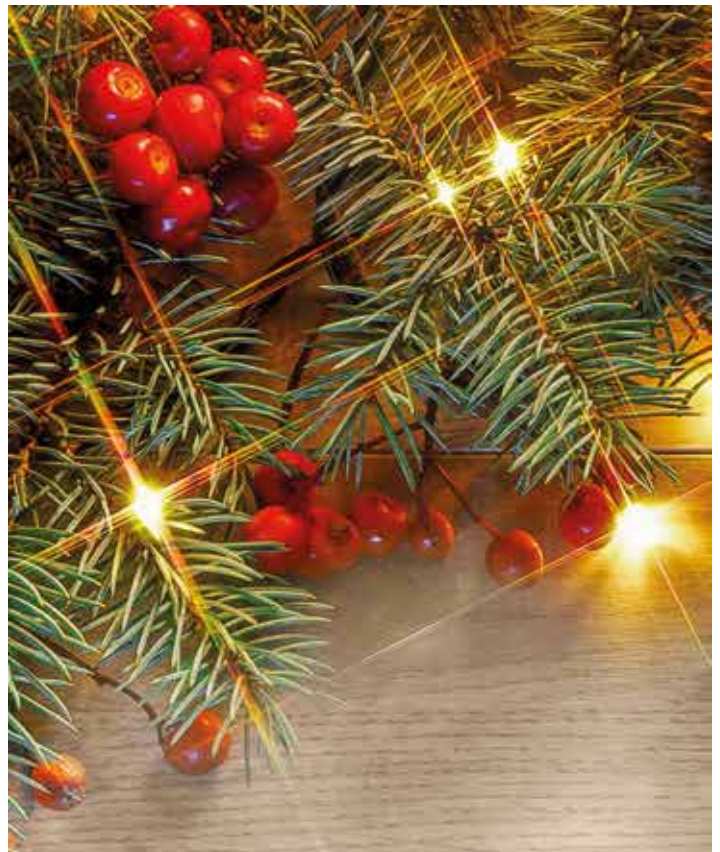
Das war ein Schlagzeug. Die Freude bei dem beschenkten Jungen und seinem Vater war so riesig, dass die beiden den ganzen Weihnachtsabend im Keller verbrachten und zusammen Musik gemacht haben. Das hat richtig gerockt!

Bekommen Sie zu Weihnachten auch Geschenke?

Oh ja, ich bekomme sehr oft etwas geschenkt. Laut Dienstordnung darf ich aber keine Geschenke annehmen. Der Weihnachtsmann ist nämlich nicht bestechlich. Die besten Geschenke sind glückliche Kinder und wenn in den Familien ein friedliches Fest gefeiert werden kann. Über gemeinschaftlichen Zusammenhalt freue ich mich besonders in schwierigen Zeiten. Ein Beispiel aus Glienicke ist mir noch in guter Erinnerung: Es war im Jahre 1946 und der Winter zeigte sich von seiner besonders kalten Seite. Nach zwölfjähriger nationalsozialistischer Wirtschaft herrschte auch hier im Ort Not und Elend. Kummer und Sorge lastete auf den Familien, die Ärmsten der Armen mussten große Entbehrungen auf sich nehmen. Der damalige Bürgermeister Max Schütz sah es im Auftrage der Gemeinde als „Aufgabe, nicht nur den Armen zu helfen“, sondern auch als „Verpflichtung, ihnen Opfer zu bringen, um auch in diese Kreise wieder etwas Lebensfreude zu tragen. Dazu ist das Weihnachtsfest besonders geeignet“, hieß es in dem Spendenaufruf.

Eine Frage zur Konfession: Ist der Weihnachtsmann katholisch oder evangelisch?

Für mich spielt das keine Rolle. Hauptsache ist doch, ich mache meinen Job gut und die Kinder sind zufrieden. Das Christkind und ich – wir verstehen uns übrigens prima, auch wenn es Martin Luther war, der in meinem Vorgänger, dem Heiligen Nikolaus, ein „kyndisch Ding“ sah und aufs Christkind als neuen Gabenbringer zu Weihnachten setzte. Inzwischen teilen wir uns nach einigem Hin und Her in Deutschland die Arbeit auf: Im eher protestantisch geprägten Norden und Osten, also auch hier in Glienicke, bringe ich die Geschenke. In den katholischen Gegenden glauben die Kinder eher an das Christkind.



*Ein frohes
Weihnachtsfest
& einen guten Start
in's neue Jahr 2022
wünscht Ihnen
das Team von*

**SCHMELZER
AUGENOPTIK**



Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr
Parken direkt am Geschäft.

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 / 948 45

www.schmelzer-augenoptik.de

**SCHMELZER
AUGENOPTIK**

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Vorweihnachtliche Stimmung überall in Glienicke

■ Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Für viele Menschen ist die Weihnachtszeit die schönste Zeit im Jahr. Wer liebt es nicht, sich in der Adventszeit so richtig besinnlich auf das Weihnachtsfest einzustimmen? Mit heißem Tee, Glühwein, leckeren Plätzchen und Keksen, schönen Weihnachtsliedern und liebevoll weihnachtlicher Dekoration sowie Glienickes Lebendigem Adventskalender sollte das ein Leichtes sein.

Beginn war bereits am 28. November am Dorfteich um 17 Uhr mit einem Posaunenkonzert. Danach geht es bis zum 23. Dezember mit einem abwechslungsreichen Programm weiter. An verschiedenen Orten findet täglich um 17 Uhr eine kleine Veranstaltung statt, alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Viele der Events werden draußen stattfinden. Ziehen Sie sich warm an und lassen Sie sich in Stimmung bringen mit weihnachtlicher Musik. Das geplante Angebot geht von Klassik, Rock, Pop bis hin zu A-cappella-Darbietungen, dazu kommen Orgel- und Bläser-Konzerte, ergänzt durch Chöre von Seniorinnen und Senioren sowie Kindern. Kleine halbstündige Konzerte und Auftritte wird es zum Beispiel unter dem Weihnachtsstern vor dem Alten Rathaus, im Parc de Plobanalec-Lescornil und vor der Grundschule geben. Aus der Dorfkirche er-

klingt Orgelmusik, auf dem Vorplatz der Evangelischen Kirche können die Gäste dem musikalischen Genuss lauschen.

Für alle Altersgruppen ist etwas dabei, um in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Gemeinsam singen, basteln, mitmachen oder einfach nur zuhören und genießen. Gemütliches Beisammensein steht hierbei an erster Stelle. Selbstverständlich müssen alle aktuell geltenden Coronaregeln eingehalten werden. Alle Beteiligten, sowohl die Gastgeberinnen und Gastgeber als auch die Besucherinnen und Besucher, sollten eigenverantwortlich und mit großer Umsicht und Rücksichtnahme auf Andere handeln. Nur so können wir gemeinsam die Adventszeit sorgenfrei genießen.

Das vollständige Programm entnehmen Sie bitte der Liste auf der nächsten Seite. Die geplanten Veranstaltungen am 30. November sowie am 4. und 6. Dezember fallen leider aus (Stand bei Redaktionsschluss: 22.11.)!

Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern eine besinnliche Zeit und viel Freude mit dem Lebendigen Adventskalender 2021. Für das kommende Jahr 2022 wünschen wir Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit und freuen uns auf neue kulturelle Höhepunkte in unserem Ort.



V.i.S.d.P.: ©2021 Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Lebendiger Adventskalender 2021 in Glienicke/Nordbahn

Jeden Tag im Advent öffnet sich um 17 Uhr „ein Türchen“
an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und besinnliche Vorweihnachtszeit.

Wann?	Was?	Wo?	
So	28.11. Auftaktveranstaltung am Dorfteich Erleuchten des Weihnachtsbaumes	Dorfteich danach ev. Garten/Zelt	Hattwichstraße Gartenstraße 19
Mo	29.11. adventliche Bläsermusik/ Posaunenchor	Uhren Schneider	Hauptstraße 41
Di	30.11. Dieser Termin fällt leider aus!		
Mi	01.12. kleiner Weihnachts-Basar & Musik	Seniorenclub	Märkische Allee 72
Do	02.12. Keramik, Weihnachtsstollen & Geschichten von Elke E. Ring	Family Keramik & Café	Hauptstraße 9
Fr	03.12. Gitarren- und Akkordeon-Konzert Axels Pick-Nick mit Paula & Paulina	ev. Garten/Zelt	Gartenstraße 19
Sa	04.12. Dieser Termin fällt leider aus!		
So	05.12. Querflöte & Klavier-Konzert Katharina Pitzen & Andreas Wolter	ev. Garten/Zelt	Gartenstraße 19
Mo	06.12. Dieser Termin fällt leider aus!		
Di	07.12. Weihnachtliche Geschichte/ Gabriele Dräger	ev. Gemeindehaus	Gartenstraße 19
Mi	08.12. Fagott-Konzert/ Melin Acikel	Dorfkirche & Vorplatz	Hauptstraße 72
Do	09.12. Weihnachts-Pop-Musik & selbstgebackene Plätzchen	Jugendclub Glienicke	Hauptstraße 65 b
Fr	10.12. Adventsstimmung	Käseglocke	Eichenallee 7
Sa	11.12. Drums Alive	Edeka Nemitz-Pollmann	Märkische Allee 76
So	12.12. Weihnachtsfeier & Türchen öffnen Pfarrer Christian Leppler	ev. Garten/Zelt	Gartenstraße 19
Mo	13.12. adventliche Orgelmusik/ Alexander Ergang	Dorfkirche & Vorplatz	Hauptstraße 72
Di	14.12. Kekse & Glühwein	Silvis Treffpunkt	Hauptstraße 64 a
Mi	15.12. Konzert/ Cool Kids on the top	vor der Grundschule/Hort	Hauptstraße 63
Do	16.12. Konzert/ Pumping Air	Parc de Plobannalec- Lesconil (Rathaus-Park)	Hauptstraße 22
Fr	17.12. Adventliche Musik/ Posaunenchor	vor dem Alten Rathaus	Hauptstraße 19
Sa	18.12. Weihnachtsmusik/Saxophon	EmmaB Boutique am Teich	Hauptstraße 67
So	19.12. A cappella-Konzert/ Die Nordlichter	ev. Garten/Zelt	Gartenstraße 19
Mo	20.12. adventliche Orgelmusik/ Dorothee Ziegler	Dorfkirche & Vorplatz	Hauptstraße 72
Di	21.12. Weihnachtsmusik & -geschichten, Probierhäppchen & bunte Teller	Matthies Fleisch & Feinkost	Schönfließ- straße 81
Mi	22.12. Weihnachtsaktion Fotobox	SF-Postagentur	Hauptstraße 54
Do	23.12. Ausklang bei Glühwein	Taste it	Hauptstraße 65

(Stand: 22.11.2021/ Alle Termine ohne Gewähr, vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnung)

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Der Lebendige Adventskalender wird unter der Voraussetzung durchgeführt, dass alle Beteiligten, sowohl die Gastgeber*innen als auch die Besucher*innen, eigenverantwortlich und mit großer Umsicht und Rücksichtnahme auf Andere handeln.



Das war das Jahr 2021 in Glienicke/Nordbahn

Januar

Foto: Seniorenpflegeheim Haus Angerhof



Ein kleiner Pieks zum Wohle der Gesundheit: 90 Prozent aller Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenpflegeheim Haus Angerhof erhielten die erste Impfung gegen das Coronavirus. Hier ließ sich die 95-jährige Ursula Kühnel von Dr. Andreas Bias impfen.



Die zwei Verbindungsstraßen zwischen Hermsdorf und Glienicke sind für den motorisierten Verkehr weiterhin geöffnet. Das im Verkehrsausschuss des Bezirkes Reinickendorf vorgestellte „Gutachten zur Verkehrsberuhigung der Schildower Str. im Waldseeviertel“ lehnte eine Sperrung der Elsestraße und der Schildower Straße (hier im Bild) mit Hilfe von Modalfiltern ab.

Februar



Mission Corona-Pandemie: Bundeswehr-Soldaten leisteten im Glienicker Seniorenpflegeheim Amtshilfe und testeten die Besucherinnen und Besucher vor Ort. Dank ihrer Präsenz schaffte die Bundeswehr eine wichtige Entlastung für das Personal im Haus Angerhof.

März



Neue Luxusherberge für das Federvieh: Die Mitarbeiter des Bauhofes hatten ganze Arbeit geleistet und ein neues Entenhäuschen gebaut. Die tierische Herberge enthält einige kleine Extras wie einen kleinen solarzellenbetriebenen Leuchtturm auf dem Dach, der nachts leuchtet. Viele schaulustige Glienickerinnen und Glienicker sahen dem „Zuwasserlassen“ des Entenhäuschens zu.

April



Vom Sportzentrum zum Testzentrum: Mit dem Vitadeum gab es in Glienicke/Nordbahn die erste Corona-Teststelle. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gehörte zu den ersten in Glienicke, die sich testen lassen konnten.

Eine Institution schloss für immer ihre Türen: Mit dem Aus der Kindelwald-Apotheke an der Hauptstraße ging auch eine 85-jährige Geschichte der ersten Pharmazie im Ort zu Ende. Eigentümer Michael Neumann zog nach dem Tod seiner Frau Marion einen Schlussstrich nach 30 Jahren Selbstständigkeit. Laut seiner Aussage sei die Kindelwald-Apotheke vom Umsatz her zu klein und der Mitbewerber nur 100 Meter entfernt.



Mai



Aus zwei mach eins: Die Bürgermeister von Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land, Dr. Hans G. Oberlack und Filippo Smal-dino, unterzeichneten am 21. Mai im Bürgersaal in Schildow den Vertrag für ein gemeinsames Bauamt. Diese Kooperation der beiden Gemeinden stellt im Land Brandenburg eine Premiere dar. Anfang des Jahres 2022 sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus beiden Kommunen ihre Arbeit in den neuen Räumlichkeiten direkt am S-Bahnhof Mönchmühle aufnehmen.

Juni



Urlaubsstimmung an der Wahlurne: Die Verwaltung als Veranstalter des Bürgerhaushaltes und des Kultursommers hatte sich entschieden, den Tag der Entscheidung mit einem kulturellen Rahmenprogramm im Garten des Bürgerhauses stattfinden zu lassen. Abgestimmt wurde über 38 Vorschläge, von denen elf als Siegerprojekte umgesetzt werden können. Den größten Zuspruch erhielt mit 234 Stimmen der Vorschlag 81 „Mehr Bewegung im Haus Angerhof“. Für den Bürgerhaushalt standen 75.000 Euro zur Verfügung. Im vergangenen Jahr mussten beide Veranstaltungen coronabedingt ausfallen beziehungsweise verschoben werden.

Eindrucksvoll: Der Glienicker Hobbyastronom Jörg Meyer beobachtete am 10. Juni eine partielle Sonnenfinsternis und machte davon verschiedene Aufnahmen. Auf die nächsten Sonnenfinsternis-Ereignisse, die auch in Glienicke sichtbar werden, braucht man nicht mehr allzu lange warten. Am 30.04.2022 und am 25.10.2022 finden gleich zwei von ihnen in einem Jahr statt.

Foto: Jörg Meyer



August

Juli

Großbrand an der Glienicker Spitze: Das Wohn- und Geschäftshaus an der Oranienburger Chaussee 17 stand am 16. Juli in Flammen. 30 Anwohner mussten von den Rettungskräften evakuiert werden, ein 94-jähriger Mann kam mit einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus. Der Brand entwickelte sich zu einer großen Feuerwalze, sodass mehrere Feuerwehren aus Glienicke, Schildow, Schönfließ, Hohen Neuendorf, Hennigsdorf und Berlin anrückten. Der Schaden beläuft sich nach Medienberichten auf einen hohen sechststelligen Eurobetrag. Das Gewerbe im Erdgeschoss erlitt einen Totalschaden. Die Inhaberin der Glienicker Bucherstube kündigte den Mietvertrag und gab den Laden nach 22 Jahren auf.



Foto: Matthias Jankowiak



Bewegende Zeremonien: Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus gedachte die Gemeinde Glienicke/Nordbahn den Opfern von Mauer und Stacheldraht, die an der Berliner Mauer zwischen 1961 und 1989 ums Leben gekommen sind. Während Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, am Gedenkkreuz am Edelhofdamm einen Kranz niederlegte, nahm Jana Klätke als stellvertretende Bürgermeisterin an der zentralen Gedenkveranstaltung des Landes Brandenburg in Hohen Neuendorf teil. Mindestens 140 Menschen verloren nach Fluchtversuchen oder bei anderen Zwischenfällen an den DDR-Sperranlagen ihr Leben, darunter zwei in Glienicke.



August

Für den Gemeinsinn im Ort: Der neue Nachbarschaftstreff öffnete seine Türen. Dort haben die Glienicker, ob Jung oder Alt, mit oder ohne Migrationshintergrund, die Gelegenheit sich zu treffen, sich zu unterhalten, gemeinsame Aktionen oder Projekte zu gestalten sowie neue Kontakte zu knüpfen und auch die Nachbarn besser kennenzulernen. Zudem bietet der Treff zunächst eine Schuldner- sowie eine unabhängige Pflegeberatung durch den Kooperationspartner Märkischer Sozialverein e.V. an. Auch Kunstprojekte verschiedener Art im Atelier bereichern das Angebot. Zur Eröffnung war der Andrang groß, viele Bürgerinnen und Bürger erschienen, um sich die Einrichtung anzuschauen und ins Gespräch zu kommen.

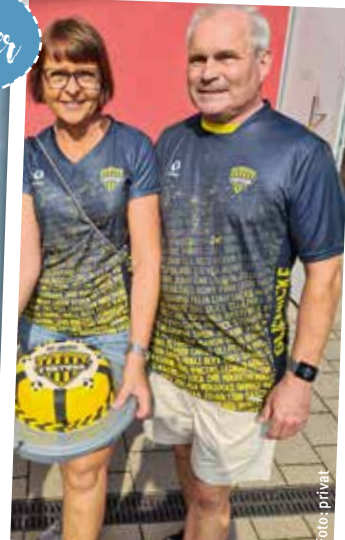


Kleiner Rahmen, großer Erfolg: Wegen der Corona-virus-Pandemie und der damit einhergehenden Umgangsverordnung fiel das traditionelle Herbstfest kleiner aus. Dennoch sorgten ein gut besuchtes Open-Air-Konzert sowie eine kleine Feiermeile mit Musik und Attraktionen für die kleinen Besucher für eine ausgelassene Stimmung.

September



Es war eine Premiere der besonderen Art: Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn richtete zum ersten Mal den Orientierungslauf der Kinder- und Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Oberhavel aus. 250 Jungen und Mädchen, verteilt auf 22 Gruppen, bewältigten auf einem acht Kilometer langen Parcours acht Übungsstationen. Der Gastgeber schaffte bei seinem Heimspiel zum ersten Mal den Sprung aufs Treppchen und freute sich über einen dritten Platz.



Rundes Jubiläum: Der BSC Fortuna Glienicke feierte seinen 10. Geburtstag. Der Verein präsentierte auf dem Sportplatz Bieselheide die Vielfalt seines Angebotes. Die Gründungsmitglieder Ulrike und Frank Ribak freuten sich über eine Geburtstagstorte. Der BSC Fortuna ist der zweitgrößte Sportverein in Glienicke.

Der Betreiber wechselt, die Postfiliale bleibt: Nach 20 Jahren gab Familie Staritz die Postagentur im eigenen Schreibwarenladen „Pro-Scrip-tum“ in der Galerie Sonnengarten auf. Der neue Besitzer heißt Sascha Funke und das Gewerbe nennt sich fortan SF Postagentur.



Oktober

November



Pilotprojekt: Die Gemeindeverwaltung stellte acht Container im Ort auf. Dort können die Glienickerinnen und Glienicker das von ihnen gesammelte Straßenlaub noch bis Mitte Dezember entsorgen. Ein Beschluss der Gemeindevvertretung für ein ganzheitliches Entsorgungskonzept steht noch aus.

Dezember



Täglich eine halbe Stunde Besinnlichkeit: Der Lebendige Adventskalender in der Gemeinde öffnet ein Kalendar-türchen, hinter dem sich eine musikalische oder besinnlich-kreative Live-Veranstaltung verbirgt. Eine Terminübersicht gibt es in dieser Kurrier-Ausgabe auf Seite 7.



**Weihnachten steht
vor der Tür. Deshalb
möchten wir uns für das
entgegengebrachte
Vertrauen und
Ihre Treue ganz
herzlich bedanken.**



**Das Team des EDEKA-Marktes Nemitz wünscht
Ihnen ein wunderschönes, besinnliches
Weihnachtsfest und für das neue Jahr
Gesundheit, Zufriedenheit und Glück.**



Thema des Monats

GASTSTÄTTE „BIRKENWÄLDCHEN“ FEIERTE 60-JÄHRIGES BESTEHEN ALS FAMILIENBETRIEB

Wo Tradition durch den Magen geht

(af) Alte Gaststätten haben nach wie vor einen besonderen Charme. Doch auch sie kämpfen seit vielen Jahren ums wirtschaftliche Überleben. Besucherrückgang, Personalmangel und ein antiquiertes Image machen ihnen das Leben schwer. Dagegen scheint in Glienicke/Nordbahn die Welt (noch) in Ordnung zu sein. Die Gaststätte „Birkenwäldchen“ an der Karl-Liebnecht-Straße ist eine Institution im Ort. Der Standort kann auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken. Die Familie Schurian übernahm am 19. Oktober 1961 das Wirtshaus. Tochter Karin ist zwar immer noch die Inhaberin, übergab aber vor fünf Jahren den Staffelstab an Marketa Nixdorf. Nun feierten beide am 22. Oktober das 60-jährige Bestehen des „Familienbetriebes“.

Die Aufregung ist groß. Von einem auf den anderen Moment wird die gemütliche Kneipenatmosphäre unterbrochen. Männer in schwarzen Anzügen betreten das „Birkenwäldchen“. Spürhunde mit Supernasen durchstöbern die Räumlichkeiten. Auch die Küche wird nicht verschont. Die brutzelnden Leckereien auf dem Herd lassen die Vierbeiner links liegen. Ihr vorrangiges Ziel: Sprengstoffe erschnüffeln statt Fleischbällchen verspeisen. Nach kurzer Zeit geben die Sicherheitsleute Entwarnung. Der Innenminister von Brandenburg, Alwin Ziel, kann kommen. „Die Gäste mussten erst mal mein Lokal verlassen“, erinnert sich Karin Schurian. Nach der Aktion kehrt schnell wieder Ruhe in die urige Schenke ein. Das war 1990. Es ist eine Anekdote von vielen, die Schurian immer noch erzählen kann. Gerne erinnert sie sich auch an Karl-Heinz Schröter, ehemaliger Landrat von Oberhavel und Innenminister, zurück. „Er war mit seiner Familie sehr oft bei mir zum Essen. Eines Tages stand er in meiner Küche und

wollte das Grünkohl-Rezept von mir erfahren. Aber ein Koch gibt seine Geheimnisse nicht preis.“

Dagegen machen Schurian und Nixdorf anlässlich der Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Bestehen des Familienbetriebes kein Geheimnis aus ihrem kulinarischen Angebot. Mit Bouletten, Soljanka und Schnitzelpfanne tischt das Duo ein Nostalgiebuffet par excellence aus vergangenen Zeiten auf. Der gelbe Gerstensaft fließt wie immer aus der Zapfanlage in die Gläser der durstigen Gäste. Aber nicht nur das Essen erinnert an alte Zeiten. Viele Stammgäste schauen vorbei, überreichen den Frauen Blumensträuße und kleine Präsente. Zu ihnen gehört auch Wolfgang Igel. Der Mittachtziger ist schon mit von der Partie, als Karins Eltern das „Birkenwäldchen“ 1961 übernehmen. „Das Bier schmeckt immer noch gut“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Die Gesundheit lässt einen regelmäßigen Besuch seiner Lieblingskneipe zwar nicht mehr oft zu. Aber die Jubiläumsfeier will er nicht ver-

passen. „Ich komme gerne hier her, weil es im ‚Birkenwäldchen‘ familiär zugeht.“ Marlis Eickmeier kann dem nur beipflichten. „Das ist noch eine richtige Kneipe, die Gemütlichkeit ausstrahlt. Man stellt sich an den Tresen und quatscht ein bisschen mit den Leuten“, sagt sie. Für Ingo Klimmek ist das „Birkenwäldchen“ ein Traditionslokal, das im Ort den Mittelpunkt darstellt. „Hier können Generationen von Glienickern zusammenkommen, hier werden Meinungen ausgetauscht.“ Das „Birkenwäldchen“ sei eine der wenigen Konstanten in einer schnelllebigen Welt.

Noch vor über 100 Jahren geht es an diesem Ort ruhig und beschaulich zu. Damsals trägt der Treffpunkt den Namen „Zur Liebesinsel“. Ein Holzhaus mit Sommerterrasse in direkter Nähe zu einem See, der schon lange nicht mehr existiert. Erster Inhaber ist ein Karl Grützmacher. Erst 1931/32 wird an selbiger Stelle ein Haus errichtet, das noch heute das „Birkenwäldchen“ beherbergt. Am 19. Oktober 1961 übernehmen Karins Eltern die Gaststätte. Beide kennen sich in dem Metier gut aus. Während der Vater in der Nähe von Prenzlau eine Kneipe führt, leitet die Mutter einen Dorfkonsum.

In dem Wirtshaus an der Karl-Liebnecht-Straße ist immer etwas los. Die Menschen aus den umliegenden Betrieben suchen gegen Mittag die Lokalität auf, um ihre Mahlzeit einzunehmen. Nach der Arbeit trinken sie ihr Feierabendbier und



Die Gaststätte „Birkenwäldchen“ in den 60er Jahren Foto: privat



Karin Schurian (r.) und ihre Eltern

Foto: privat



Eine Karte zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der „Liebesinsel“, wo sich heute das „Birkenwäldchen“ befindet. Foto: Repro

an Wochenenden sowie Feiertagen sind die Ausflugsgäste zu Besuch. „Wir hatten viele Hochzeiten, Jugendweihen und Geburtstage. Unsere Gaststätte lief richtig gut“, sagt Schurian. Die damals junge Frau will in die Fußstapfen ihrer Eltern treten, lernt die Berufe der Serviererin und Gaststättenleiterin und besucht dafür die Schulen in Birkenwerder und Oranienburg. Als ihr Vater Mitte der 1970er Jahre verstirbt, übernimmt sie das „Birkenwäldchen“.

Der Charme der Gaststätte bleibt erhalten, die Räumlichkeiten werden der Zeit entsprechend renoviert. Zwei alte Speisen-Tageskarten mit den Preisstufen I und II vom 4./5. November 1967 unterstreichen das reichhaltige wie günstige Angebot. Zum Beispiel Hirschbraten, Rotkohl und Salzkartoffeln für 3,10 Ost-Mark oder Schweinebraten mit Sauerkraut und Salzkartoffeln für 2,70 Ost-Mark. Der Nachtisch „Pfirsich-Kompott“ kostet 70 Pfennig. Nur mit dem Bier ist das so eine Sache. „Da konnten wir nicht frei wählen. Die Biersorten variierten von Woche zu Woche, daher mussten wir nehmen, was da war“, sagt Schurian. Mal war es Berliner Pilsener, dann wieder Pritzwalker. Sei's drum. Ge-

schmeckt hat es den Gästen immer. Auch nach den gewaltigen politischen Umbrüchen 1989/90. Das „Birkenwäldchen“ übersteht den Beginn der neuen Zeit sehr gut. Viele Menschen aus den Reinickendorfer Ortsteilen Frohnau, Hermsdorf und Lübars kehren in der rustikalen Gaststätte ein und fühlen sich wohl. Die erste Krise kommt mit der Einführung des Euros. „Die Gäste blieben auf einmal weg“, sagt die Inhaberin. Glücklicherweise erholt sich die Gastronomie an der Karl-Liebknecht-Straße von der Einführung der neuen Währung. Der Laden brummt, wie man so schön sagt.

Aber alles hat seine Zeit und Schurian fasst den Entschluss, das „Birkenwäldchen“ nicht mehr weiterführen zu wollen. „Das war mein eigener Wille. Die Entscheidung ist mir natürlich schwergefallen, aber irgendwann muss auch mal Schluss sein.“ Nun soll die Traditionsgaststätte jemand anderes übernehmen. Und dieser jemand anderes kennt sich mit den Gepflogenheiten in der Gastronomie bestens aus. Marketa Nixdorf hat vor 25 Jahren als Kellnerin im „Birkenwäldchen“ begonnen und sich mit Schurian angefreundet. „Drei Jahre habe ich dort gearbeitet und auch danach immer gerne ausgeholfen“, betont die Geschäftsfrau. Das „Birkenwäldchen“ habe für sie eine besondere Atmosphäre gehabt. „Als ich dort kellnerte, war der Laden immer rappelvoll.“ Die Zeiten haben sich inzwischen geändert, viele Gaststätten sind andernorts von der Bildfläche verschwunden. Doch Schurian macht Nixdorf die Übernahme schmackhaft. „Sie fragte



Karin Schurian und Wolfgang Igel, einer der ältesten und treuesten Gäste

mich eines Tages, ob ich ihr Lokal übernehmen möchte. Ich musste erst gar nicht überlegen und habe gleich ja gesagt“, erinnert sich Nixdorf, die zusammen mit ihrem Mann Kersten Fugmann die benachbarte Glaserei führt.

Die neue Pächterin ist gebürtige Tschechin und leidenschaftliche Köchin. Also ist es für sie selbstverständlich, eine deutsch-böhmische Küche im „Birkenwäldchen“ zu etablieren. „Wo gibt es im Umland von Glienicke noch eine gute bürgerliche Küche?“ fragt sie nach der Übernahme zum 1. Mai 2016. Neben dem Klassiker Gulasch gibt es unter anderem Rübezahler Tasche, Kerzenbraten und tschechisches Bier. Ihre Devise: Kochen, kochen und nochmals kochen. „Wenn es den Leuten schmeckt, kommen sie wieder und erzählen es weiter.“

Doch im Frühjahr 2020 ist alles anders. Die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Umgangsverordnungen und Hygienemaßnahmen bringen die Gastronomie so gut wie zum Erliegen. Auch das „Birkenwäldchen“. Zwar kocht Nixdorf auf Bestellung ihrer Gäste und liefert das Essen aus, die Einnahmen sind aber nicht der Rede wert, um den eigenen Lebensunterhalt und den der Mitarbeiterinnen zu bestreiten. Nixdorf und ihre Kolleginnen, darunter die treue Seele Britta Tobias, lassen die Glienicker Institution nicht sterben. Ihr Durchhaltevermögen wird belohnt. Die Stammgäste sind zurück. Darunter befinden sich auch viele Berliner, die wegen der böhmischen Küche extra nach Glienicke fahren. Es geht also wieder aufwärts. Und wenn der Laden Freitagabend wieder gut gefüllt ist, läutet auch mal die Glocke. Dann gibt es eine Runde frei Haus. Getreu dem Motto: „Nach dem Bier ist vor dem Bier.“

4. u. 5. November 1967

tageskarte	
Tasse Ochsenchwanzsuppe	0.90
1 Teller weiße Bohnen	1.00
Hirschbraten, Rotkohl, Salzkart.	3.10
Schweinebraten, Sauerkraut, Salzkart.	2.70
Kassler, Salzkart. Sauerkraut	2.80
Schnitzel, Mischgem. Salzkart.	2.90
Nieren mit Krautsalat, Salzkart.	2.20
Rinderbraten, Rotkohl, Salzkart.	2.90
Ente, Rotkohl, Salzkart.	Preis n. Gew.
Pfirsich-Kompott	0.70

Die Tageskarte vom 4./5. November 1967 hatte gutbürgerliche Küche zu bieten. Fotos (2): Repro

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

(GK) Sie sind auf der Suche nach einem originellen Geschenk für Weihnachten? Am liebsten mit Heimatbezug? Mit diesen drei Tipps „Made in Glienicke“ punkten Sie bei jedem, der es auf Ihre Liste der zu Beschenkenden geschafft hat. Die Historie des Ortes nimmt inhaltlich einen großen Stellenwert ein, aber auch das Kulinarische. Ob für Familie oder Freunde in der Ferne sind es schöne und ganz besondere Mitbringsel.

Glienicker Bilderbogen – Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes

In vier Bänden berichtet der Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke. Erfahren Sie Unbekanntes und Geheimnisvolles über das eine oder andere Gebäude im Ort, interessante Fakten aus dem Alltag nach der „Stunde Null“ oder Berichte aus dem Vereinsleben von damals und heute.



ten“ anhand von 15 Schicksalen das traurigste und auch unmenschlichste Kapitel der Glienicker Nachkriegsgeschichte. „Wer sich mit Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl auseinandersetzt, wird sensibel gegenüber Unrecht und totalitären Ideologien. Geschichten von der Mauer sind in erster Linie Geschichten von menschlichem Leid. Daher bedeutet Historie mehr, als nur die nackten Zahlen aus jener Zeit“, betont Färber.

Erhältlich sind die Mauergeschichten in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltlinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis beträgt 5 Euro.

Glienicker Mauergeschichten

In erweiterter Auflage schildert Arne Färber in den „Glienicker Mauergeschichten“

Anzeige

Kochbuch Glienicke Is(s)t

In Glienicke leben Menschen aus 50 Nationen. Und was verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft am meisten? Das Kochen. 25 Glienickerinnen und Glienicker, die ursprünglich aus 20 verschiedenen Ländern kommen, haben ihr Lieblingsrezept aufgeschrieben, Zutaten gekauft, die einzelnen Zubereitungsschritte bildlich festgehalten. Zu jedem Rezept gibt es natürlich auch eine persönliche Geschichte, die erzählt werden muss, so zum Beispiel von Gulnara aus Russland, von der



aus dem Kongo stammenden Tricia oder Adriana aus Kolumbien. So entstand am Ende ein fast 100seitiges interkulturelles Kochbuch, das viel Lust auf gemeinsames Kochen und gesellige Abende macht. Viel Freude beim Verschenken!

Erhältlich ist das Kochbuch im Nachbarschaftstreff in der Eichenallee 10, 16548 Glienicke sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltlinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis für diese kulinarische Reise um die Welt beträgt 5 Euro.



Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 

Katrin Balz Immobilien

IHR STARKER PARTNER RENAULT EXPRESS



Renault Express BASIS TCe 100 FAP

ab **11.680,67 €*** netto/

ab **13.900,- €*** brutto

· Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und Berganfahrassistent · Ablagegalerie über den Vordersitzen · Elektrische Fensterheber vorne · LED-Tagfahrlicht · Lichtsensor
Abb. zeigt Renault Express Extra mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de

*Angebotspreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt./Gewerbliches Angebot

*Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern
eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch
in das neue Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!*

Ihr Team vom Autohaus Glienicke



GEDENKEN DER VERSTORBENEN BEWOHNER DES SENIORENPFLEGEHEIMS

Steinspaziergang im Herbst

■ Von Heike Marlinghaus,
Betreuungsassistentin
im Haus Angerhof

Bei mildem Herbstwetter trafen sich vier Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung, um der in den Jahren 2020 und 2021 verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenpflegeheimes Haus Angerhof in der bezaubernden Landschaft des Kindelfließ' zu gedenken. Eine Ergotherapeutin und drei der Betreuungsassistentinnen vollendeten damit ein Ritual, das im Haus Angerhof vollzogen wird, wenn ein Bewohner oder eine Bewohnerin verstorben ist.

Für jede(n) Verstorbene(n) wird im Haus eine Andacht gehalten. Mitbewohnerinnen und Mitbewohner des Wohnbereichs und andere Interessierte kommen im Wohnzimmer zusammen, um in einem feierlichen Rahmen der oder des Verstorbenen zu gedenken. Wir tauschen Erinnerungen an den Menschen aus, lassen



Steinspaziergang im Kindelfließ

Foto: Haus Angerhof

Stationen aus seinem oder ihrem Leben Revue passieren und holen diese Person noch ein letztes Mal in unsere Mitte, bevor jeder für sich in einem stillen Gedenken

„Adieu“ sagt. Am Ende der Andacht legt einer der Teilnehmer einen schönen Stein in ein vorbereitetes Gefäß, womit wir das irdische Leben symbolisieren.

Während unseres Steinspaziergangs schließen wir nun den Kreis des Erdenlebens der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner. Eingerahmt von der Verlesung der Namen, gibt es kurze Gedichtvorträge, die liebevoll von den Mitarbeiterinnen vorbereitet worden sind. Auch der Austausch von Erinnerungen an die Verstorbenen und die Rückgabe der „Lebenssteine“ an die Natur gehören dazu.

Khalil Gibran sagt, jede Erinnerung sei eine Form der Begegnung und so fühlen wir uns den Menschen, die wir mit Herz und Tat betreut haben, noch einmal sehr nah.

*Das Leben ist vergänglich,
doch die Liebe, Achtung und Erinnerung
bleiben für immer.*

(unbekannter Verfasser)

Anzeigen

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- VELUX Fenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

KFZ-Meisterbetrieb Stephan sucht für unsere typenoffene Werkstatt in Berlin-Tegel benötigen wir ab sofort eine*n KFZ-Mechaniker*in oder -Mechatroniker*in.

Deine Tätigkeiten sind Reparaturen und Wartungen von Pkw und vieles mehr. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer guten Atmosphäre, Vollzeit und Festanstellung, nette Kunden und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Du solltest eine entsprechende abgeschlossene Berufsausbildung oder langjährige Berufserfahrung mitbringen. Führerschein setzen wir voraus. Interesse?

Dann schicke uns eine kurze Bewerbung –
kfstephan@gmx.net oder über unsere Website
www.kfstephan.de

Bis bald, wir freuen uns auf Dich.

Und wenn Du jemanden kennst, der jemanden kennt, der eventuell ... dann freuen wir uns übers Weitersagen. Danke!

*Allen Glienickerinnen und Glienickern wünschen wir
ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie
einen guten Start ins Jahr 2022!*

Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“

Anzeige



Glissmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

PFANDBONSPENDE VON SABINE NEMITZ-POLLMANN BRINGT 2.000 EURO EIN

Erfolgreiche Aktion für die Naturschutzfreunde

■ Von Stefan Schulz,
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Regionalverband Oberhavel

Mit einem tollen Ergebnis endet die diesjährige Pfandspenden-Aktion des Glienicker EDEKA-Marktes von Sabine Nemitz-Pollmann. Seit Anfang des Jahres hingen die Plakate an dem Pfandrückgabe-Automaten, auf dem die Aktion zur Unterstützung des benachbarten Naturschutzturmes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Bergfelde bekannt gemacht wurde.

Nemitz-Pollmann ist gerne in der Natur unterwegs. Sie hat Ende des vergangenen Jahres auch den Naturschutzturm besucht und war gleich begeistert von der Arbeit, die dort geleistet wird. „Es war gleich klar für mich: Das möchte ich mit der nächsten Spendenaktion unterstützen“, sagte die engagierte Glienickerin, die in der Vergangenheit schon viele bürgerschaftliche Aktionen und Vereine unterstützt hat.

Neben der Pflege des Waldes und Neupflanzung von Setzlingen zur Erweiterung des Bestandes hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sich zu Aufgabe gemacht, Schüler und allen Interessierten über das Projekt „Naturforscher“ Kenntnisse über natürliche Kreisläufe und Zusammenhänge zu vermitteln und ihnen damit ein umweltgerechtes Verhalten zu ermöglichen.

Nachdem alle gespendeten Pfandbons der Kunden in die Kasse eingelesen wurden, stand ein stattlicher Betrag von 1.869,30 Euro auf dem Display. Diesen Betrag hatte die Inhaberin des Marktes auf 2.000 Euro aufgerundet. Sowohl die Marktleiterin als auch Dirk Hartung vom

Vorstand des Vereins zeigten sich positiv überrascht von der Höhe der Summe.

„Den Betrag werden wir sinnvoll in die weitere Naturschutzarbeit investieren“, versprach er. „Wir haben auch in den kommenden Monaten und Jahren uns viel vorgenommen und freuen uns auch über jeden, der uns am SDW-Naturschutzturm besucht und sich einbringen möchte. Wir haben in den vergangenen Jahren eine hohe Akzeptanz erreicht und durch unsere stetige Arbeit konnten viele neue Mitglieder und Interessierte gewonnen werden, die das Leben und die Arbeit am Turm bereichern.“

Die SDW bietet auf dem Gelände des ehemaligen Grenzturmes Bergfelde Natur-

schutzarbeit, gezielte Angebote und Aktionen für Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen und Erwachsenen an. Dazu lädt die SDW herzlich in den Wald ein. Ganz besonders auch die Nachbarn aus Glienicke, die so fleißig gespendet haben.

Weitere Schwerpunkte liegen mitgeführten Wanderungen, Exkursionen sowie Baumpflanzungen und anderen Mitmach-Aktionen in der waldbezogenen Umweltbildung. Zudem bietet der Naturschutzturm unter anderem für Kinder vielfältige Einblicke in den Wald. Es besteht dort für alle die Möglichkeit, sich aktiv in den Wald- und Naturschutz einzubringen. Der SDW-Naturschutzturm bietet als grünes Klassenzimmer verschiedene Veranstaltungen quer durch das Jahr an. Alle Projekte beziehungsweise Module werden dem Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmern und der Jahreszeit entsprechend angepasst. Die Projekte/Module dienen als Anregung und können beliebig erweitert werden und bedürfen der fachlichen Zuarbeit interessierter Pädagoginnen. Vor Antritt des Projekts bedarf es einer Absprache zur Zeitplanung, zur Anpassung der Module und des Kostenumfanges. Neben wald- und naturpädagogischen Modulen gehören auch Angebote zum Themenkomplex Mauerbau auf dem Programm, die sich aus der historischen Funktion als Grenzturm ergeben. Auf Wunsch können Gruppen vom Bahnhof Hohen Neuendorf abgeholt und begleitet werden.

Nemitz-Pollmann und Hartung bedanken sich recht herzlich und freuen sich auf Ihren Besuch im Markt in Glienicke sowie am Naturschutzturm in Bergfelde (www.sdw-naturschutzturm.de).



Stellvertretend für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), RV Oberhavel, nahm René Brunner den Spendenscheck von Sabine Nemitz-Pollmann entgegen. Das Geld soll zum Teil in die Imkerei am Naturschutzturm investiert werden, die sich auch bei den Kindern großer Beliebtheit erfreut. Foto: Stefan Schulz

Anzeigen

WETRI GmbH
Hubertusallee 84, 16548 Glienicke

Sucht ab sofort

eine*n kaufmännische*n Mitarbeiter*in
mit

- ❖ kaufm. Erfahrung z. Bsp. Verwaltung/Auftragswesen/Buchhaltung
- ❖ sehr guten Kenntnissen im Umgang mit dem MS Office-Paket, insb. Excel
- ❖ vorber. Buchhaltung/Abstimmung mit dem Steuerbüro
- ❖ Russisch- und/oder Englischkenntnisse sind von Vorteil
- ❖ Teilzeit/Vollzeit möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter nedkov@wetri.de

Börsch
GmbH & Co. Bauausführungen KG

Dipl.-Bauingenieur • Maurermeister • Restaurator

Altbausanierung (schlüsselfertig)
Gerüstbau VWS
Maurer-, Putz- und Stahlbetonarbeiten

Fassadenputz
Fliesenarbeiten

Holzstr. 22 • 13409 Berlin
Tel. 499 899 0
Fax 499 899 22

Handy 0160 88 36 475
www.boersch-bauausfuehrungen.de
email: boersch@boersch-bauausfuehrungen.de

www.gestalterstattverwalter.de

V.i.S.d.P.: Sebastian Busse, CDU-Kreisverband Oberhavel, Berliner Str. 119, 16515 Oranienburg

VIELEN DANK
FÜR IHR VERTRAUEN!

Bitte gehen Sie zur Stichwahl!



Landrat für Oberhavel
STICHWAHL
Am 12.12.



Sebastian
BUSSE



NACHBARSCHAFTSTREFF IN DER EICHENALLEE

Die ersten Monate ein voller Erfolg!

■ Von Ulrich Berend, Ulrich Greverath und Tanja Seyboldt für den Träger Bürgersinn Glienicke e.V.

Mittlerweile können wir auf die ersten Monate unseres nachbarschaftlichen Engagements zurückblicken. Der Nachbarschaftstreff füllt sich immer mehr mit Leben, viele Kontakte zu Nachbarn sind geknüpft. Im Atelier gibt es dank des Engagements von Ina Kaube und Kerstin Mettke ein breites und oft ausgebuchtes Angebot. Gefragt sind nach wie vor die von Herrn Wulf durchgeführten Handykurse, diese

werden im neuen Jahr auch wieder regelmäßig stattfinden. Die Teilnehmer des Bridgekurses haben „Feuer gefangen“, einige treffen sich neben dem Kurs bereits regelmäßig zum Training. Und am Dienstag, dem „Einfach vorbeischaun“, kommen regelmäßig auch die Doppelkopfspieler. Die ersten Beratungsangebote sind angelaufen und Vorträge haben stattgefunden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich vor und hinter den „Kulissen“ einbringen! Und ja, natürlich bereitet uns Corona „Kopfschmerzen“. Wir wollen aber positiv nach vorne schauen.

Neu sind dank der Kooperation mit dem Märkischen Sozialverein e.V. untenstehende Beratungsangebote.

■ SCHULDNERBERATUNG

Der erste Beratungstag ist der 09.12.2021 in der Eichenallee 10. Bitte melden Sie sich auch hier vorher an unter der Telefonnummer 03301 / 689 69 30 oder per E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Bitte angeben, dass Sie den Termin in Glienicke haben möchten. Für Glienicker ist die Beratung kostenlos!

■ PFLEGE- UND DEMENZBERATUNG

An jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr bei uns in der Eichenallee 10. Im Dezember ist der Termin am 08.12.2021. Bitte melden Sie sich unbedingt vorher an unter der Telefonnummer 03301 / 689 69 60 oder per E-Mail: h.pakusch@msvev.de.

■ KURS „HILFE BEIM HELFEN“

Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Dies ist ein Angebot der Pflegekasse bei der BARMER Hennigsdorf in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V., Selbsthilfe und wird vom Märkischen Sozialverein e.V. begleitet. Der Kurs umfasst 8 Termine ab dem 15.02.2022, einmal in der Woche dienstags von 17 bis 19 Uhr in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Eichenallee 10. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Märkischen Sozialverein e.V., Constanze Holzhauer, Liebigstraße 4, 16515 Oranienburg, Telefon 03301 / 68 96 960. Hinweis: Diese Seminarreihe ist ausschließlich für betroffene Angehörige und Bekannte. Es ist möglich, dass Ihr Angehöriger mit Demenz während der Treffen betreut wird.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige



Immobilien

- Verkauf, Realteilung, Prüfung der Bebaubarkeit von Grundstücken
- Verkauf von Häusern, Vermittlung von Wohnalternativen für das Alter, weitere Nutzung der verkauften Immobilie
- Verkauf und Beratung von vermieteten Wohnungen
- Verkauf und Aufteilung von Mehrfamilienhäusern



Mobil: 0172.381 361 3 - info@proq-immo.de - www.immobilien-nordberlin.de

215 MENSCHEN NUTZTEN ERSTES ANGEBOT DES MOBILEN IMPFTEAMS IM GLIENICKER BÜRGERHAUS

Schlange stehen für den Pieks

(GK) Lange Schlange, lange Wartezeit: Zwei mobile Impfteams des Landkreises Oberhavel waren am 16. November in Glienicke/Nordbahn vor Ort, um im Bürgerhaus Impfungen gegen das Coronavirus zu verabreichen. 215 Menschen hatten dieses Angebot genutzt. Zwei Drittel aller Impfwilligen erhielten eine Auffrischungsimpfung (Booster). Nach Informationen des Fachbereiches Gesundheit des Landkreises steigt aktuell auch die Zahl der Erstimpfungen wieder an. Die Impfungen erfolgten mit dem Vakzin des Herstellers Biontec/Pfizer. Möglich waren neben den Erst- und Zweitimpfungen auch Auffrischungsimpfungen – sofern die letzte Impfung gegen das Coronavirus bereits länger als sechs Monate zurücklag. Die Aktion ging über fünf Stunden.

Schon am Mittwoch, dem 1. Dezember, macht das mobile Impfteam wieder in der Gemeinde Halt. Dieses Mal im Nachbarschaftstreff in der Eichenallee 10. Jedoch bitten die Organisatoren von Bürgersinn e.V. darum, von einem spontanen Erscheinen abzusehen. Bereits im Vorfeld fand vom 22. bis 26. November eine telefonische Anmeldung statt, um einen Impftermin zu bekommen. „Diejenigen, die keinen Termin in einem der Zeitfenster erhalten haben, werden gebeten, nicht zum Nachbarschaftstreff zu kommen. Es gibt dort keine Möglichkeit, geimpft zu



Großer Andrang vor dem Bürgerhaus: 215 Menschen nutzten am 16. November die Möglichkeit, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen.

werden“, hieß es in einer Mitteilung von Bürgersinn e.V.

Im Bereich des Nachbarschaftstreffs stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Das Parken auf den Parkplätzen der Anwohner ist nicht gestattet.

Voraussetzung für eine Impfung ist, dass man sich gesund fühlt und keine Symptome wie Fieber, Husten oder

Schnupfen aufweist. Mitzubringen sind neben dem Personalausweis die Krankenkassenkarte sowie – sofern vorhanden – der Impfausweis und die vorab ausgefüllten Formulare (Aufklärungsbogen, Anamnese-Einwilligung und Datenschutzerklärung). Diese sowie weitere Informationen stehen unter www.brandenburg-impft.de zum Download bereit.

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk

- ❄ Winterdienst
- ❄ Unterhaltsreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Büroreinigung
- ❄ Hausmeister-Service
- ❄ Glasreinigung

Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für unser Büro

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 28. OKTOBER

Aufwandsentschädigungen: Von Streichungen und Ergänzungen

(af) Der Hauptausschuss empfahl der Gemeindevertretung den Entwurf einer überarbeiteten Aufwandsentschädigungssatzung, in der Streichungen, aber auch neue Zahlungen festgelegt worden sind. Des Weiteren diskutierten die Gemeindevertreter die Möglichkeit, den Regiebetrieb Schmutzwasser in einen Eigenbetrieb umzuwandeln. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Gelder für Fraktionssitzungen sollen weg

Mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage der Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatten sich die Fraktionsvorsitzenden und Ausschussvorsitzenden bereits im Vorfeld darauf verständigt, einige Änderungen an der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern an ehrenamtlich tätige Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner sowie über die Gewährung von

Auslagenersatz für sonstige ehrenamtlich Tätige vorzunehmen. Der Entwurf sieht unter anderem eine Streichung des Sitzungsgeldes für Fraktionssitzungen und für Beiratsitzungen sowie für Sitzungen der Arbeitsgruppen vor. Ergänzt wurden dagegen die jährliche Zahlung einer Pauschale in Höhe von 80 Euro an die Mitglieder der Beiräte für den elektronischen Dokumentenaustausch, eine zusätzliche pauschale Aufwandsentschädigung für die/den Vorsitzende/n des Beirates (20

Euro im Monat) und die jährliche Zahlung einer Pauschale in Höhe von 50 Euro für jedes Mitglied einer Arbeitsgruppe, die länger als ein Jahr besteht. Unterschiedliche Auffassungen gab es bei der elektronischen Sachausstattung je Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner. Die Satzung sieht eine einmalige, unabhängig von der Wahlperiode alle fünf Jahre durch die Verwaltung zu leistende Zahlung in Höhe von 500 Euro vor. Damit soll die Anschaffung eines Tablets, Notebooks oder eines vergleichbaren Gerätes gewährleistet werden. Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fand die Summe zu hoch angesetzt und forderte zunächst eine Reduzierung auf 80 Euro pro Jahr. Prof. Dr. Ernst-Günter

Anzeigen



4.+5. Dez. 2021
11-18 Uhr

**WEIHNACHTSMARKT
FROHNAU**
Wiltinger Straße

**KUNST & HAND
BERLIN**
CORNELJA HASLER

IFG

WWW.KUNSTHAND-BERLIN.DE

Voll funktionsfähiger **Kettler Cross-Trainer XTR-1**



für 50 € zu verkaufen.

Abzuholen in Glienicke.

Kontakt: junglaube@yahoo.de

Giessmann (DIE LINKE) sprach sich für eine Reduzierung der Sachausstattung, bei der es sich um einen Zuschuss handelte, auf 400 Euro aus. Dem schloss sich Bajorat-Kollegger an und stellte einen Änderungsantrag. Die Gemeindevertreter lehnten den Antrag zur Reduzierung der Sachausstattung um 100 Euro mehrheitlich ab. Dagegen empfahl der Hauptausschuss der Gemeindevertretung die 4. Änderungssatzung zur Aufwandsentschädigungssatzung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn mehrheitlich.

Schmutzwasser: Eigenbetrieb oder Beitritt zum Zweckverband

Der Regiebetrieb Schmutzwasser der Gemeinde wird seit vielen Jahren sehr erfolgreich von Gabriele Rönsch geführt. Doch die leitende Angestellte geht im kommenden Sommer in den Ruhestand. Zwar ist die Stelle von der Verwaltung zur Neubesetzung ausgeschrieben worden, doch die Stellenausschreibung ist

trotz Wiederholung erfolglos verlaufen. Da eine Nachfolge für die Leitung des Regiebetriebes Schmutzwasser in den Sternen steht, ist die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an eine Beseitigung des Schmutzwassers in Glienicke/Nordbahn gefährdet. Unterstützt wird der Regiebetrieb Schmutzwasser derzeit von verschiedenen externen Dienstleistern. Außerdem bedient sich die Gemeinde, da sie keine eigene Kläranlage betreibt, zur Überleitung des auf dem Gemeindegebiet anfallenden Schmutzwassers von der Gemeindegrenze bis zur Kläranlage und zur Reinigung selbst auch der Anlagen fremder Aufgabenträger.

Um die personelle Lücke zu schließen, erwägt die Verwaltung nun, eine größere Einheit als den bisherigen Regiebetrieb zu schaffen. Damit können größere Personalressourcen genutzt und personelle Schwankungen besser kompensiert werden. Zur Schaffung einer größeren Einheit gibt es zwei Möglichkeiten. Zum einen ei-

nen Beitritt zum Zweckverband „Fließtal“, zum anderen die Gründung eines Eigenbetriebes für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn. „Wenn man die Vor- und Nachteile abwägt, dann ergibt sich keine andere Wahl, als die Gründung eines Eigenbetriebes“, sagte Kimmel. Man müsse eine Lösung finden, „die uns unabhängig von Sachzwängen macht“. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erinnerte daran, dass es immer schwieriger werde, Fachkräfte zu finden. Um flexibler zu werden, müsse man sich für den Eigenbetrieb entscheiden, der die Betriebsführung auf einen Dienstleister übertrage. Rönsch stellte zudem klar, dass ein Eigenbetrieb nicht günstiger werde als der aktuelle Regiebetrieb. Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig zu beschließen, „die Erfüllung der unschädlichen Beseitigung des Schmutzwassers als öffentliche Aufgabe in der Organisationsform eines Eigenbetriebes zu prüfen. Die Gemeindeverwaltung wird mit dieser Prüfung beauftragt“.

Anzeigen

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

KFZ-Meisterbetrieb Stephan sucht für unsere typenoffene Werkstatt in Berlin-Tegel benötigen wir ab sofort eine*n KFZ-Mechaniker*in oder -Mechatroniker*in.

Deine Tätigkeiten sind Reparaturen und Wartungen von Pkw und vieles mehr. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer guten Atmosphäre, Vollzeit und Festanstellung, nette Kunden und eine leistungsgerechte Bezahlung. Du solltest eine entsprechende abgeschlossene Berufsausbildung oder langjährige Berufserfahrung mitbringen. Führerschein setzen wir voraus. Interesse?

Dann schicke uns eine kurze Bewerbung – kfz-stephan@gmx.net oder über unsere Website www.kfz-stephan.de

Bis bald, wir freuen uns auf Dich.

Und wenn Du jemanden kennst, der jemanden kennt, der eventuell ... dann freuen wir uns übers Weitersagen. Danke!



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE
AM 15. NOVEMBER (SONDERSITZUNG)

Attraktives Radwegenetz und neues Buskonzept sollen Verkehrswende einleiten

(af) Nach gut zwei Jahren lag dem Ausschuss der Schlussbericht des Interkommunalen Verkehrskonzeptes vor. Dieses sieht große und kleine Maßnahmen vor, die in den vier S-Bahn-Kommunen Glienicke/Nordbahn, Mühlenbecker Land, Hohen Neuendorf und Birkenwerder mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen. Damit soll ein Beitrag zur Verkehrswende geleistet und das schädliche Kohlendioxid minimiert werden. Neben einem lückenlosen Radwegenetz schlägt das 156 Seiten starke Papier unter anderem auch ein komplett neues Buskonzept vor. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Wenn man sich die Ausgangslage in den vier Kommunen anschaut, so ist klar zu sehen, dass der motorisierte Verkehr in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat. Das eigentliche Problem, auch der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, sind nach Ansicht des Planungsbüros vor allem die wachsenden Pendlerströme. Das vorhandene Verkehrsnetz ist dieser Situation kaum mehr gewachsen. „In Zukunft wird sich die Situation eher noch verstärken, da ein weiteres Wachstum der an Berlin angrenzenden Städte und Gemeinden zu erwarten und die Errichtung weiterer Wohngebiete in Planung ist“, heißt es in dem Papier weiter. In einem intensiven Beteiligungsprozess sind sowohl Bürgerinnen und Bürger und Verwaltungen als auch die Kommunalpolitik und diverse Interessengruppen bei der Erstellung des Interkommunalen Verkehrskonzeptes aktiv mit eingebunden worden. Die Grundlage bildete eine umfangreiche Erhebung von Daten, darun-

ter zählten unter anderem Haushalts- und Fahrgastbefragungen und Verkehrszählungen. „An der Haushaltsbefragung haben insgesamt 12.000 Personen teilgenommen. Das ist eine sehr große Stichprobe“, sagte Jens Rümenapp vom Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp (GGR).

Ziele zum Radverkehr

Das Konzept sieht eine Erhöhung des Fuß- und Radverkehrsanteils durch die Schaffung eines lückenlosen, attraktiven Radwegenetzes, das die vier Kommunen untereinander und die Ortsteile besser miteinander verbindet, vor. Des Weiteren sollen Radschnellwege als Premiumrouten für die Hauptachsen entstehen. Ebenfalls ist eine Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehen sowie das Sicherstellen der Mobilität von Senioren und Kindern/ Jugendlichen. Dafür werden die Radwege in drei Kategorien unterteilt: Regionale Hauptrouten, die mindestens drei Kommunen verbinden, Hauptrouten (Verbindungen zu Nachbarkommunen und innergemeindliche Hauptrouten) und Ergänzungsrouten (weitere innergemeindliche Verbindungen). Für Glienicke sind drei regionale Hauptrouten vorgesehen, entlang der B96 von Hohen Neuendorf Richtung Süden, von Mühlenbecker über Schildow und Glienicke nach Frohnau und Hermsdorf sowie von Schönfließ über Glienicke nach Frohnau. Des Weiteren sollen in der Gemeinde zusätzliche Haupt- und Ergänzungsrouten entstehen. Mit dem Ausbau der Radinfrastruktur empfiehlt das Konzept den Ausbau der Radabstellanlagen.

Ziele zum Öffentlichen Personennahverkehr

Die Planer sprechen sich für eine Verbesserung der Taktdichte auf der S-Bahnlinie 1 aus und kritisieren das Problem einer fehlenden zweiten Trasse.

Angedacht ist ein Zehn-Minuten-Takt. „Dadurch entstehen kürzere Wartezeiten, höhere Kapazitäten und eine gleichmäßigere Auslastung der Züge wäre auch garantiert“, sagte Rümenapp. Neben der S-Bahn gehört auch die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn über Mühlenbecker und Schildow dazu. Dieses Angebot würden auch viele Glienicker nutzen, da diese Verbindung bis Berlin-Gesundbrunnen ausgebaut werden soll. Auch bei den Buslinien sind fast schon revolutionäre Neuerungen geplant. Der Vorschlag sieht sechs Linien vor, die gemeindeübergreifend verkehren und als S-Bahn-Zubringer geplant sind. Zwei davon fahren durch Glienicke. Die im Konzept genannte Linie 2 soll von Hermsdorf über das Waldseeviertel und Glienicke weiter nach Schönfließ, Bergfelde, Hohen Neuendorf und Birkenwerder führen. Außerdem soll die Linie 4a/4b von Frohnau über Glienicke nach Schildow im Zehn-Minuten-Takt fahren, und alle 20 Minuten weiter nach Mühlenbecker. Damit einhergehend erinnerte Rümenapp auch an das aktuelle Tarifsystem, das einer Änderung bedarf. „Wir wollen auf die Probleme aufmerksam machen, aber es ist vermessen, dem VBB einen Vorschlag zu machen.“

Ziele zum motorisierten Verkehr

Ein Hauptanliegen der Planer ist perspektivisch die Erweiterung von Tempo 30 auf weitere Straßenabschnitten, so auch in Glienicke/Nordbahn. Diese Beschränkung soll in der Hauptstraße, Karl-Liebknecht-Straße, Hattwichstraße und Schönfließer Straße auch tagsüber greifen.

Weitere Maßnahmen und Zielsetzungen aus dem Verkehrskonzept finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik „Bauen & Wirtschaft“, „Interkommunales Verkehrskonzept“. Eine Umsetzung ist nach Ansicht von Rümenapp nur durch eine intensive Zusammenarbeit der vier Kommunen möglich. Um zum Gelingen des Konzeptes beizutragen, schlagen die Planer vor, dass eine Stelle für Mobilitätsmanagement eingerichtet wird. Außerdem soll die weitere Kooperation über den Arbeitskreis Niederbarnimer Fließlandschaft erfolgen.

Anzeige

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr 2022!



Immobiliensekretär KRAUSE
Verkauf • Vermietung • Hausverwaltung

Telefon: 033056/591348
✉ service@imsek.de

KATHARINA BERGER IST DIE NEUE AUSZUBILDENDE IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Spagat zwischen Familie und Beruf

(sg) Seit August hat die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn eine neue Auszubildende: Katharina Berger hat sich mit 37 Jahren entschieden, noch einmal die Schulbank zu drücken und eine dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten zu absolvieren. Die Glienickerin hat drei kleine Kinder.

„Im Anschluss an meine Elternzeit war es unmöglich, eine neue Anstellung zu finden“, sagt die dreifache Mutter. Als sie die Stellenausschreibung der Gemeinde las, hat sie daher nicht lange gezögert und die Chance ergriffen. Mit Erfolg: Am Ende konnte sie sich gegen 40 Mitbewerberinnen und -bewerber behaupten und das Team überzeugen. „Wir freuen uns, Frau Berger für die Verwaltung gewonnen zu haben. Im Durchschnitt gibt es eine etwa fünfprozentige Quote von Quereinsteigern“, weiß die Ausbildungsleiterin der Gemeinde, Saskia Paulick.

Auch wenn es den einen oder anderen Berührungspunkt zu ihrer bisherigen Tätigkeit als Betriebswirtin gibt – für die Glienickerin stehen viele spannenden Themen auf dem Lehrplan. Im ersten Ausbildungsjahr steht die Frage „Wie funktioniert ein Verwaltungsapparat“ im Fokus. Erste Einblicke gab es bereits im Büro des Bürgermeisters, beim Sitzungsdienst sowie in der Pressestelle. „Bei der Entstehung des Glienicker Kuriers – den ich



Katharina Berger freut sich sehr über die Chance, in der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn eine Ausbildung absolvieren zu können. Foto: privat

schon immer gerne gelesen habe – dabei sein zu dürfen, fand ich super“, schwärmt Berger. An der Ausbildung gefalle ihr besonders, alle Facetten der Verwaltung kennenzulernen – sogar die Abteilungen, in denen sie später als Verwaltungsfachangestellte definitiv nicht arbeiten werde. Besonders reizvoll findet sie den Bereich der Finanzierung, „das war schon im Studium

eines meiner liebsten Fächer“, aber auch auf das Standesamt und die Hochzeiten freue sie sich.

Der Fachbereich Kita, das Personal- und das Bauamt sind weitere Stationen im zweiten Lehrjahr. Im letzten Jahr gibt es im Ordnungsamt und im Einwohnermeldeamt sehr viel Bürgerkontakt. Vor den damit verbundenen kommunalrechtlichen Besonderheiten, die oftmals sehr aufwendig sein können, schreckt Berger nicht zurück. Im Gegenteil: „Es interessiert mich zu sehen, wie Entscheidungen getroffen werden und ich selbst als Teil des Teams der Gemeindeverwaltung beteiligt sein kann.“

Die größte Herausforderung besteht im Zeitmanagement, schließlich gilt es, Ausbildung und Familie unter einen Hut zu bringen. Kein leichtes Unterfangen mit drei kleinen Kindern. Daher wird hauptsächlich am Abend oder an den Wochenenden gepaukt. Doch auch das nimmt sie in Kauf. „Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich die Ausbildung in der Gemeinde machen darf“, so die gebürtige Havelländerin.

Seit 2019 lebt sie mit ihrer Familie in Glienicke. „Ich lebe sehr gern hier und freue mich total, dass ich hier jetzt auch arbeiten kann. In meinem ‚eigenen‘ Ort mitgestalten zu dürfen, stellt einen besonderen Reiz dar“, freut sich Berger.

Anzeige



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■■ Malerei ■■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de

MOBILITÄT.



Taktstark. Zuverlässig. Leistungsfähig. Klar ist: Mobilität in und für Oberhavel muss zügig neu gedacht werden! Unser Landkreis braucht einen noch besseren öffentlichen Nahverkehr, der mehr Busse auf die Straße und mehr Bahnen auf die Schienen bringt. Der sich an den echten Bedarfen der Menschen hier orientiert und der dafür sorgt, dass umweltbewusstes Fahren von A nach B möglich wird. Dabei darf zu Fuß gehen, Radfahren, Autofahren und der ÖPNV nicht gegeneinander ausgespielt werden. Eine kluge Verkehrspolitik ist deshalb entscheidend, um die Mobilität in Oberhavel spürbar voranzubringen.

BILDUNG.



Gut ausgestattet. Wohnortnah. Digital. So müssen alle Schulen in Oberhavel sein! Denn eine gute Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft unserer Region. Der Landkreis Oberhavel ist Träger von elf Ober-, Gesamt- und Förderschulen, sechs Gymnasien und zwei Oberstufenzentren. Als Schulträger muss der Kreis seiner Verantwortung gerecht werden – für die beste, individuelle und chancengleiche Bildung unserer Kinder!

WOHNEN.



Sozial. Bezahlbar. Barrierefrei. Wer in Oberhavel wohnen möchte, muss eine bezahlbare Wohnung finden können. Denn guter und bezahlbarer Wohnraum ist – und davon bin ich überzeugt – ein Grundrecht für alle Menschen. Seit 2015 hat der Landkreis Oberhavel für rund 30 Millionen Euro mehr als 160 Wohnungen geschaffen. Das ist ein guter Anfang – aber ausbaufähig! Denn in vielen Städten und Gemeinden Oberhавels fehlt es weiterhin an bezahlbarem Wohnraum. Die Mieten werden teurer und in Oberhavel verwurzelte Menschen – ob jung oder älter – aus ihrer Heimat verdrängt. Diesen Trend will ich stoppen!

Mehr Informationen findest Du auf meiner Internetseite, alexander-tonnies.de oder direkt über den QR-Code.



alexander-tonnies.de



0151 - 55 237 367



@alexandertoennies



ALEXANDER TÖNNIES

**AM 12.12. ZUR
STICHWAHL GEHEN**





STRASSENREINIGUNG

Laubentsorgung über Container möglich

(GK) Im Auftrag der Gemeindeverwaltung sind seit dem 11. November acht Container im Ort aufgestellt worden. In diesen können die Glienicker das von ihnen gesammelte Straßenlaub entsorgen. Die Container werden wöchentlich geleert und stehen bis Mitte Dezember zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung hat am 11. und 12. November an folgenden acht Standorten Straßenlaubcontainer mit einem Fassungsvermögen von jeweils zehn Kubikmetern für die Bürger platziert:

- Salvador-Allende-Straße 22, Nähe Ecke Schwedenstraße;
- Am Erlengrund gegenüber dem Eckgrundstück Nr. 3;
- Clara-Zetkin-Straße gegenüber Hausnummer 69a;
- Rosa-Luxemburg-Straße gegenüber Hausnummer 13;
- Leipziger Straße gegenüber Hausnummer 39;



Bis Mitte Dezember stehen zur Straßenlaubentsorgung acht Container über den Ort verteilt bereit.

- Breitscheidstraße gegenüber Hausnummer 70;
- Jungbornstraße gegenüber Hausnummer 21;
- Hattwichstraße Höhe Hausnummer 42

Wichtige Informationen:

- die Container wurden erstmalig zwischen dem 11. und 12. November aufgestellt;
- die Leerung erfolgt wöchentlich donnerstags bis freitags;

- die finale Abholung aller Container findet zwischen dem 16. und 17. Dezember statt

Achten Sie bitte darauf: Das Straßenlaub darf nur lose in die Container geschüttet werden. Bitte keine befüllten Plastik-Laubsäcke und anderes in die Container werfen!

An den Containern wird eine gesonderte Beschilderung angebracht werden. Die Container werden von der Firma Containerdienst RAST aufgestellt.

Anzeige

Glienicker Weihnachtsfeier

3. Advent

Sonntag
12.12.2021

Ev. Gemeindegrundstück
Gartenstraße 19
15:00 - 20:30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung
der Evangelischen Kirchenge-
meinde Glienicke.

Zutritt und Teilnahme leider nur nach den zur Zeit aktuell gel-
tenden gesetzlichen SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenver-
ordnung möglich. www.gewerbeverein-glienicke.de/advent

**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

- GEMEINSAM MEHR ERREICHEN -

Das Kochbuch aus und für Glienicke



Ein Projekt von Bürgersinn Glienicke e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Erhältlich in der Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin Frohnau | Schutzgebühr 5 €

V.i.S.d.P.: Bürgersinn Glienicke e.V.
Tanja Seyboldt, Eichenallee 10, 16548 Glienicke

Die Gemeindeverwaltung informiert

(GK) Gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg wird an die rechtzeitige Zahlung der im Kalenderjahr 2022 fälligen Hundesteuer per 30.06. sowie Zweitwohnungsteuer und Grundsteuer per 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. einschließlich steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die fälligen Beträge unter Angabe des Kassenzzeichens fristgerecht zu entrichten, falls kein SEPA-Basislastschriftmandat erteilt wurde. So ersparen Sie sich weitere Kosten durch Mahnung und nachfolgender Beitreibung der Forderungen.

Die Bankverbindungen der Gemeinde Glienicke/ Nordbahn lauten wie folgt:

Deutsche Kreditbank IBAN DE17 1203 0000 0000 4726 05

Mittelbrandenburgische Sparkasse IBAN DE83 1605 0000 3702 0250 13

Berliner Volksbank IBAN DE83 1009 0000 8847 0110 00



BÜRGERHAUSHALT – EIN BÜRGERNAHES MITMACH-PROJEKT FÜR ALLE GLIENICKERINNEN UND GLIENICKER

Entwicklungsmöglichkeiten für unser Verfahren

■ Von Ina Kaube, Projektkoordinatorin Bürgerhaushalt

Das Konzept des Bürgerhaushaltes hat sich vor allem in den vergangenen 15 Jahren vermehrt und variantenreich in Europa mit dem Ziel verbreitet, einen Beitrag zu einer partizipativen Haushaltsgestaltung zu leisten. Auch in unserem Ort haben die Gemeindevertretung und die Verwaltung den Bürgerhaushalt eingeführt und am 30. November 2021 endete die Vorschlagsphase der sechsten Runde. Obwohl auch in diesem Jahr nur wenig Veranstaltungen mit persönlichen Gesprächen zu den Fragen, Wünschen und Bedürfnissen rund um den Bürgerhaushalt stattfinden konnten, nahmen viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit wahr, ihre Vorschläge einzureichen. Der Bürgerhaushalt ist ein Mitmach-Projekt für alle Glienickerinnen und Glienicker und wir haben uns über Ihre innovativen Ideen gefreut, mit denen Sie unseren Ort bereichern möchten.

Die Zahl der eingegangenen Vorschläge stagnierte im Jahr 2020/21. In diesem Zusammenhang orientiert sich die Gemeindeverwaltung an erfolgreichen Konzepten und plant, einen aktiven Austausch zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik in Gang zu bringen und unterschiedliche Erwartungshaltungen zu beleuchten. Leider mussten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Vorschlägen wegen Nichtrealisierbarkeit abgelehnt werden, da sie aufgrund fehlender Zuständigkeiten, Genehmigungen oder zu hoher Kosten nicht über den Bürgerhaushalt realisierbar waren. Die Verwaltung plant einen transparenten Austausch, der die



BÜRGERHAUSHALT
Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

Gründe von umsetzbaren und nicht umsetzbaren Vorschlägen sowie das Wissen über das kommunale Haushaltswesen und die Zuständigkeiten im Bürgerhaushalt nachvollziehbarer macht und Raum gibt für neue Perspektiven und Denkansätze.

Studenten des Studiengangs BA Öffentliche Verwaltung der HWR Berlin haben 2018 und 2019 den Bürgerhaushalt unserer Gemeinde evaluiert. Positiv wurde das Prozessdesign unserer Gemeinde erwähnt. Bei uns haben die Bürgerinnen und Bürger am Tag der Entscheidung die Möglichkeit, selbst über die Umsetzung der Vorschläge abzustimmen. Somit hat das Abstimmungsergebnis nicht nur empfehlenden Charakter, sondern ist verbindlich. Eingeladen sind alle ab dem 12. Lebensjahr und es wird eine möglichst breite Beteiligung aus allen Gruppen und

Schichten angestrebt, die den repräsentativen Durchschnitt der Bevölkerung unserer Kommune widerspiegelt.

Bis Ende Januar 2022 werden die Vorschläge durch unsere Sachbearbeiter in den Fachabteilungen geprüft. Wie in den vorangegangenen Jahren veröffentlichen wir alle Informationen rund um die Prüfungsergebnisse auf unserer Internetseite und halten Sie auf dem Laufenden. So können Sie auch erfahren, welche Vorschläge zur Abstimmung zugelassen sind:

<https://www.glienicke.eu/mein-glienicke/buergerhaushalt/buergerhaushalt-2022/buergerhaushalt-2022-eingereichte-vorschlaege/>

Eine Übersicht mit allen zugelassenen Projekten für die Abstimmungsveranstaltung wird auf der Homepage und im März-Kurier 2022 veröffentlicht. Für den März ist auch eine Ausstellung im Rathaus geplant, die Sie ausführlicher über die einzelnen Projekte informiert. Am Samstag, dem 2. April 2022 – dem „Tag der Entscheidung“ – sind Sie herzlich eingeladen, in der Alten Halle an der Abstimmung für Ihr bevorzugtes Projekt teilzunehmen. Das Veranstaltungsprozedere der Abstimmung an diesem Tag wird sich nach den geltenden Corona-Hygieneregeln des nächsten Jahres richten und wir informieren Sie rechtzeitig darüber.

■ FÜR FRAGEN, WÜNSCHE UND VORSCHLÄGE ...

stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Gemeinde Glienicke/
Nordbahn, Bürgerhaushalt,
Ansprechpartnerin: Ina Kaube,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

Wir haben
Mo. – Sa. ab 9 Uhr
für Sie geöffnet!

**Unbedingt Beratungs- oder
Planungstermin vereinbaren**
unter 030 / 41 70 66 47 oder
info@moebel-domeyer.de

Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz

...auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2021 • 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen**
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holz Auswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu**
beschaffen sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



*... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!*
Versprochen!

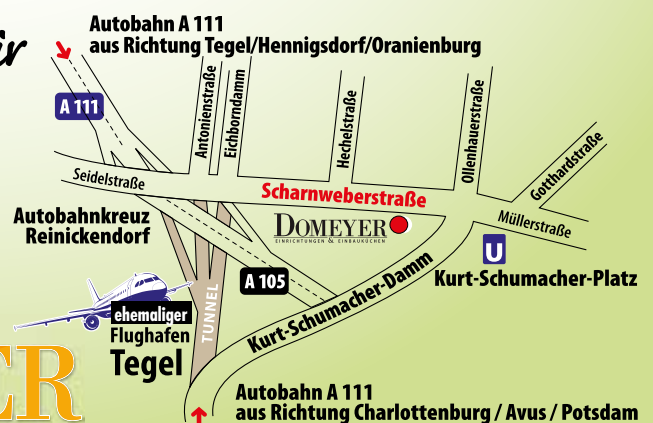
Kompetenz seit 123 Jahren ...

1898 – 2021
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Cornelia & Matthias Domeyer

Kostenlos
in unserem
Parkhaus

Schließtage der kommunalen Kitas im Jahr 2022

bis 02.01.2022	Jahreswechsel in allen Kitas	27.05.2022	Schließtag in allen Kitas
17.01.2022	Team-Coaching – Kita Mischka	08.07.2022	Teamtag – Kita Sonnenschein
18.02.2022	Fortbildung – Kita Sonnenschein	29.07.2022	Kita Burattino schließt ab 13.00 Uhr
25.03.2022	Fortbildung – Hort Coole Kids + Kita Burattino	05.08.2022	Kita Sonnenschein schließt ab 13.00 Uhr
28.04./29.04.2022	Fortbildung – Kita Mischka	13.10./14.10.2022	Fortbildung – Kita Mischka
13.05.2022	Teamtag – Kita Burattino	14.10.2022	Fortbildung – Kita Burattino
07.06.2022	Teamtag – Kita Mischka	Ab 23.12.2022	
10.06.2022	Teamtag – Hort „Coole Kids“	bis 01.01.2023	Weihnachten/Jahreswechsel in allen Kitas

KONTAKTLOS UND UNKOMPLIZIERT AUS DER BIBLIOTHEK

Lesestoff in Tüten

Von Nadine Thomas,
Leiterin der
Gemeindebibliothek

Ihr Bücherregal zuhause kennen Sie in- und auswendig, aber keine Lust auf Maske und Kontaktformular? So kommen Sie dennoch zu neuem Lesestoff aus der Bibliothek:

- Wählen Sie aus unserem Bestand unter www.bibliothek-glienicke.eu Titel aus, die Sie interessieren.
- Rufen Sie uns während der Öffnungszeiten (Di 13-18 Uhr, Do 9-15 Uhr und Fr 9-13 Uhr) an oder schreiben Sie eine Mail und nennen Ihre Wünsche. Sie wissen nicht genau, was es sein soll? Wir beraten gern oder überraschen Sie.



- Nennen Sie uns den Tag, an dem Sie Ihre persönliche „Büchertüte“ abholen wollen. Wir händigen Ihnen die Tüte kontaktlos vor der Tür aus. Dieser Service ist für Sie kostenlos. Sie benötigen lediglich einen gültigen Ausweis der Gemeindebibliothek.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne und besinnliche Feiertage sowie einen guten Rutsch ins gesunde Jahr 2022!



Anzeige



Physiotherapie STANGE

Anzeige ausschneiden und mitbringen!

AKTION

Bei Anmeldung zu einem Kurs
30 min Schnupper-Personaltraining
incl. sportmed. Anwendung gratis

**Physiotherapie
Glienicke bewegt**
Oranienburger Chaussee 13,
16548 Glienicke
info@glienicke-bewegt.de
www.glienicke-bewegt.de

Unsere Präventionskurse: von Krankenkassen zuschussfähig

Kurs Rückenkräftigung

Di. 10, Mi. 17, Do. 11, Fr. 9 Uhr
12 x 60 min, 129,- Euro

Kurs Beweglichkeitstraining

Mo. 17 Uhr
8 x 60 min; 100,- Euro

Rücken-Kraft-Zirkel

Mo. 18 Uhr, Do 9 Uhr
8 x 60 min; 100,- Euro



**RUFEN SIE
UNS NOCH
HEUTE AN!**
☎ 033056 400045



*Wir wünschen Ihnen einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*

Foto: Verena N./pixelio.de

RATSCHLÄGE ZUM JAHRESWECHSEL

Silvester feiern – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des
„Glienicker Kurier“ erreichen Sie
unter der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!



Weinkompetenz
seit über 15 Jahren

Freundliche
Beratung & Service

Lieblingsweine
und Feinkost

Arnos Weinladen

Bald ist Wei(h)nachten
Zeit für Ruhe, Entspannung & Genuss!

Nehmen Sie Ihre Lieben zum Fest
auf eine kleine Weinreise mit.
3 Weine inkl. Beschreibung,
schön verpackt für 59,95 € *

***zum Inhalt: 1 Karte**

2017 Westhofener Grauburgunder, trocken, 0,75 l - K.F. Groebe
Crémant de Loire EXCELLENCE, N.V., brut, 0,75 l - Bouvet Ladubay
2018 Malterdinger Spätburgunder, 0,75 l - Weingut Huber



Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

WEIHNACHTEN IN ZEITEN VON CORONA

Nachdenklich

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Vorweihnachtszeit hat für mich auch im fortgeschrittenen Erwachsenenalter noch nicht an Zauber verloren. Wenn es draußen usselig und dunkel wird, macht man es sich mit der Familie oder anderen Lieblingsmenschen im warmen Zimmer bei Kerzenschein, Kaminfeuer, weihnachtlichen Süßigkeiten und heißen Getränken gemütlich und plauscht; manchmal bis in die Nacht hinein.

Früher habe ich zu dieser Jahreszeit die Weihnachtsfeier der Fraktion geplant.

Unsere Fraktionsmitglieder, die von uns vorgeschlagenen Sachkundigen und die dazugehörigen Lebenspartner haben in gemütlicher Runde debattiert, angefangen mit Glienicker Themen, weiter über die Politik der großen Welt, bis hin zu banalen und lustigen Geschichten aus dem Leben. Dabei wurde geschmaust, getrunken und viel gelacht.

Seit letztem Jahr ist nun alles anders – und nicht nur zu Weihnachten.

Statt Kinderschühchen baumeln nun FFP2-Masken an den Autorückspiegeln. Die immer griffbereiten Tücher sind durch kleine Fläschchen mit Desinfektionsmitteln ersetzt und fast jeder hat Schnelltests zu Hause.

Alte Menschen wurden zu ihrem Schutz in die Einsamkeit verbannt. Kinder von ihren Freunden getrennt. Lernen am Küchentisch war angesagt! Hochzeits- und Geburtstagsfeiern wurden abgesagt. Gastronomen und Künstler gerieten an den Rand der Existenz. Viele von uns saßen ohne Gäste unterm Weihnachtsbaum und ich fürchte Ähnliches für diese Feiertage.

Mich persönlich hat Corona seit ihrem Beginn, bedingt durch meinen Beruf, nahezu 24 Stunden im Griff. Tagsüber auf der Arbeit, abends beim Nachlesen und

nachts im Traum. Aus der kleinen dörflichen Hausarztpraxis in Lübars ist eine Covid-19-Schwerpunktpraxis geworden. In der Hoch-Zeit haben wir bis zu 120 Leute täglich mit PCR-Tests überprüft und die vierteljährlich Positiven behandelt. Da blieb wenig Zeit für unsere Stammpatienten und unsere übliche Art, unsere „Dorfpraxis“ zu führen.

Dann, zum Frühling 2021 schien es besser zu werden. Die wärmeren Temperaturen, die Freigabe der lang ersehnten Impfstoffe gaben Hoffnung und die Zahlen schienen es zu bestätigen. Doch nun ist es schlimmer denn je. „Warum?“ werde ich von vielen Patienten gefragt. Aber ei-



Foto: privat

gentlich kennen wir doch alle die Antwort.

Wir wissen, dass die Impfung nicht 100prozentig vor einer Ansteckung schützt, sondern die Hoffnung auf einen milderen Verlauf bietet und wir mussten erfahren, dass man sich auch mehr als einmal mit Covid 19 infizieren kann. Obwohl wir alle geimpft sind, gehen auch in unserer Fraktion die Meinungen, ebenso wie in der Bevölkerung, auseinander bezüglich der möglichen Maßnahmen. Von den einen wird 2G befürwortet, andere sind für die Pflichtimpfung für alle und wieder andere möchten 2-G-plus, mindestens aber 3-G-plus. Die einen möchten weitestgehend nur die Geimpften am öffentlichen Leben teilhaben lassen, die an-



deren kämpfen für die wirklich freie Entscheidung jedes Einzelnen für oder gegen die Impfung. Für beide Meinungen gibt es gute und weniger gute Begründungen, die schon tausend Mal benannt wurden.

Wir als Kommunalpolitikerinnen und -politiker können ohnehin zum Thema Corona-Maßnahmen leider nur wenig mitentscheiden. Selbst im Kreistag sind wir außen vor.

Auch, als wir vor einem Jahr bereit waren, Geld der Gemeinde für Luftreinigungsgeräte für die Kinder auszugeben, wurden wir von „höherer Stelle“ gebremst. Ärgerlich, dass wir unsere Kinder und Lehrer auch nach einem weiteren Jahr ausschließlich durch CO₂ Melder (die man auch durch Eieruhren ersetzen könnte) schützen. Die Möglichkeit anderer Luftreinigungsgeräte wurde – trotz unseres eingebrachten und angenommenen Antrages – nicht weiter verfolgt.

Wir wünschen uns zu Weihnachten, dass alle auf alle Acht geben!

Corona hat seit dem Frühjahr 2020 unser Leben verändert. Lassen wir nicht zu, dass dieses Virus uns noch mehr nimmt, weder in Bezug auf unsere Gesundheit, noch auf unsere Gemeinschaft.

Wir sind optimistisch: „Wir bekommen unser Leben zurück!“

Friedvolle Weihnacht und ein glückliches und natürlich gesundes 2022 für alle Glienickerinnen und Glienicker.

■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Digitalisierung...

heißt unstrittig eine der wichtigsten Herausforderungen an die deutsche Politik derzeit – und zwar auf allen Ebenen: Bund, Länder, Kommunen. Im Vergleich zu vielen anderen Industrienationen und auch innerhalb der EU – man denke an das vorbildhafte Estland – hat Deutschland enormen Nachholbedarf. Nebenbei bemerkt auch in der Bevölkerung, die vielfach Digitalisierung durchaus nicht nur positiv bewertet: „Jobkiller“ und Datenschutz sind zwei Stichworte, die gleich in den Sinn kommen.

In Glienicke sind wir auf dem Weg zur digitalen Verwaltung recht weit fortgeschritten, nicht zuletzt dank Initiativen aus unserer Fraktion. So war auch der Übergang zu sogenannten hybriden Sitzungen der Gremien, das heißt, größtenteils per Videokonferenz durchgeführt, vergleichsweise reibungslos. Gleichwohl hat uns die Technik in den vergangenen zwei Wochen verschiedentlich im Stich gelassen. Abgesehen davon, dass digitale Sitzungen ohnehin nicht das Optimum für politische Entscheidungsfindung darstellen, konnten mehrere wichtige Ausschusssitzungen wegen technischer Defekte gar nicht stattfinden. Und wesentliche kommunalpolitische Vorhaben erstmal nicht weiter vorangetrieben werden, ohne dass die Schuld Verwaltung oder Gemeindevertreter träge.

Wir alle jedenfalls freuen uns darauf, wieder in Präsenz tagen zu können. Nicht nur, weil das ein echtes Abflauen der von der vermutlich künftigen Regierungskoalition voreilig beendete Pandemielage bedeutet. Sondern auch, weil es der Entscheidungsfindung hilft.

Das Klimaschutzkonzept...

hingegen ist vorangekommen und gemeinsam vom TIG und vom Umweltausschuss der Gemeindevertretung einstimmig empfohlen. Die Glienicker Kommunalpolitik ist in ihrer großen Mehrheit entschlossen, einen Beitrag zur Reduzierung des menschengemachten Anteils am Klimawandel zu leisten. Dazu schlägt das Konzept einen bunten Strauß von Maß-



Die Linie 806 muss in den Nahverkehrsplan des Landkreises!

nahmen vor, die dann im Einzelnen von den zuständigen Ausschüssen zu beraten sein werden. Vorbereiten soll diese Beschlussvorlagen ein sogenannter Klimaschutzmanager. Unsere erste Aufgabe ist daher, die Stelle genau zu definieren von Aufgaben bis zur damit zusammenhängenden Eingruppierung und sie durch Ausschreibung zu besetzen. Der Klimabeirat hat dazu bereits höchst zweckdienliche Hinweise gegeben – nun ist erst einmal der Hauptausschuss am Zug. Sorgfalt geht hier vor Schnelligkeit.

Glienickes bessere ÖPNV-Anbindung...

ist bekanntlich seit langem ein besonderes Anliegen unserer Fraktion und Gegenstand verschiedener Initiativen. Glienicke ist mit dem „Kiezbus“ gehörig in finanzielle Vorlage gegangen und darf aufgrund des Erfolges der Linie zurecht deren Aufnahme in den Nahverkehrsplan des Kreises mit der damit einhergehenden Entlastung durch den Kreis erwarten. Umso unverständlicher, dass er entgegen früheren Signalen plötzlich unseren 806er nicht in den Nahverkehrsplan aufnehmen will. Begründung: Angeblich ungenügende Fahrgastzahlen – was angesichts von Corona-Bedingungen, wo viele vom ÖPNV aus Sicherheitserwägungen aufs Auto oder das Rad umgestiegen sind, wenig überrascht.

Auch wenn also der scheidende SPD-Landrat offensichtlich mehr an seiner künftigen Karriere im Sparkassenwesen interessiert ist als am Klimaschutz oder der ÖPNV-Anbindung der Südgemeinden seines Landkreises: Wir halten an dem Kurs besserer ÖPNV-Anbindung

fest und setzen auf die notwendigen politischen Entscheidungen des Kreistages, der Kreisverwaltung die Hand zu führen. Der gerade vorgelegte Entwurf des interkommunalen Verkehrskonzepts bestätigt uns auf ganzer Linie.

Das interkommunale Verkehrskonzept...

liegt im Entwurf vor. Es ist eine lobenswerte Fleißarbeit, zustande gebracht unter anderem mit einem nur als beispielhaft zu bezeichnenden Prozess öffentlicher Beteiligung. Es schlägt viele bedenkenswerte Maßnahmen vor, die der TIG zu priorisieren nun aufgerufen ist. Umso bedauerlicher, dass es durch die Fokussierung auf CO₂-Einsparungen – um Fördermittel zu generieren – Verzerrungen gegenüber dem eigentlichen Auftrag eines Verkehrskonzepts zu beklagen sind: der Ermittlung der tatsächlichen Verkehrsbedürfnisse der Menschen und das Aufzeigen der dafür optimalen Bedingungen.

Eine besinnliche Adventszeit, ...

Frohe Weihnachten und einen zusehends rutschigen Rutsch in ein Jahr 2022, in dem hoffentlich die Pandemie überwunden werden kann, wünschen wir allen Glienickerinnen und Glienickern!

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de
info@fdp-glienicke.de
www.facebook.com/fdpglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Verkehrswende in Sichtweite?

Das Interkommunale Verkehrskonzept liegt jetzt auf dem Tisch. Einige der Vorschläge kennt man in Glienicke auch schon aus der AG Verkehr der Gemeindevertretung, das Besondere sind jetzt die übergreifenden Vorschläge, die bis zu einer Neuordnung der Buslinien reichen. Ganz eindringlich werden gemeinsame Projekte gefordert, die in Zusammenarbeit mit Berlin und dem Land Brandenburg auch gefördert werden können. Der Platz hier reicht nicht, um auf alle Einzelmaßnahmen und -strategien einzugehen. Die Maßnahmen werden in einem 133-seitigen Extra-Dokument zusammengefasst, das Sie auf den Web-Seiten der Gemeinde finden. Aus unserer Sicht sind besonders die Verdichtung des Taktes der S1 (langfristig auch der S8), die Reaktivierung der Heidekrautbahn, die Planungen und Verbesserungen des Radwegenetzes (in Glienicke wäre da zum Beispiel die neue Trasse von der Hermsdorfer Straße über Karlsplatz und Moskauer Straße bis zur Niederstraße) und die Betonung der Wichtigkeit von 80er und Kiezbuss. Dass dann die OVG eine Aufnahme des Kiezbusses in den aktuellen Nahverkehrsplan ablehnt, ist unverständlich und kurzfristig. Die Landratskandidaten von SPD, CDU und Grünen haben dagegen ein klares Bekenntnis zum Busverkehr abgegeben,



Linienführung der Linie 2
Grafik: Büro GGR / Urban Expert



geben, der wenn er dann langfristig gesehen mit erneuerbaren Energien betrieben wird, auch einen Beitrag zur CO₂-Minderung leisten wird.

Überraschung: Die Laub-Container

Die Gemeindeverwaltung hat im Ortsgebiet an acht Stellplätzen Container zur Entsorgung des Straßenlaubs aufgestellt. Die Container wurden wöchentlich geleert und wurden gut angenommen. Natürlich kamen die Container zu spät und wahrscheinlich sind sie nicht ausreichend, aber hier hat einmal der Bürgermeister nicht auf einen Beschluss der Gemeindevertreter für ein ganzheitliches Entsorgungskonzept gewartet, sondern die auch von uns immer wieder geforderte Initiative ergriffen, um den Anliegern eine Hilfe und Unterstützung bei der Straßenlaubentsorgung anzubieten. Jetzt sind Verbesserungsvorschläge gefragt: waren die Standorte richtig gewählt und kann man nicht vier Wochen eher beginnen.

Bitte achten Sie bei der Laubentsorgung darauf, dass wirklich nur das Straßenbaumlaub in die Container kommt. Ein Halloween-Kürbis mit Teelicht oder Heckenschnitt gehören wahrlich nicht dazu.

Das Münsteraner Modell Teil II

Die Deutsche Reihenhäuser AG baut in Oranienburg 136 Wohnungen. In einem städtebaulichen Vertrag hat sie sich verpflichtet, 900.000 Euro für die Schaffung

neuer Kita- und Spielplätze in Oranienburg zu zahlen. 35 Prozent der Häuser sollen für 2.100 €/m² an Einheimische vergeben werden. Es scheint, als ob Oranienburg in Westfalen und nicht in Oberhavel liegt. Warum, fragen wir zum wiederholten Male, geht das nicht in Glienicke?

Ehrung für Karl Neuhof

Vor 78 Jahren wurde Karl Neuhof ohne Gerichtsverfahren im KZ Sachsenhausen erschossen. Sein Sohn Peter Neuhof ließ es sich trotz seines hohen Alters (*1925) nicht nehmen, zum Gedenkstein vor der Grundschule zu kommen. Vom Bürgermeister und Ortsverband der LINKEN wurde mit einem Gebinde des jüdischen Kommunisten und antifaschistischen Widerstandskämpfers gedacht.

Die LINKE wünscht Ihnen ein frohes und geruhiges Weihnachtsfest und allen ein friedliches Jahr 2022.

■ KONTAKT:

Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, sprechen Sie uns an – wir kümmern uns – versprochen.

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Telegram:

<http://t.me/dielinkeglienicke>

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

<https://www.dielinke-glienicke.de>

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
Christian Hortien

Laubentsorgung

In jedem Herbst von Neuem ein drängendes Thema: die Entsorgung des Straßenbaumlaubes – neben dem Laub der eigenen Bäume. In der Gemeindevertretung wurde dies bisher nicht abschließend geklärt – wir berichteten im letzten Kurier über die näheren Umstände – und nun zog die Verwaltung ganz plötzlich einen Trumpf aus dem Ärmel und veröffentlichte auf der Internetseite die Aufstellung von acht Containern an verschiedenen Standorten, die bis Mitte Dezember einmal wöchentlich geleert werden. Unserer Meinung nach kommt es leider rund fünf Wochen zu spät, da das meiste Straßenlaub seitens der Anwohner bereits entsorgt ist. Aber: Besser spät als nie. Und man kann für das nächste Jahr erste Erkenntnisse ziehen: Die Container werden gut angenommen. Aber: Acht reichen nicht aus, die Wege für viele Glienicker sind zu weit. Aus eigener Erfahrung: Die aufgestellten Container sind aufgrund der Höhe nur sehr schwer zu befüllen. Es gibt aber auch flachere Container, vielleicht wäre das fürs nächste Jahr eine Variante? Auf jeden Fall sollte dieser Weg als eine Chance weiterverfolgt werden. Ein Hinweis noch: Diese Container dienen NUR zur Entsorgung von Straßenbaumlaub, nicht dem Laub privater Bäume. Und sie sind auch nicht zur Entsorgung von Strauchschnitt, Hundekotbeuteln oder Sperrmüll gedacht. Wenn sich hieran jeder hält, dann hat die Gemeinschaft etwas davon und das Konzept kann weiterverfolgt werden. Denn im worst case werden die Container bei falscher Befüllung nicht abgeholt!

Interkommunales Verkehrskonzept

Um dem Verkehrskollaps in den Stadtrandgemeinden (und damit auch in den angrenzenden Berliner Bezirken) entgegenzuwirken, muss man gemeinsam handeln. Denn die Infrastruktur der Gemeinden und aller Verkehrsarten, das heißt Auto, ÖPNV, Fahrrad und Fußgänger muss aufeinander abgestimmt werden, soll es langfristig übergreifend zu einem verminderten Verkehrsaufkommen und besserem Durchfluss führen. Hierfür Konzepte zu

entwickeln, hat sich ein Ingenieurbüro im Auftrag der Gemeinden Glienicke, Mühlenbecker Land, Hohen Neuendorf und Birkenwerder zur Aufgabe gemacht. Und nun wurde am 15. November 2021 der Schlussbericht vorgestellt. Wir können den vielfältigen vorgeschlagenen Maßnahmen nur zustimmen und befürworten einen gemeinsamen Beschluss, diese zukünftig gemeinsam abzustimmen, aktiv zu begleiten und unter Berücksichtigung der jeweiligen Gemeindefinanzen auch umzusetzen. Neben Maßnahmen der öffentlichen Hand heißt es jedoch auch: Jeder einzelne kann mit seinem Tun schon jetzt einen Teil dazu beitragen, den Verkehr zu reduzieren und damit auch den CO₂-Ausstoß zu verringern. Vielleicht auch mal Fahrgemeinschaften bilden oder öfter mal den Bus oder das Fahrrad nutzen.

Waldfriedhof

Mit Interesse haben wir den Aufruf der Evangelischen Kirchengemeinde zum gemeinsamen Laubharken im Herbst gelesen. Geht dies zum Kostensenken nicht auch mal auf dem Waldfriedhof? Freiwillige wären dann gesucht.

Bauernhof

Der Investor hat einen weiteren Entwurf zur Entwicklung der Baufläche hinter dem Bauernhof, das heißt entlang der Hattwich- und Goebenstraße beziehungsweise auf der jetzigen Freifläche vorgelegt. Dazu hat er auch schon ein unbebautes Grundstück gekauft an der Karl-Liebknecht-Straße, um die erforderliche Ausgleichsfläche zu stellen. Leider ist dieses im Flächennutzungsplan gar kein Bauland, wie es ja sinnvoll wäre zum Ausgleich der Versiegelung. Es wird also eigentlich Grün zu Grün „gewandelt“. Sorry, nicht mit uns. Die Ausgleichsfläche sollte innerhalb des Ortszentrums liegen und statt einer Bebauung sollte eben eine Grünfläche entstehen, um die dichte Umgebungsbebauung auszugleichen. Wir bleiben beim NEIN.

Digitalisierung

Oh je. Klappt leider bei so manch einer Ausschusssitzung nicht. Bis hin zur totalen Absage von Sitzungen aufgrund nicht funktionierender Internetverbindungen. Das führt natürlich auch zum Entschei-

dungsstau und viel Unruhe in der Abarbeitung von Themen. Und wenn es schon im Kleinen nicht klappt.... Seit knapp zwei Jahren Coronakrise und vieles, was man anfänglich bemängelt hatte, ist nach wie vor nicht gelöst. So manch einer fragt sich: Homeoffice? Wie? Gute Pflege? Mit wem? Auffangen benachteiligter Kinder in der Krise? Wie, wo und mit wem? Viele Fragen und Herausforderungen sind offengeblieben und so wie es aussieht, wird es auch noch geraume Zeit dauern, auf diese Fragen eine Antwort zu erhalten.

Zu guter Letzt:

*Von hier aus Glienicke kommen wir her
Wir müssen Euch sagen, wir mögen es sehr
Darum öfter wir zusammensitzen
Und aufmerksam die Ohren spitzen
Warum?*

*Von oben aus dem Wüschwastor
Kommt immer wieder was Neues hervor
Und wie wir so denken, ob man das wohl kann?*

*Kommt auch schon etwas Neues heran!
Leute! Tönt es – nun macht aber schnell!
Der Wunsch ist für uns ganz essenziell.
Und nun?*

*Die Hirne fangen zu brennen an
Der Geldhahn, der ist aufgetan
Mancher will sofort was tun
Ein anderer jedoch erst mal ruhn
Und dann?*

*Gemeinsam wird daraus was werden
Denn: Demokratie gehört auf Erden.*



Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!



Danke!

■ Von Uwe Klein, Gemeindevertreter

Hunderte Kinderaugen strahlten am 30. Oktober um die Wette. Sabine Nemitz-Pollmann hatte vor ihrem EDEKA-Markt in der Galerie Sonnengarten zum Laternenumzug, Bratwurst, Kürbissuppe, Kinderschminken und zu einem Auftritt von Drums Alive geladen – und hunderte Kinder kamen mit ihren Eltern oder Großeltern. Angeführt vom Pankower Spielmannszug zog eine Karawane von hunderten Menschen mit Laternen los.

Mich hat es unendlich gefreut, dass gerade in diesen Zeiten Sabine Nemitz-Pollmann mit ihrem Team so einen schönen Abend auf die Beine gestellt hat. Es war eine Freude, die strahlenden Augen der Kinder, aber auch der Erwachsenen zu sehen. Solche schönen Events für Groß und Klein gibt es viel zu selten bei uns in Glienicke. Danke Sabine Nemitz-Pollmann!



Fotos: privat

Klimaschutz in Glienicke auf gutem Weg

■ Von Kathrin Kröger, Gemeindevertreterin im Umweltausschuss

Ein weiteres Puzzleteil im Glienicker Klimaschutzkonzept wird auf den Weg gebracht. In der letzten Gemeindevertretersitzung des Jahres 2021 werden wir hoffentlich gemeinsam den Beschluss für die Stelle „Klimamanagement“ fassen und

uns somit in die Reihe der Brandenburger Ortschaften einreihen, die sich diese zukunftsweisende Personalpolitik leisten. Die Aufgabe dieser Person wird dann sein, einen Gesamtplan zum Klimaschutz in Glienicke zu entwickeln und voranzubringen. Ein nicht zu unterschätzender Fokus wird in der Öffentlichkeitsarbeit von den Klimamanagerinnen und -managern

liegen, denn was nützen die besten Konzepte, wenn wir Bürgerinnen und Bürger nicht auch selbst bei uns anfangen, um sich am Glienicker Klimakonzept zu beteiligen. Man könnte ja denken, dass es bis zum Jahr 2045 eine riesige Zeitspanne sei, um die Klimaneutralität in Glienicke zu erreichen. Aber die gerade zu Ende gegangene Klimakonferenz in Glasgow hat den interessierten Bürgerinnen und Bürgern aufgezeigt, wie schwer es ist die jeweiligen staatlichen Befindlichkeiten in einem gemeinsamen Zeitfenster und Ziel zu vereinen. Große Unterstützung bis hierher haben die Fraktionen und die Glienicker Verwaltung vom Klimabeirat erfahren, dessen Team sich akribisch in die Materie eingearbeitet hat.



Foto: SPD Glienicke/Nordbahn

■ KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de
 Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info
 SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

Bürgerinitiative Baumschutz (BiB)

Glienicke
Nordbahn

WAS UNS BAUMRINGE VERRATEN

1871 geboren in Glienicke – 2021 gefallen

■ Von Joachim Kullmann

Im Sommer war's, eine große Eiche stürzte auf den Wanderweg am Kindelfieß parallel zum Kindelsee. Ein stolzes Eichenalter hatte sie gerade nicht erreicht, vielleicht waren die letzten sehr trockenen Jahre, eine Krankheit oder eine Sturmböe die Ursache des frühen Todes. Der Stamm wurde vorerst geteilt, um den Weg wieder passierbar zu machen. An den nun freiliegenden Schnittstellen hatte ein Scherzbold eine Schrifftafel mit diesbezüglichem Text befestigt (Bild 1).

Aber diese Schnittstellen boten nun auch Anlass, die jetzt sichtbaren Baumringe genau zu studieren. Bekanntlich entstehen diese jährlich innerhalb der Wachstumsperiode von Bäumen. Bei günstigen Wetterbedingungen ist das Baumwachstum stark, der Abstand der Ringe wird groß. In „mageren“ Jahren folgen die Ringe dementsprechend in engerem Abstand.

Aus diesen biologisch-klimatischen Tatsachen heraus erwuchs sogar ein besonderer Wissenschaftszweig – die „Dendro-Chronologie“. Klimaforscher können Rückschlüsse auf den zurückliegenden Klimaverlauf der entsprechenden Region ziehen, Biologen können das Alter der Bäume sehr genau feststellen und Historiker manchmal den Zeitraum der Entstehung von Gebäuden oder antiken



Die gefallene „DEUTSCHE EICHE“ im Kindelwald

Möbeln am verwendeten Holz. In einigen Fällen gelang es sogar, aus dem Holz antiker Musikinstrumente ihren Herstellungszeitraum zu bestimmen.

Nun zu unserer Eiche aus dem Kindelwald: Für das Auswertungsfoto musste eine optimale Schnittstelle gefunden werden, wo die Ringe möglichst nicht durch das Sägewerkzeug verschmiert und damit unsichtbar waren. Ein seitlicher Sonneneinfall konnte genutzt werden, wodurch die Ringstruktur deutlicher sichtbar war. Eine nachträgliche digitale Bildbearbeitung durch Entfernung des Farbsignals, Versteilerung der Schwarz-Weiß-Kontrast-Kurve und starke Erhöhung der



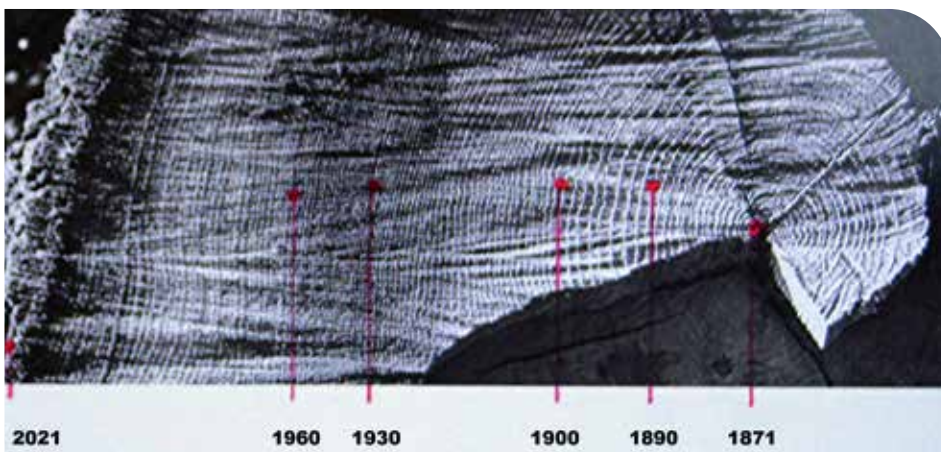
Bruch nach 150 Jahren

Fotos (3): Joachim Kullmann

Bildschärfe ergaben schließlich ein auswertbares Bild (Bild 2).

Die Zahl der Jahresringe liegt vom Fall der Eiche 2021 bis zum Mittelpunkt des Stammes bei 150, also 150 Jahre. Nach Adam Riese ist das Geburtsjahr 2021 – 150 = 1871. Klappt ganz genau mit der „DEUTSCHEN EICHE“ ... 1871 war die Reichsgründung. Das ist das Historische zur Dendro-Chronologie.

Nun eine Analyse zur Klimaforschung: Auffallend ist der große Ringabstand im Zeitraum von 1890 bis zum Jahre 1900. Dieses Jahrzehnt prägten „fette Jahre“ mit günstigen Wachstumsbedingungen in unserer Region für die Baumflora. Hingegen deutet der Zeitraum von 1930 bis 1960 mit den eng liegenden Ringen auf eine vergleichsweise ungünstige Klimaperiode bezüglich des Baumwachstums hin. Wie's mit dem Klima weitergeht, werden unsere Nachkommen in späteren Generationen mit wahrscheinlich sehr kleinen Baumringabständen feststellen können.



Baumringe, entstanden in 150 Jahren.

■ KONTAKT:

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseiten unter <https://baumschutz-glienicke.jimdofree.com> oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt.

DIE ZEIT DER FEIERTAGE

Frohe Weihnachten

■ Von Marcel Kirchner, SPD

Liebe Glienickerinnen, liebe Glienicker, schon wieder neigt sich das Jahr zu Ende. Jetzt beginnt wieder die Phase, in der hektisch Geschenke gekauft werden, die Mahlzeiten geplant und gekocht werden müssen, in der die Vorfreude in Verzweiflung endet, weil man merkt, dass man etwas vergessen hat.

So anstrengend die Vorweihnachtszeit auch sein mag, so entspannt und erholsam ist die Zeit, in der man mit der Familie und Freunden zusammensitzt.

Aber auch an diesen Tagen sind viele Personen auf Arbeit. Ob Busfahrerinnen und Busfahrer, Pflegerinnen und Pfleger, Polizistinnen und Polizisten oder Sanitäterinnen und Sanitäter. Diese stehen natürlich stellvertretend für alle, die an den Feiertagen dafür sorgen, dass wir unbekümmert zusammensitzen können. Unser größter Dank dafür.

Lichterfest

Die Jüdinnen und Juden feiern ab 28. November bis zum 6. Dezember ihr Lichterfest. Auch bekannt unter Chan-

nukkah. Wir sagen Chag sameach Chanukkah! Ein frohes, gesegnetes Lichterfest.

Neujahr

Nach Weihnachten ist vor Silvester. Das alte Jahr endet, das neue beginnt. Man nimmt sich Vorsätze vor, verfolgt sie (die einen länger, die anderen nicht ganz so lang). Egal, was Sie sich vornehmen, wir wünschen viel Erfolg und Glück für das neue Jahr. Wie auch in diesem Jahr gilt: Wir werden für Sie da sein. Feiern Sie schön und bleiben Sie gesund.



Foto: @colourbox



Foto: Racool_studio

AKTUELLES AUS DEM KLIMABEIRAT GLIENICKE/NORDBAHN

Positive Bilanz des ersten Jahres und FROHE WEIHNACHTEN!

■ Von Britta Fiedler, Klimabeirat

Das Ende des Jahres naht und eine erste Bilanz unserer Arbeit im Klimabeirat ist angebracht. Im April wurden wir gewählt, um Glienicke/Nordbahn auf dem Weg in die Klimaneutralität beratend zu begleiten. Wir, das sind sieben engagierte Glienicker Bürgerinnen und Bürger aus ganz unterschiedlichen Bereichen, denen die Zukunft des Ortes, der Natur und der nächsten Generation am Herzen liegen.

Welche Akzente setzten wir in den ersten acht Monaten? Wir haben das von einer externen Firma erarbeitete Klimaschutzkonzept für Glienicke inhaltlich begleitet und konnten noch einzelne Änderungen anregen. Die Maßnahme „Schaffung einer Stelle für den Klimaschutzmanager“ lag uns besonders am Herzen. Nach intensivem Austausch mit den Fraktionen, der Verwaltung und dem Bürgermeister sowie detaillierten Stellungnahmen freuen

wir uns, dass die zügige Umsetzung dieser Maßnahme nun von einer breiten, parteiübergreifenden Mehrheit in der Gemeindevertretung unterstützt wird. Unsere Teilnahme an den Ausschusssitzungen und der GVT rückt das Thema Klimaschutz auch personell in den Fokus. Nicht zuletzt haben wir uns als Team im Klimabeirat gefunden und schätzen die Expertise, das Engagement und den Einsatz jedes Mitglieds.

Sind wir zufrieden mit dem Erreichten? Natürlich wollen wir mehr und das schneller, aber es ist ein Anfang gemacht. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist herzlich eingeladen gemeinsam mit uns zusammenzuarbeiten. Wir treffen uns das nächste Mal am 15.

Dezember im Nachbarschaftstreff Glienicke – kommen Sie doch einfach vorbei. Sie sind willkommen!

Wofür sind wir dankbar? Für das Interesse und die Offenheit, die uns in allen Gesprächen mit der Verwaltung, den Fraktionen und dem Bürgermeister sowie dem ein oder anderen Bürger entgegengebracht

wurde. Es war immer ein konstruktiver, an der Sache orientierter Austausch auf Augenhöhe. Auch die vielen ermutigenden Worte haben uns gutgetan. Danke dafür!

Das ganze Team Klimabeirat wünscht eine besinnliche und frohe Adventszeit! Bleiben Sie gesund und starten Sie in ein erfolgreiches Jahr 2022 – auch klimatechnisch gesprochen!



Foto: pixabay

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE IM SENIORENCLUB

Von Rampen, Fahrradständern und altersgerechten Wohnungen

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat hatte am 25. Oktober wieder zur Fragestunde mit dem Bürgermeister in den Seniorenclub eingeladen. Trotz der Auflagen durch Corona folgten viele Glienickerinnen und Glienicker dieser Einladung. Entsprechend vielfältig waren die Fragen. Über sie und die Antworten von Dr. Hans G. Oberlack berichten wir hier.

Ein wichtiges Thema war die Erreichbarkeit verschiedener Orte und Plätze in Glienicke. So ist der durch die Sperrung der Magdeburger Straße in der Bieselheide nötige Umweg groß, ohne Fahrzeug geht nichts. Das und die erfolgten Baumfällungen sind ökologisch höchst bedenklich.

Der Bürgermeister erklärte, der Fall sei Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, in dem man an Grenzen stößt. Die Gesetzeslage habe sich über die Dauer des Verfahrens geändert. So sei das Vorkaufsrecht der Gemeinde erst relativ jung. Im Kern ginge es darum, ob das Grundstück, durch das der Weg früher geführt hat, Wald oder Bauland ist. Ist es Wald, ist ein Weg möglich. Ist es Bauland, kann man einzäunen, wachsende Bäume unterliegen der Baumschutzsatzung. Ein durch die Gemeindeverwaltung ausgehandelter Kompromiss mit dem Eigentümer des Grundstücks sei von der Gemeindevertretung abgelehnt worden.

Gefragt wurde auch, ob der durch die „Behelfsappel“ sichere Übergang über die Oranienburger Chaussee, Nähe Leipziger Straße, Bestand haben wird. Das bejahte der Bürgermeister. Die Entscheidung des Bauamtes liege schriftlich vor. Vermutlich 2022 erfolge die dauerhafte Installation der Ampelanlage.

Die anwesenden Seniorinnen und Senioren forderten, endlich einen für sie gut begehbaren Ausgang vom Michael-Bittner-Platz zum Bürgerpark zu schaffen. Der Bau sei sehr lange Gegenstand von Beratungen, so Dr. Oberlack. Nun sei dazu ein Beschluss der Gemeindevertretung ge-

fasst, seiner Auffassung zu spät, denn die Baukosten haben sich inzwischen mehr als verdoppelt.

Eng mit Mobilität war eine zweite Fragegruppe verbunden:

Kann man die Anschlüsse zwischen den Bussen und der S-Bahn besser koordinieren, können Fahrradständer der Gemeinde seniorenfreundlicher (ohne hohen „Einstieg“) gebaut werden, wie kann Glienicke das Netz der E-Auto-Ladestationen verbessern?

Der Bürgermeister verwies darauf, dass besonders Bahnen fast an jeder Haltestelle einen Anschluss bedienen müssen. Ein kleines Problem an einer Stelle könne

alle durch eine Mehrheit in der Gemeindevertretung abgelehnt wurden. So gab es einen Vorschlag, gemeindeeigenes Land zu bebauen. Für die Fläche inmitten eines Wohngebietes scheiterte das Vorhaben, da die geplante Bauhöhe nicht zum Bebauungsplan passte.

Eine andere, von einem Bürger als mögliches Bauland angebotene Fläche, sei nicht erworben worden. Das Grundstück liegt im Außenbereich und würde zwar auf Basis einer gesetzlichen Neuordnung Bauland werden können. Es liegt aber im Landschaftsschutzgebiet. Es zu bebauen wurde ebenfalls abgelehnt. Zudem habe der Verkäufer einen zu hohen Preis gefordert.

Allgemein, so Dr. Oberlack weiter, sei das Bauen teuer. Man könne auch wegen der aktuellen Energieeinsparverordnung keine Miete unter 11 EUR/m² mehr anbieten. Dennoch führe er Gespräche mit Bauherren auch in die Richtung, dass diese der Gemeinde Wohnungen vermieten, die mit einer günstigeren Miete an die Bürger weitervermietet werden könnten. Die Anwesenden interessierte, ob der Bürgermeister Einfluss darauf nehmen könne, dass es in Glienicke wieder eine Postbankfiliale gibt. Das verneinte er.

Zuletzt wurde die Frage gestellt, welchen Plan die Gemeinde hinsichtlich der Laubentsorgung der Straßenbäume habe. Dr. Oberlack erklärte, dass in der Gemeindevertretung verschiedene Vorschläge diskutiert worden seien. Zu beachten sei: Jeder Bürger, der ein Grundstück erwirbt, sollte sich über die jeweiligen Ortssatzungen informieren. Wenn vor seinem Grundstück ein Baum steht, dann ist dessen Laub auch durch ihn zu entsorgen. Laubentsorgung koste die Gemeinde Geld und ob und wenn ja in welcher Höhe es ausgegeben werden soll, darüber gäbe es noch keine Entscheidung.

Die Anwesenden und der Seniorenbeirat dankten Dr. Oberlack für seine Ausführungen. Die Veranstaltung zeigte, wie groß das Bedürfnis unserer Bürger ist, hautnah dem Bürgermeister ihre Anliegen vorzutragen.



Foto: privat

große Folgen haben. Die Fahrradständer mit dem tiefen „Einstieg“ seien „Felgenkiller“ und würden nicht mehr hergestellt. Hinsichtlich der Ladestationen wurde auf die neue Gesetzeslage verwiesen, nach der auch Mieter ein Recht auf den Bau der Stationen auf dem Hausgrundstück haben. Von Anwesenden wurde jedoch bezweifelt, dass dies im „Sonnengarten“ eine praktikable Lösung sei.

Eine ausführliche Erklärung gab es im dritten Fragenkomplex: Warum gibt es hier in Glienicke so wenig bezahlbare altersgerechte Wohnungen, ist ein Neubau in Aussicht?

Dr. Oberlack berichtete, dass die Verwaltung von der Gemeindevertretung den Auftrag erhalten habe, dafür ein Konzept zu entwickeln. Es wären bereits mehrere Vorschläge gemacht worden, die jedoch



ALTERNATIVE ZUR STRASSENSPERRUNG

Fahrradschnellweg und Flüsterverkehr im Waldseeviertel

■ Von Dr. Helmut Bodensiek,
Initiative Offene Nachbarschaft
Hermsdorf-Glienicke

Die Schildower Straße ist eine unverzichtbare Verbindungsstraße zwischen dem Norden Berlins und seinem Umland. Eine Sperrung würde einen zusammenge wachsenen Kiez zerteilen (Kiez-Destroyer), zusätzlichen umweltschädigenden Verkehr erzeugen und Verlagerungen des Verkehrs in andere Wohngebiete auslösen. Fahrten durch die Schildower Straße erzeugen zurzeit einen unnötig hohen Geräuschpegel. Das liegt an der völlig ruinierten Teerdecke, dem seitlichen Kopfsteinpflaster sowie den Fahrbahnverengungen, die ein unaufhörliches Anfahren und Abbremsen erzwingen und darüber hinaus dazu verleiten, schnell zu fahren, wenn man unnötige Stopps vermeiden will.

Wir erkennen an, dass eine Verringerung des Autoverkehrs erwünscht ist. Sperren allerdings führen zu einer reinen

Verlagerung und zu mehr Verkehr. Eine echte Verringerung kann nur erreicht werden, wenn attraktive und machbare Alternativen zum Autoverkehr angeboten werden. Daran müssen wir arbeiten. Wir fordern die Verantwortlichen des Bezirks Reinickendorf auf, die Polarisierungen zu diesem Thema aufzulösen und einen konstruktiven Dialog im Waldseeviertel und mit dem Berliner Umland einzuleiten.

Wir bringen in einen solchen Dialog den folgenden Vorschlag ein:

Die Schildower Straße wird grund saniert und mit einer „Flüster“-Fahrbahn decke ausgestattet. Kopfsteinseiten und Verkehrshindernisse werden beseitigt, um ruhig gleitendes Fahren zu ermöglichen.

Auf einer Straßenseite wird ein ausreichend breiter sicherer Fahrradschnellweg eingerichtet, der über den Waldseeweg bis zum S-Bahnhof Hermsdorf verlängert wird. Glienicke wird gebeten, diesen Streifen bis zur Hauptstraße zu übernehmen. Parken wird nur auf der Seite zugelas-

sen, die nicht für den Fahrradschnellweg genutzt wird.

Um eine durchgehend asphaltierte Straßendecke für Radfahrer bis zum S-Bahnhof Hermsdorf zur Verfügung zu stellen, wird im Waldseeweg zwischen Hermsdorfer Damm und B 96 zumindest der Fahrradstreifen asphaltiert.

Am S-Bahnhof Hermsdorf wird ein Fahrradparkhaus gebaut, welches eine sichere Verwahrung auch teurer Fahrräder ermöglicht.

Die Einhaltung der 30er-Zone wird strikt kontrolliert, gegebenenfalls durch Dialog-Displays sowie mobile und stationäre Blitzer.

Die Details müssen ausgearbeitet und gegebenenfalls angepasst werden. Wir sind auch offen für Alternativen, sofern sie keine Straßensperrungen mitten in unserem Wohnquartier vorsehen. Die Initiative Offene Nachbarschaft ist auch im Internet unter www.offene-nachbarschaft.de vertreten.

BERLIN UND BRANDENBURG MÜSSEN DEN VERKEHR GEMEINSAM PLANEN

Der „Runde Tisch Verkehr“ wird fortgesetzt!

■ Von Dr. Helmut Bodensiek,
Initiative Offene Nachbarschaft
Hermsdorf-Glienicke

Genau ein Jahr nach Veröffentlichung des Hermsdorfer Aufrufs begrüßt die Initiative Offene Nachbarschaft, dass die Ampel-Zählkoalition in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf den „Runden Tisch Verkehr“

fortsetzen wird. Dabei ist es wichtig, den gesamten Verkehrsraum Reinickendorf/Landkreis Oberhavel im Blick zu behalten und sich nicht nur auf eine Straße oder ein Viertel zu beschränken. Berlin und Brandenburg müssen den Verkehr gemeinsam planen. Die konstitutionelle Grundlage für den Runden Tisch ist die Absichtserklärung des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin, des Land-

kreises Oberhavel und der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Straßensperrungen durch Modalfilter und Kiezblocks lehnen wir ab, da diese Maßnahmen unsozial und umweltschädigend sind. Sie führen zu insgesamt mehr (Umfahrungs-)Verkehr, zu mehr Schadstoffausstoß und widersprechen den umweltpolitischen Zielen, zu denen wir uns alle verpflichtet haben.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



INITIATIVE „RETTET UNSEREN ORTSKERN“

Danke!

■ Von Andreas Elepfandt

Es ist Zeit zu danken, sowohl den fleißigen Unterschriftensammlern, als auch und vor allem den vielen, vielen Unterzeichnern, die in so eindrucksvoller Zahl die Petition gegen die Bebauung des Hofareals unterschrieben haben. Diese große Zahl der Unterschriften, oft verbunden mit entsprechenden Kommentaren, zeigt, wie stark sich die Glienicker Bürger mit ihrem Ort identifizieren und wie sehr sie sich eine vernünftige Zentrumsgestaltung wünschen. 80 Prozent der Bevölkerung wollen den Erhalt des Hofareals wie geplant. Das darf nicht aufgegeben werden!

Häufig verband sich dieses Interesse aber auch mit sehr deutlichen, teils sogar extrem negativen Unmutsäußerungen über die Inaktivität der Gemeinde. Einzelne haben deswegen nicht einmal unterschrieben: „Die tun sowieso nix!“ Man muss diesen Frustrierten und Empörten aber auch zugestehen: Das Maß, wie sich unsere Gemeindevertreter für unseren Ortskern nicht engagierten, ist vor dem Hintergrund vollmundiger Erklärungen beschämend. So hieß es im April 2013: „So sieht der Plan aus, mit dem sich Glienicke ... in den nächsten Jahren beschäftigen wird.“ Das war nicht nur einfach ein Plan, sondern der Plan für Glienickes Zukunft. Die Breite und

Deutlichkeit des Unmuts über die untätigen Gemeindevertreter einschließlich Bürgermeister, die den Mitgliedern der Bürgerinitiative bei den Haustürgesprächen und anderen Gelegenheiten entgegenschlug, war erheblich; die GVT-Fraktionen sind gut beraten, das sehr ernst zu nehmen.

Bis zum Entwurf des B-Plans 25 in 2015 lief alles regulär. Aus dessen Begründung: „Ziel ist das denkmalgeschützte Gehöft vor einer Bebauung in unmittelbarer Nachbarschaft in diesem Bereich zu schützen und die Sicherstellung einer angemessenen Erlebbarkeit der Baulichkeiten in zentraler Ortslage zu gewährleisten.“ Das wurde einstimmig beschlossen!

Doch dann trat ein Investor als neuer Besitzer auf den Plan, der mit dem Angebot lockte, den Hof auf seine Kosten zu sanieren, wenn er dafür die Wiesen bis ans Gehöft bebauen darf. Prompt ließen einige Fraktionen ihre ursprünglichen Beschlüsse fallen und votierten für diese Investorpläne, die auf die Zerstörung des Ortskerns hinauslaufen. Ihre Versprechen gegenüber den Bürgern betrachten diese Fraktionen offensichtlich als nur so dahingesagt.

Auf eine verdichtete Bebauung der alten Zentren der Teilgemeinden verzichtet selbst die Großstadt Berlin – siehe zum Beispiel Alt-Wittenau oder Lübars – aus

gutem Grund. Die Verdichtung des Dorfkerns muss auch für Glienicke tabu sein und sollte auf jeden Fall verhindert werden.

Sollte das Objekt veräußert werden: Es gibt genug Ideen, wie der Ortskern nachhaltig gestaltet und genutzt werden könnte. Bei unserem Sammeln kamen spontan immer wieder entsprechende Vorschläge, auch zur Kostenreduzierung. Mehrfach wurde die Bereitschaft geäußert, für den Erhalt des Ortskerns zu spenden. In Stahnsdorf hat man die dortigen zehn Bauernhöfe in Eigenarbeit restauriert. Das reduzierte die Kosten auf unter 20 Prozent. Ginge ein solches Bürgerprojekt auch in Glienicke? Wenigstens partiell? Man kann die Kosten auch teilen, denn vermutlich wird die Gemeinde nicht alle Räume selbst nutzen. Will also zum Beispiel jemand die Scheune als Gastwirtschaft nutzen, muss er/sie die Sanierung der Scheune übernehmen. Durch die Gemeinde sind dann nur die Räume zu sanieren, die sie selber nutzt.

Weitere Ideen und Vorschläge auch zur Nutzung gegebenenfalls senden über Andreas@Elepfandt.de.

Wenn dieser Artikel erscheint, haben wir voraussichtlich schon unsere Unterschriftensammlung an die Gemeindevertreter übergeben. Im Januar-Kurier erfahren Sie dann mehr.

Friedensdekade der evangelischen Kirche

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, DIE LINKE

Anlässlich der Friedensdekade fanden vom 7. bis 17. November Andachten in der Glienicker Kirche statt, bei denen Laien aus ihrer Sicht zum Thema Frieden sprachen. Was ist die Friedensdekade? Seit über 40 Jahren engagiert sich diese ökumenische Initiative für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Wenn es um den Frieden geht, müssen wir alle zusammenstehen. Deshalb haben wir, Ortsverband und Fraktion DIE LINKE, am 9. November auf dem

evangelischen Friedhof am Gedenkstein für die Kriegsoffer mit dem Zitat aus dem Buch Micha Blumen niedergelegt.

Der Vers 3 im Kapitel 4 „... und sie werden nicht mehr lernen, wie man Kriege führt“ scheint angesichts der wahn sinnigen Rüstungsausgaben, der Waffenexporte und des täglich in den Nachrichtenkanälen allgegenwärtigen Krieges eine Il-

lusion zu sein. Lassen Sie uns gemeinsam für eine friedliche Welt eintreten und dabei Sicherheit neu denken.

Genauso heißt übrigens eine Initiative, die unter der Regie der Evangelischen Badischen Landeskirche das Konzept einer zivilen Außen- und Sicherheitspolitik ohne Militär entwickelt hat. Das geht, informieren Sie sich unter: www.sicherheitneudenken.de.





Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Buchhandlung Haberland, Zeltinger Platz 15, 13465 Berlin-Frohnau.

Mick Herron: Spook Street

Ein Bombenattentat erschüttert London und hält den MI5 in Atem. River Cartwright, ebenfalls beim MI5, ist jedoch nicht in die Ermittlungen involviert, er wurde ins Slough House abgeschoben, jenem Sammelbecken für gescheiterte, gebrochene oder einfach nutzlose Agenten. Umso über-



raschter ist River, dass sein Großvater David auf seltsame Weise mit dem Attentat in Verbindung zu stehen scheint. Und David ist nicht irgendwer. Der langsam in die Demenz abgleitende alte Mann ist eine Legende beim MI5 und von all den Geheimnissen, in die er eingeweiht war, könnten einige bis heute brisant sein ...

Meisterhaft! Herrons Krimis sind klug, gespickt mit beißendem Humor und machen extrem süchtig (Diogenes 18,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen
von Heike Steinhäuser*

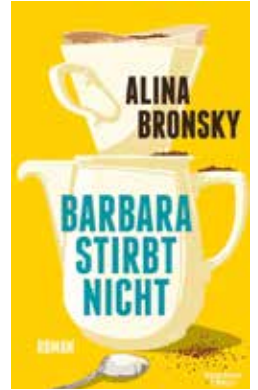
Alina Bronsky: Barbara stirbt nicht

Eines Morgens steht Barbara nicht mehr auf. Walter Schmidt, seit Jahrzehn-

ten mit ihr verheiratet und nicht mal fähig, sich einen Kaffee selber zu kochen, muss seinen Alltag von heute auf morgen auf sich gestellt bewältigen. Die über Jahre gepflegte Routine ihrer Ehe auf den Kopf gestellt, die Rollen vertauscht, kümmert sich Walter auf seine eigenbrötlerisch-schroffe Art rührend um Barbara und sieht sich mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert.

Das tragisch-komische Porträt über eine Ehe, wie sie vielleicht vielen bekannt vorkommen dürfte (Kiepenheuer& Witsch 20,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen
von Sabine Langenbach*



AUSSTELLUNGSZEITEN VERLÄNGERT

Architektur, Insekten und Blumen

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Die aktuellen Ausstellungen in den Rathäusern und im Seniorenclub gehen in die Verlängerung. Somit können die Bilder noch bis zum 11. Januar 2022 mit Terminabsprache besichtigt werden.

Rathausgalerie

Häuser knipsen kann doch nicht so schwer sein, sollte man meinen. Sie laufen nicht davon und warten gemeinsam mit dem Fotografen geduldig auf das richtige Licht. Manchmal allerdings ist das Warten vergebens. So wird klar, dass man auch beim Ablichten von Architektur das Gespür für das Motiv, den richtigen Augenblick, den kongenialen Blick und Fantasie sehr wohl benötigt. Die Mitglieder des Arbeitskreises „Freier Lichtbildner Berlin“ haben sich dieser Aufgabe gestellt und zeigen das Ergebnis ihrer Mühen in einer kleinen Ausstellung in der Rathausgalerie Glienicke/Nordbahn. Termine zur Besichtigung können bei Monika Tabatt unter der Telefonnummer 033056-69294 oder per

Mail kulturkoordinator@glienicke.eu erfragt werden.

EMA-Galerie

Bilder von Wassertropfen, Insekten und Pflanzen in einer ungewöhnlichen Schärfe sind in der EMA-Galerie und im Bürgermeisterbereich zu bestaunen. Die Spezialität der Hobbyfotografin Uta Müller sind Makroaufnahmen. Ziel ist es, kleine Lebewesen und Objekte mithilfe der richtigen Objektive und dem geschulten Auge so abzulichten, dass sie riesig und detailreich eingefangen werden. So erkennt man auf den fertigen Bildern selbst kleine Details, die man auf herkömmlichen Pflanzen- und Tierfotos oder mit dem bloßen Auge niemals erkennen würde.



Kleine Insekten ganz groß

Diese Ausstellung ist in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow zustande gekommen. Mit regelmäßigen Ausstellungen, Projekten und Aktionen in der Gemeinde Glienicke soll verstärkt öffentliche Aufmerksamkeit für die Krankheit und die Selbsthilfegruppe erzielt werden. Termine zur Besichtigung bei können bei Tabatt unter der Telefonnummer 033056-69294 oder per Mail kulturkoordinator@glienicke.eu erfragt werden.

Seniorenclub

Auch die Ausstellung von Dr. Erika Goletz im Seniorenclub, Märkische Allee 72, geht in die Verlängerung. 2021 entstanden ihre vielfältigen Blumenbilder und in ihnen der Versuch, sie zu abstrahieren. Dazu wählte sie den Kreis, in ihm gibt es keinen Anfang und kein Ende, keine Begrenzungen, ein Sinnbild für die Gegenwärtigkeit unserer Welt und letztlich für die Unendlichkeit der Natur. Termine zur Besichtigung im Seniorenclub bitte bei Marlen Scherge unter der Telefonnummer 033056-7018 oder per Mail scherge@glienicke.eu erfragen.

Monatsplan Dezember 2021

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

11.12. 19.00 Uhr

Konzert mit Jamestown Ferry

Doreen und Maik Wolter – alias Jamestown Ferry – sind zwei Berliner Profimusiker, die seit November 2014 in ihrer neuen Wahlheimat Liebenwalde leben und arbeiten. Gegründet wurde das Duo 1995, vor bald 27 Jahren, und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht. Bei ihren Konzerten interpretieren die beiden gerne Titel von A wie Annett Louisan bis Z wie „Zimmerman“ aka Bob Dylan. Es erklingen sowohl Oldie-, Country- und Folksongs als auch bekannte Melodien aus der deutschsprachigen Musikwelt der 50er bis 80er, alles im rein akustischen Stil mit zwei wunderbar harmonisierenden Stimmen. Mit ihrer einfachen und natürlichen Art,



Doreen und Maik Wolter alias Jamestown Ferry

Foto: Doreen und Maik Wolter

ihr Programm zu präsentieren, begeistern Doreen und Maik ihre Zuhörer und die harmonische Atmosphäre auf der Bühne

überträgt sich schnell auf ihr Publikum. Freuen Sie sich auf niveauvolle Unterhaltung mit wunderbar entschleunigendem Charakter.

Visueller und tonaler Eindruck unter: <https://youtu.be/HEyWU-QxIaco>

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten: 5 Euro

Voranmeldungen für alle Veranstaltungen bei Marion Hantusch unter der Telefonnummer 033056 21178 oder per E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Wenn aktuell nicht anders verordnet, gelten die 2-G-Regeln.

Anzeigen

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

COACHING MEDIATION SUPERVISION

Carola Schmidt



Foto: steffi-rose.de

HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?

Gestresst?

Perspektive wechseln

Klarheit gewinnen

Emotionale Blockaden abbauen

Stresserlebnisse verarbeiten

Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen

Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen

Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de

0151-16900041

GLIENICKERIN RUTH NEEB VERMITTELT AUSSTELLUNG
ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER KREISPARTNERSCHAFT

Märchenhafte Verbindung zwischen alter und neuer Heimat

■ Von Barbara Neeb-Bruckner

Der Maler Ernst Eimer ist 1881 in Groß-Eichen im Vogelsbergkreis geboren und aufgewachsen. Von dem kleinen Ort hat er es mit seinen Gemälden, Illustrationen und Erzählungen bis ins Schloss Oranienburg geschafft. Wer hat ihm den Weg geebnet und was hat das mit Glienicke zu tun?

Als Ruth Neeb 2014 von Groß-Eichen nach Glienicke in die Nähe ihrer Tochter zog, wusste sie noch nicht, dass der Kreis Oberhavel eine Partnerschaft mit dem Vogelsbergkreis pflegt. Als sie wenig später zufällig davon erfuhr, war sie überrascht und ihre Freude über diesen Zufall groß. Die Partnerschaft wurde 1991 geschlossen, um „in einem lebendigen Austausch von Ansichten den Prozess der Einigung zu fördern und das gesellschaftliche Leben der Einwohner beider Landkreise zu bereichern“ (Landrat Ludger Weskamp). So wurde beispielsweise ein Austauschprogramm für Auszubildende gestartet. Der Vogelsberg ist das größte zusammenhängende Basaltmassiv Europas. Die Partnerschaft wurde zu ihrem 20-jährigen Jubiläum förmlich „in Stein gemeißelt“ als zwei Basaltsäulen gegen einen fünf-



Ausstellungseröffnung: (v.l.) Christel Wagner, Ruth Neeb, Manfred Görig, Ludger Weskamp
Foto: Landkreis Oberhavel

zehntausend Jahre alten Granitfindling aus Oberhavel getauscht wurden. Je eine Säule wurde vor dem Runge-Gymnasium und der Kreisverwaltung in Oranienburg aufgestellt.

Die kunst- und heimatinteressierte Neeb berichtet: „Ich habe das Leben und Wirken von Ernst Eimer über viele Jahre hinweg erforscht, halte Kontakt zu seinen Nachkommen und habe immer weitere seiner Werke aufgespürt. So trat der Maler wieder in das Interesse der Öffentlichkeit.“ Zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum in diesem Jahr hatte die Glienickerin die Idee, eine Ausstellung im Kreismuseum, jetzt ReMO (Regionalmuseum Oberhavel), im Oranienburger Schloss zu initiieren. Die Kreisverwaltung zeigte großes Interesse und so stellte Neeb den Kontakt zwischen dem Kunst- und Kulturverein der Ernst-Eimer-Freunde aus Groß-Eichen und Oranienburg her. Die Vorbereitungen für die Sonderausstellung begannen. Viele Leihgaben aus Privatbesitz und Museen wie Gemälde, Bücher und Malutensilien wurden für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Zur Ausstellungseröffnung sagt Neeb: „Ich danke den Landräten von Oberhavel, Ludger Weskamp, und des Vogels-

bergkreises, Manfred Görig, die mit ihrer Unterstützung die Ausstellung ermöglichten. Ein besonderer Dank geht an Ulrike Rack, Nadine Rauch und Melanie Fiedler aus der Kreisverwaltung, die die Ausstellung sehr ansprechend gestaltet und begleitet haben. Ich danke Christel Wagner, Vorsitzende des Kunst- und Kulturverein der Ernst-Eimer-Freunde, und weiteren Vereinsmitgliedern, die alle Aktivitäten seitens des Vogelsbergkreises koordinierten.“ Es wurde sogar ein Bus nach Oranienburg für Interessierte aus Groß-Eichen und Umgebung gechartert. Beim Besuch der Ausstellung konnten sie es kaum glauben, die ihnen vertrauten Werke von Ernst Eimer in dieser für sie weitgehend unbekannten Umgebung bewundern zu können.

Die Ausstellung steht unter dem Motto „Allerlei Märchenhaftes – Besondere Werke des hessischen Künstlers Ernst Eimer“ und ist noch bis zum 02.01.2022 geöffnet. Seine Phantasiewelt erfreut immer wieder Kinder und Erwachsene. Neeb lädt herzlich zum Besuch der Ausstellung ein und steht auch für kurze Führungen zur Verfügung. Nähere Informationen unter www.oberhavel.de/remo und www.ernst-eimer.de.



Hinweis auf die Sonderausstellung

Foto: B. Neeb-Bruckner

VORTRÄGE AUS DER PSYCHOLOGIE VON DR. ERIKA GOLETZ

Über Traumdeutung und Familienbande

■ Von Marlen Scherge,
Leiterin Seniorenclub und
Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Trotz strömenden Regens fanden sich am 5. November die angemeldeten interessierten Besucher ein und lauschten gespannt den Worten von Dr. Erika Goletz. Die studierte Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie nahm die Anwesenden mit auf eine kleine Reise ins Unbewusste. Die passende Atmosphäre bot das in stimmungsvoll gedämmtes Licht getauchte Atelier im neuen Nachbarschaftstreff. Anhand eines ihrer eigenen Kunstwerke erklärte sie anschaulich, wie man sich das Unbewusste, das übrigens 95 Prozent ausmacht, vorstellen könnte. Ein schöner Garten mit Blumen stellt das Bewusstsein dar, die Trennlinie der Oberfläche zum Untergrund ist die Kontrolllinie. Darunter sieht man sehr viel Erde mit Wurzeln, aus dem uns ein Gesicht anblickt, dies soll das Unbewusste symbolisieren.

Laut Dr. Goletz ist dort auch die Kreativität zu Hause. Die Kontrolllinie trennt das Bewusste vom Unbewussten. Man kann sich leicht vorstellen, dass es zu einer Blockade bei Kreativen kommen kann, wenn die Kontrolllinie zu stark ausgeprägt ist, zum Beispiel durch ein traumatisches Erlebnis. Träume entstehen ebenfalls im Unbewussten. Dr. Goletz zählte verschiedene Arten von Träumen auf, wie zum Beispiel Wunschträume, Angstträume, Klarträume oder Entlastungsträume. Die meisten Träume finden während der REM-Schlafphase, die von raschen Augenbewegungen und erhöhter Hirnaktivität

gekennzeichnet ist, statt. Verdrängte Erinnerungen, übertragene Ängste oder unbewusste Erfahrungen kommen im Traum wieder hoch. Traumdeutung spielt hier eine große Rolle. Doch nicht jeder kann sich seine Träume merken, das bestätigten auch die anwesenden Gäste, die nach dem Vortrag angeregt von eigenen Erfahrungen berichteten und sich mit Fragen an Dr. Goletz wandten. Sie schaffte es mit ihrer ruhigen und professionellen Art, den Abend zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Zweiter Vortrag „Folgen der Stellung in der Geschwisterreihe“

Dr. Goletz stellt seit dem 27. September ihre Kunstwerke in den Räumen des Seniorenclubs aus. Als Fachärztin für Nervenheilkunde, Psychiatrie, Psychotherapie hat sie sich mit der Stellung der Geschwisterreihe intensiver beschäftigt. Sie selbst ist laut eigener Aussage als Einzelkind bei „alten“ Eltern aufgewachsen und war Zeit ihres Lebens ungern allein, so dass sie immer noch Wochenendpläne für sich schmiedet, um mit Freunden zusammen zu sein.

Unserer Einladung folgten gleichermaßen Geschwister, Einzelkinder und „Nesthäkchen“ und meldeten sich zu diesem interessanten Thema bei uns im Seniorenclub an. In gemütlicher Runde lauschten wir ihrem Vortrag, während sie Impulse setzte. Gleich zu Beginn erwähnte Dr. Goletz, dass es weltweit sehr wenig wissenschaftliche Studien zu der Thematik „Geschwisterkonstellation“ gäbe. Dieses Thema sei aber aus ihrer Sicht sehr bedeutend. Die einzigen Studien wurden anhand von berühmten Persönlichkeiten erarbeitet und in Büchern veröffentlicht, einige davon stellte sie uns kurz vor.

Auffallend ist, dass die Stellung der Geschwisterreihe vorwiegend unter einem krankhaften Aspekt betrachtet wurde, dabei geht es vorwiegend um Rivalität, Entthronung, Status, Unsicherheit und Macht von Geschwistern untereinander. Sie sagte, dass die Konstellation der Geschwister ins Unbewusste geht und diese



Zufriedene Gesichter: (v.l.) Marlen Scherge, Leiterin des Seniorenclubs, Künstlerin Dr. Erika Goletz und Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin der Gemeinde.

Bande das ganze Leben lang nachwirkt. Natürlich spielt die Prägung durch die Familie und deren Besonderheiten eine große Rolle. Sie habe aber Erkenntnisse über die Folgen der Stellung in einer Geschwisterreihe in ihrer jahrelangen Erfahrung und Ausübung ihres Berufes erlangt und konnte manchen Geschwisterkindern Klarheit verschaffen.

Dr. Goletz gelang es, beide Themen zu veranschaulichen. Dies regte anschließend zu einem Austausch unter den Gästen an. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits anvisiert. Bleiben Sie gespannt!



Dr. Erika Goletz vor ihren Bildern

Anzeige

SABINE HOHEISEL
GANZHEITLICHE KOSMETIK

Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716
www.kosmetik-sabinehoheisel.de

CHRIS FARRELL COSMETICS

EIN BLICK IN DEN NACHTHIMMEL

Unsere Milchstraße...

■ Von Jörg Meyer, Hobby-Astronom

... können wir nur sehen, wenn wir bei einer klaren, mondlosen Nacht im Brandenburger Land einen dunklen Platz finden. Das Foto entstand am 10. September um 3:30 Uhr im Sternenpark Westhaveland mit einer Kamera mit „Fischaugenobjektiv“ von 8 mm Brennweite. Sie wurde aufs Autodach gelegt und dann siebenmal 30 Sekunden belichtet. Am Computer wurden die sieben Bilder gestackert (gestapelt) und fertig. Das Programm zeigte mir noch, dass ich 13.400 Sterne auf dem Foto habe.

Wenn man bedenkt, dass unsere Galaxie circa 300 Milliarden Sterne/Sonnen hat, dann sind auf meinem Foto doch nur wenige Sterne vorhanden. Sie hat einen Durchmesser von 100.000 Lichtjahre (Lj.), ist aber nur 16.000 Lj. dick und wir sind 26.000 Lj vom Zentrum entfernt. So kann man sich die ungleichmäßige Verteilung der Milchstraße auf dem Bild erklären.

Ein Objekt auf dem Foto, die Nummer 7, gehört nicht zur Milchstraße, denn es ist unsere Nachbargalaxie, der Andromeda-Nebel in 2,5 Millionen Lj. Abstand. Mit bloßen Augen schon als Fleck an einem dunklen Himmel sichtbar!

Nummer 1 werden viele erkennen, es ist das Sternbild des Großen Wagens, aber offiziell der Große Bär (Ursa Major). Die Sterne vom Wagenkasten circa fünfmal verlängert, führen uns zum Polarstern (Nummer 2).

Der Polarstern befindet sich am Schwanz des Kleinen Bären (Ursa Minor), Nummer 3.

Die Spur Nummer 4 ist etwas irdisches, ein Flugzeug. Der Stern Deneb (Nummer 5) ist im Sternbild Schwan und gehört wie der Delphin (Nummer 6) zu den Sommersternbildern und ist am Untergehen am Westhorizont.

Pegasus, das geflügelte Pferd aus der griechischen Mythologie, wird durch ein großes Karo (vier Sterne) abgebildet, und der Pfeil mit der Nummer 8 zeigt auf die Mitte. Das Sternbild Widder (Aries) kennt vom Namen her fast jeder. Es ist ein Tierkreiszeichen, Horoskop, gestecktes Dreieck und hat hier die Nummer 9 bekommen.

Die Wintersternbilder sind hier mir Stier, Orion und Zwillinge auf dem Foto vertreten. Der Stier hat die Nummer 11,

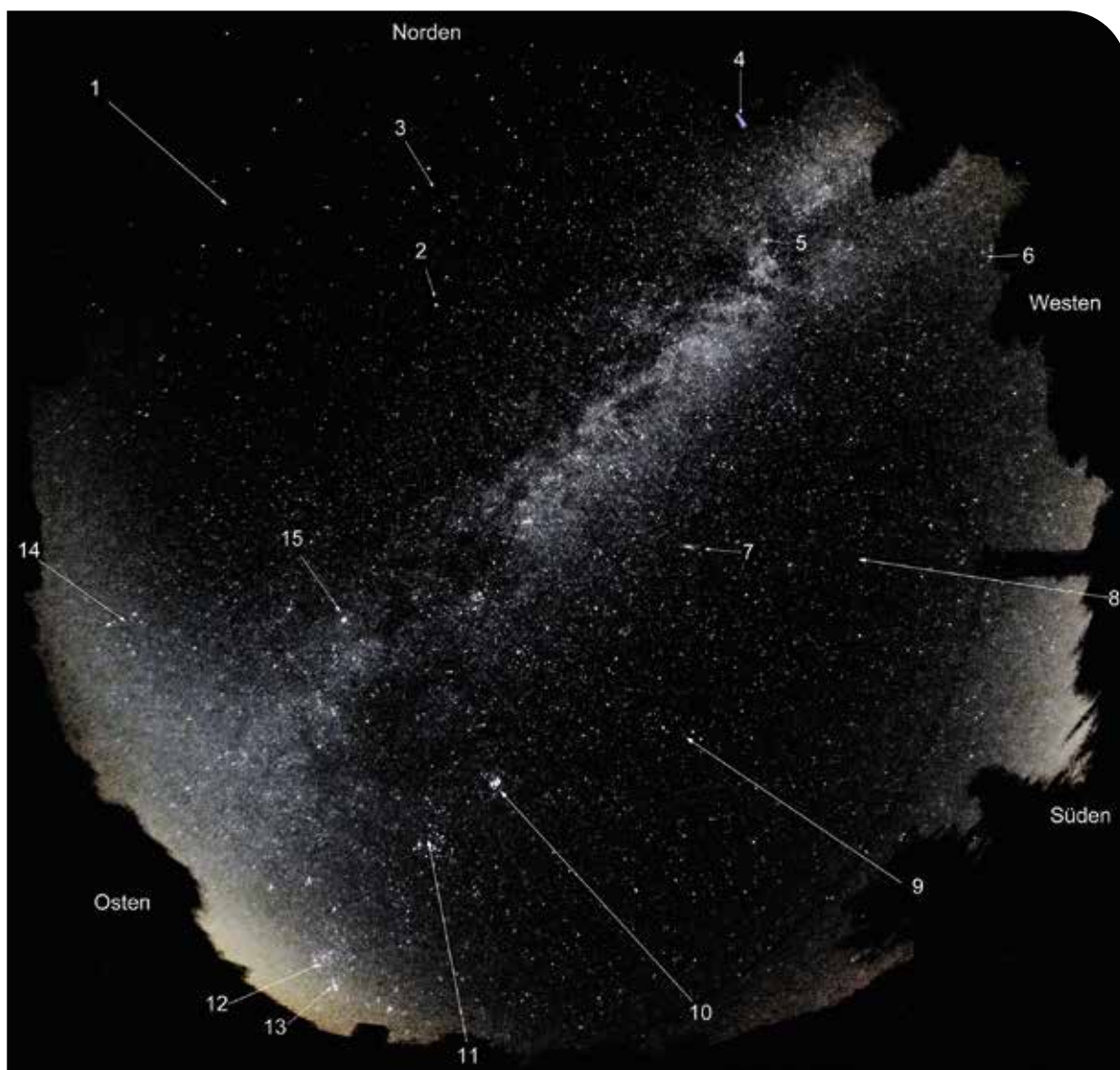
und an seinen Hörnern befindet sich der offene Sternhaufen, die Plejaden (Siebengestirn) Nummer 10. Es wird oft mit dem kleinen Wagen verwechselt und ist schon schön mit bloßem Auge und noch besser im Fernglas zusehen. Der Pfeil mit der Nummer 14 befindet sich zwischen Castor und Pollux, die beiden Hauptsterne vom Sternbild Zwillinge (Gemini).

Schon fast komplett aufgegangen ist Orion (Nummer 12) mit seinen leicht erkennbaren drei Gürtelsternen und mit dem berühmten Orionnebel (Nummer 13).

Diesen Anblick hat man etwa auch (2021):

- am 1. Dezember um 21 Uhr
- am 15. Dezember um 20 Uhr
- und auch am 1. Januar um 19 Uhr

Anfang Dezember 2021 wird der Komet „Leonard“ eventuell noch ein sehr schönes Objekt fürs bloße Auge.



Die Milchstraße und ihre Sternbilder
Foto: Jörg Meyer



Erfolgreicher Kuchenbasar für den guten Zweck im November bei Kegels Blumenhaus: Doreen Hinz (Autohaus Hinz), Doreen Zühlke mit ihrem Sohn Mika, Beate Papenmeier, Martina Kremer (Friseursalon Grehl), Bettina Conrad, Petra Schreiber (Kita Burattino), Simone Quick und Sonja Heitling Foto: privat



Auf dem Trödelmarkt in Glienicke: Die Erlöse für die Spielsachen der Kinder von Doreen Zühlke und deren Freundinnen kommen dem Schulprojekt zugute.

Foto: privat

GLIENICKERIN ENGAGIERT SICH FÜR DAS PROJEKT FLY & HELP

Doreen Zühlke setzt sich für Schulbau in Afrika ein

■ Von Katharina Berger,
Auszubildende zur
Verwaltungsfachangestellten

„Wie war es heute in der Schule?“ Dies ist eine hierzulande sicher häufig gestellte Frage von Eltern. Die Antworten der Kinder? Bisweilen sicher ernüchternd. In einigen sogenannten Entwicklungsländern stellt sich diese Frage meist gar nicht, weil es entweder gar keine oder zumindest zu wenige Schulen gibt. Wenn wir uns diesen Mangel vor Augen führen, wird uns vielleicht bewusst, wie glücklich wir über die hiesigen Möglichkeiten sein dürfen.

Doch auch für Kinder in Entwicklungsländern besteht Grund zur Hoffnung; die Stiftung Fly & Help engagiert sich seit zwölf Jahren für den Bau von Schulen in Südamerika, Asien und Afrika. Der Stiftungsgründer Rainer Meutsch und verschiedene Sponsoren übernehmen die Verwaltungskosten, sodass jeder gesammelte Euro dem Spendenzweck zugutekommt. Seit Gründung der Stiftung wurden 550 Schulprojekte initiiert, die vielen tausenden Kindern den Schulbesuch ermöglichen und den Grundstein für ihre selbstbestimmte Zukunft legen konnten.

Die Glienickerin Doreen Zühlke, verheiratet und Mutter von drei schulpflichtigen Kindern, kam während ihrer beruflichen Tätigkeit als Flugbegleiterin bei der Fluggesellschaft Condor, bei der sie bis 2017 tätig war, erstmalig mit dem Hilfsprogramm in Berührung. Der Beginn der Corona-Pandemie mit Kita- und Schulschlie-

ßungen und dem wie selbstverständlich folgenden Homeschooling ab März 2020, ließen sie im Hinblick auf unsere Privilegien nachdenklich werden. Ihr Wunsch, sich verstärkt zu engagieren, wuchs. Sie entschied sich – mit ihrer Familie im Rücken – selbst ein Projekt von Fly & Help zu betreuen. Ziel ist es, Spenden in Höhe von 40.000 Euro für den Bau einer komplett eingerichteten Schule in Afrika zu sammeln.

Zühlke hat die Spendenaktion über Facebook gestartet. Hier kann auch direkt gespendet werden. Die sozialen Netzwerke sind daher ein wichtiger Teil des gesamten Projekts. Darüber hinaus helfen ihr bei der Weiterverbreitung ihrer Ideen alte Kontakte, wie die Kita Burattino, zu der auch nach Ende der Kitazeit ihrer Kinder enge Freundschaften bestehen geblieben sind. Ihre bisher größte Aktion war der Aufruf zum „Ausmisten für den guten Zweck“ im Mai dieses Jahres. Angesteckt von den Eltern, beteiligten sich auch ihre Kinder gern daran und boten ihre aussortierten Spielsachen für den guten Zweck an. Außerdem wurden dank der Unterstützung durch gute Freundinnen und Freunde bereits zwei Kuchenbasare veranstaltet und gut erhaltene Sachspenden weiterverkauft. Seit Mitte November werden die bei EDEKA Nemitz gespendeten Pfandbons für das Projekt von Zühlke verwendet. Die freut sich sehr über die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer, die an ihrem Herzensprojekt mitwirken. „Jeder kann auf seine eigene Art helfen.

Der eine backt Kuchen, der nächste bringt seine Marketingkompetenz ein, andere erzählen es ‚nur‘ weiter oder spenden kleine oder große Geldbeträge. Ich bin unendlich dankbar für jeden einzelnen, der mitmacht. Das ist ein tolles Beispiel für ein positives Schneeballsystem.“

Die aktuelle Spendensumme in Höhe von 16.000 Euro ergibt sich aus den Erlösen der Aktionen, wiederkehrenden monatlichen Spenden und Direktspenden. Sowohl Glienicker Unternehmen wie Kleberio, die Physiotherapiepraxis Dietrich, Kegels Blumenhaus und EDEKA Nemitz, als auch das Autohaus Hinz und der Friseursalon Grehl mit Sitz in Berlin – jeweils geführt von Glienickerinnen und Glienickern – haben das Hilfsprojekt mit ihren Spenden unterstützt. Ein großartiger gemeinschaftlicher Erfolg!

■ SPENDEN

Über Facebook oder die folgende Bankverbindung:
Spendenkonto
Fly & Help
Verwendungszweck: Löwe
IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50
BIC: GENODE51WW1
Wichtig: Nur unter Angabe des Verwendungszwecks „Löwe“ erfolgt eine Zuordnung der Spende auf das Projekt von Doreen Zühlke. Darüber hinaus kann eine Spendenquittung ausgestellt werden, sofern im Verwendungszweck zusätzlich die Adresse genannt wird.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SV GLIENICKE

Vorstand wiedergewählt

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit SV Glienicke

Nachdem der SV Glienicke/Nordbahn e.V. coronabedingt ab November 2019 keine weitere ordentliche Mitgliederversammlung mehr durchführen konnte, war es für uns eine Freude, unsere Mitglieder in diesem Jahr endlich wieder zur Hauptversammlung einladen zu können.

Am 29. Oktober fand in der Dreifeldhalle die ordentliche Mitgliederversammlung des SV Glienicke/Nordbahn e.V. der Jahre 2020 und 2021 inklusive der Wahl statt. Die Mitglieder haben nun für die

kommenden zwei Jahre den bestehenden Vorstand, die Kassenprüfer und den Ehren- und Beschwerdeausschuss des SV Glienicke/Nordbahn e.V. einstimmig wiedergewählt. Die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes wird nun von Sabine Krüger (Vorstandsvorsitzende), Björn Franz Mattow (Stellv. Vorstandsvorsitzender), Sabine Lausch (Kassenwartin), Andre Ortmann (Jugend- und Sportwart) und Rolf Baars (Öffentlichkeitsarbeit) fortgesetzt.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei allen Mitgliedern.

Ein besonderes Highlight der Mitgliederversammlung war die Auszeichnung unse-



Foto: privat

rer Vorstandsvorsitzenden Sabine Krüger für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im SVG. Nach einer Einspielung einer Videobotschaft von Michael Schäfer (Abteilungsleiter Volleyball) und einer bewegenden Laudatio durch Annette Burkert (Abteilung Frauenturnen/Gymnastik) wurde sie, begleitet von stehenden Ovationen, mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Sichtlich gerührt nahm Krüger die höchste Auszeichnung des Vereins entgegen. Im Namen aller Mitglieder ein dickes Dankeschön für Deine unermüdliche und aufopfernde Arbeit. Du bist nun mal, wie Annette am Ende ihrer Laudatio erwähnte, das „Flaggschiff des SVG“.



(v. l.) Andre Ortmann, Sabine Lausch, Sabine Krüger, Björn Franz Mattow und Rolf Baars

Foto: privat

SPORTSCHIESSEN

Drei hochkarätige Wettkämpfe für die Sportschützen

Von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen

Aufgrund der pandemiebedingten Lage fanden in diesem Jahr nur Anfang August die Senioren-Sportspiele und Ende August die Brandenburgische Meisterschaften statt. Es waren zwei wichtige Wettkämpfe, um sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Dieser Herausforderung stellten sich in diesem Jahr nur drei Schützen des SVG, aber mit einer eindrucksvollen Bilanz. Beim Senioren-Pokal mit der Pistole holten sich Manfred Peters den 2., Eberhard Loos und Karl-Heinz Krüger jeweils in ihrer Altersklasse mit dem Gewehr den 3. Platz. Bei der Brandenburgischen Meisterschaft sprang für Loos der Meistertitel, für Peters und Krüger der Vizemeistertitel heraus. Letzterer qualifizierte sich außerdem noch für die Deutschen Meisterschaften.

Klingt erst einmal gar nicht so schlecht. Durch den aus beruflichen

Gründen entstandenen riesigen Trainingsrückstand ist das geschossene Ergebnis, um bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Podest zu landen, eher als zu niedrig einzustufen. Mit diesem Handicap und dem Vertrauen, sich bei solch einem Event steigern zu können, ging es also als amtierender Drittplatzierter nach Dortmund.

Das Hygienekonzept vor Ort hatte eine gute und eine schlechte Seite. Die aufregende Waffenkontrolle fiel aus, aber leider auch ein Training, das man hätte buchen können. So ging es also in den 45-minütigen Wettkampf für 30 Wertungs- inklusive Probeschüsse. Jeder Wertungsschuss wird in Zehntel gewertet. Nach den ersten 18 Wertungsschüssen lief alles auf Meisterschaftskurs hinaus. Ab Schuss 19 landete zwar alles noch in der 10, aber es waren leider zu viele 10,2 und 10,3, die meinen Vorsprung schmelzen ließen.

Um diesen Abwärtstrend zu stoppen, nahm ich mir etwas zu viel Zeit,

sodass noch ein Zeitproblem dazu kam. Die Aufregung hinter mir, als ich für den letzten Schuss inklusive Laden nur noch 20 Sekunden zur Verfügung hatte, war nicht besonders hilfreich. Mit einer 10,2 und 2,4 Ringen Rückstand zum Führenden musste ich mich bei den Deutschen Meisterschaften mit dem 20. Platz begnügen. Vielleicht ein kleiner Trost: Von der Brandenburg-Delegation hatte ich die höchste Ringzahl erreicht. Na, wenn das nichts ist.

Im Vordergrund sollten aber immer der Spaß und die Gemeinschaft stehen. Wenn ich mit diesem Bericht Euer Interesse geweckt haben sollte und Ihr Lust habt, mit anderen das Geheimnis des Schießsportes zu erkunden, dann seid Ihr bei den Sportschützen des SV Glienicke an der richtigen Adresse. Egal, wie alt oder was für ein Handicap man hat, es gibt für jede Disziplin die passende Richtlinie.

Kommt vorbei und probiert Euch aus. Wir freuen uns auf Euch!

REGENJACKEN FÜR DEN NACHWUCHS

Danke an Sabine Nemitz-Pollmann

■ Von Daniel Jochen,
Abteilungsleiter Fußball

Dank einer großzügigen Spende von EDEKA Nemitz konnte die Jugend der Abteilung Fußball mit Re-

genjacken ausgestattet werden. Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Sabine Nemitz-Pollmann bedanken.

Der Slogan: „SV Glienicke für Glienicke“ steht ab sofort auch bei Regen-

wetter auf dem Rücken unserer Kids. Das Motto „Aus Glienicke für Glienicke“ leben der SVG und vor allem auch Sabine Nemitz-Pollmann. Danke, dass Du immer für Glienicke da bist und uns in der Vereinsarbeit unterstützt.

STEIGENDE CORONA-INFESTIONSZAHLEN

Absage des Weihnachtssingens

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit SV Glienicke

Der Vorstand des SVG ist nach intensiven Diskussionen zu dem Ergebnis gekommen, dass er die Verantwortung für die

Besucher aufgrund der zurzeit stetig steigenden Corona-Infektionszahlen nicht übernehmen kann und das Weihnachtssingen für dieses Jahr absagt. Wir wünschen allen Glienickern eine besinnliche Adventszeit.
Der Vorstand des SVG

MEISTERSCHAFT UND POKALWETTBEWERB

Volleyball-Nachwuchs mit starker Leistung

■ Von Sabine Krüger,
Abteilung Volleyball

Unser Volleyball-Nachwuchs macht auch in dieser Saison wieder auf sich aufmerksam. In den ersten Landesmeisterschaftsvorrunden setzten unsere männliche U13, U14 und U18-Teams schon mal ein Achtungszeichen. Dem U13-Mixed-Team fehlte zwar in der ersten Runde noch das kleine Quäntchen Glück, das sie sich aber hoffentlich am 12. Dezember zurückerobern werden. Unseren U14-Jungs gelang in der ersten Vorrunde in Staffel A der 2. Platz hinter dem SC Potsdam 1, den sie auf jeden Fall verteidigen wollen (nach Redaktionsschluss). Die U18-Jungs – die Vorbilder der Kleinen – erkämpften sich nach dem 5. Platz in der ersten Runde am 2. Spieltag einen tollen 3. Rang hinter VC BW Brandenburg und TSGL Schöneiche. Diese gute Leistung wollen sie weiter unter Beweis stellen.

Natürlich gab es auch in der Kreismeisterschaft bereits bei der U13 und der U16 die ersten Vergleiche. Die Jüngeren traten mit einem Mädchen- und zwei Jungs-Teams an und konnten sich über zwei zweite Plätze und einen dritten Platz freuen. Einige von ihnen sammelten dort ihre ersten Wettkampferfahrungen und können sehr stolz auf das Ergebnis sein. Die „U16-Kerle“ gingen nach drei Siegen und einer Niederlage als Zweitplatzierte

aus der MBS Arena in Oranienburg mit dem Revanche-Gedanken für die zweite Runde. Viel Erfolg dafür.

So oft wird im Fußball von den Pokal-Überraschungen gesprochen. Das geht auch beim Volleyball!

Zu Halloween ging es für die männliche U14 nach Potsdam in die Landespokal-Entscheidung. Sie mussten sich nur dem SC Potsdam 1 geschlagen geben und belegten somit einen tollen 2. Platz im Landespokal 2021!

Auch der Landespokal der männlichen U13 wurde Mitte November ausgetragen. Unser Mixed-Team begeisterte in der Vorrunde mit souveränen Siegen gegen Potsdam 1 (Überraschung) und Schöneiche. Auch das Halbfinale gegen Schulzendorf



Foto: privat

1 konnten sie mit einem 2:1-Sieg für sich entscheiden. Der Final-Schlager hieß SVG gegen SC Potsdam 1. Dort musste sich das Team zwar den Potsdamern mal wieder geschlagen geben, durften aber Megastolz auf den zweiten Platz im Landespokal sein. Glückwunsch an unseren Volleyball-Nachwuchs und weiterhin viel Erfolg.



Foto: privat

Der Vorstand des SV Glienicke/Nordbahn e. V.
wünscht allen Mitgliedern,
Freunden, Sponsoren und Unterstützern
und deren Familien
eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins Jahr 2022



WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

FUSSBALL-C-JUNIOREN

Vorrunde erfolgreich gemeistert

■ Von Christian Ritter

Die in der zweiten Saison bestehende C-Jugend-Spielgemeinschaft SG Schönfließ / BSC Fortuna Glienicke erspielte in der Vorrunde der Saison 2021/2022 den ersten Platz in ihrer Staffel. Ohne Niederlage sicherte sich das Team um Werner Neumeister 19 Punkte aus sieben Spielen. Kurz vor Abschluss der Vorrunde trafen zudem die neuen Trikots der Spielgemeinschaft ein. In der Rückrunde werden die Staffeln neu zusammengestellt. Anhand des Vorrunden-Ergebnisses ist zu erwarten, dass sich die Spielgemeinschaft mit den stärksten C-Jugend-Teams im Spielbetrieb des Fußballkreises Oberhavel/Barnim messen wird. Der BSC Fortuna Glienicke freut sich auf viele weitere spannende, erfolgreiche und torreiche Spiele.



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Vielen Dank an die Firma Borchert

■ Von Ulrike Ribak

Der BSC Fortuna Glienicke e.V. bedankt sich sehr herzlich bei der Firma Borchert für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Mehr-

wegbechern. Dadurch können wir die Abfallmengen auf dem Sportplatz Bieselheide bei unseren Veranstaltungen deutlich reduzieren und somit auch einen kleinen Beitrag für unsere Umwelt leisten.



F-JUNIOREN-TURNIER IM STADION BIESELHEIDE

Fortunen im sportlichen Wettkampf

■ Von André Kornisch

Am letzten Oktobertag trafen sich bei bestem Wetter neben den F2-Fortunen sechs weitere Fußball-Teams zu einem Turnier im Stadion Bieselheide. Dieses war die zweite Veranstaltung im Rahmen der Turnierserie des Fußballkreises Oberhavel/Barnim. Insgesamt bekamen die begeisterten und jubelnden Eltern ausgeglichene und faire Partien zu sehen. Die Aufregung bei den F2-Fortunen war anfangs merklich vorhanden. War es doch für viele das erste Mal, dass sie das Vereinstrikot überstreifen konnten. So starteten die jungen Fußballerinnen und Fußballer mit drei Niederlagen ins Turnier. Nachdem die Nervosität verflogen war, wurden noch zwei Siege und ein Unentschieden erzielt. Mit insgesamt zwölf Toren und Rang 4 wurden die anfänglichen Ziele deutlich übertroffen. So kann es gerne weitergehen. Auch die F1-Fortunen waren seit August im Einsatz. Hier hieß es jedoch, sich freitags in Punktspielen mit anderen Teams zu messen. Nach anfangs mäßigen Ergebnissen bejubelte unser Nachwuchs am letzten Spieltag einen 3:0-Sieg gegen den Ortsnachbarn SV Mühlenbeck. Ein schöner Saisonausklang, bevor es jetzt in die Winterpause geht.



FUSSBALL-G-JUNIOREN

Endlich wieder im Spielbetrieb

■ Von Frank Ribak

Nach einer leider sehr langen Pause durften unsere jüngsten Fußballer endlich wieder an einem richtigen Turnier, dem ersten Pflichtturnier in der Saison 2021/22, teilnehmen. Sieben Mannschaften fanden sich am Samstag, 30. Oktober, morgens bei unseren Sportfreunden von Eintracht Bötzwow ein. Die Aufregung war bei allen Beteiligten, besonders bei unserem Team, sehr groß. So mussten wir doch auf einem



Rasenplatz und nicht auf dem gewohnten Kunstrasen spielen. In den ersten Partien haben wir noch etwas zurückhaltend begonnen. Dann aber schnell gemerkt, wieviel Spaß das gemeinsame Fußballspielen in unserem Team macht. Alle Jungs haben sehr engagiert gespielt. Mit einer ausgeglichenen Bilanz von zwei Niederlagen, zwei Unentschieden und zwei Siegen sowie 13 geschossenen Toren sind wir super in die neue Saison gestartet. Wir werden fleißig weiter trainieren und freuen und auf die nächsten Turniere.

Sport – Spaß – Fußball
 =
Fortuna Fußball Ferienspaß
19. – 22. April 2022

Sportplatz Bieselheide

 Anmeldung: www.fortuna-glienicke.de

10. Silvesterlauf

Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2021 - Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele Stadion Bieselheide

27.11.2021	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Eintracht Bötzwow II
27.11.2021	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SV Grün-Weiß Brieselang
11.12.2021	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	Eintracht Wandlitz II
11.12.2021	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FC Strausberg

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.



Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.

Kita

KITA ZWERGENLAND

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

■ Von Astrid Gerhardus, Mutter

Die Tage werden kürzer, der Herbst ist da, mit Nebel und fallenden Blättern. Ein besonderes Highlight in dieser Jahreszeit, der Laternenumzug, wurde von den Kindern im „Zwergenland“ sehnsüchtig erwartet.

Nachdem im letzten Jahr die „zweite Welle“ dafür sorgte, dass der Laternenumzug nicht in gewohnter Weise gefeiert werden konnte, wurde die nun rollende „vierte Welle“ mit Sorge beobachtet. Umsichtig wurde ein Hygienekonzept mit 3G und Maskenpflicht erarbeitet, damit die „Zwerge“ in diesem Jahr nicht auf eines ihrer liebsten Feste verzichten mussten.

Das Basteln der Laternen stand auch in diesem Jahr wieder im Zusammenhang mit einem Literaturprojekt. In diesem Jahr beschäftigten die „Zwerge“ sich mit dem beliebten Kinderbuch „Der Grüffelo“ von Julia Donaldson. Die Geschichte handelt von einer Maus, die auf einem Spaziergang im Wald das Ungeheuer Grüffelo erfindet, um ihren Feinden Angst zu machen, und dem Grüffelo dann tatsächlich begegnet. Dementsprechend entstanden Mäuse, Grüffelos und Eichhörnchen als Laternen.



Maus, Grüffelo und Eichhörnchen – Laternen zum Literaturprojekt „Der Grüffelo“

Foto: privat



Die gebastelten Schmuckstücke wurden beim Treffen zum Laternenfest den neugierigen Eltern stolz präsentiert. Nach einem ersten Lied zogen die „Zwerge“ mit Erzieherinnen und Eltern singend durch Glienicke. Wunderschön leuchteten die unheimlichen Grüffelos, süßen Mäuse und niedlichen Eichhörnchen in der Dunkelheit!

Ziel des Laternenumzugs war der Garten einer Kitafamilie, wo die kleineren „Zwerge“ für die versammelten Eltern noch ein schönes Martinslied sangen. Anschließend war es Zeit für das traditionelle Martinsschauspiel der Vorschulkinder, das wie immer mit großem Beifall gefeiert wurde. Im Anschluss daran konnten sich Kinder und Eltern über ein üppiges Büffet mit Würstchen vom Grill, Gebäck, Glühwein und Kinderpunsch freuen, das die Eltern gemeinsam vorbereitet hatten.

Hinterher waren sich alle einig: Es war ein tolles Fest! Alle waren froh, dass der Laternenumzug in diesem Jahr dank gut durchdachter Vorsichtsmaßnahmen wieder stattfinden konnte.

Jugendtreff

Es weihnachtet sehr

Der Jugendtreff wünscht Jung und Alt
zum Weihnachtsfest Geborgenheit.
Ob Scooter oder Playmobil,
zur wahren Freude fehlt nicht viel.
Denn eher braucht's ein warmes Nest
für dieses ganz besond`re Fest.
Wenn alle beieinander sind,
da kannst Du fragen jedes Kind,
in Eintracht und Gemeinsamkeit,
dann wirkt der Zauber dieser Zeit.
Nehmt Eure Lieben in den Arm
und haltet sie beschützt und warm.
Denn Liebe, Achtsamkeit und Zeit
machen uns glücklich und befreit.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen fröhlichen gesunden Rutsch ins neue Jahr!
Wir freuen uns schon auf unsere gemeinsame Weihnachtsfeier
am 21. Dezember und sind im neuen Jahr ab Montag, dem 3. Januar, wieder für Euch da.
Petra Knörck, Andreas Brandt, Matthias Kießling & Nico



Anzeige

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR.

Jetzt auch in
Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:

Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung



NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

- 📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
- ☎ 033056 . 236810
- @ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
- 🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de



„LEITSTELLE WACHE GLIENICKE VON TEAM 1, KOMMEN!“

Nachwuchs bei der Funkrallye unterwegs in Glienicke

■ Von Christian Frankenfeld,
Jugendfeuerwehrwart

Im Oktober stand das Thema Funkrallye auf dem Dienstplan der Jugendfeuerwehr. Ein Dienst, der den Mädchen und Jungen jedes Mal viel Spaß bereitet. Nachdem am Anfang des Dienstes ein wenig notwendige Theorie besprochen wird, geht es schon bald an die Praxis.

Zunächst wird die Handhabung der Handsprechfunkgeräte geübt und jede/r kann sich damit vertraut machen. Danach werden Teams von zwei bis vier Kindern und Jugendlichen mit jeweils einem Gerät auf den Weg geschickt. Dabei sind – nach Rücksprache mit der „Leitstelle“ – verschiedene Ziele im ganzen Ort aufzusuchen. Sobald ein Ziel erreicht ist, muss sich das Team bei der Leitstelle korrekt melden und nach dem jeweiligen Auftrag fragen. Das klingt dann in etwa so: „Leitstelle Wache Glienicke von Team 1, kommen!“

Nachdem von der Leitstelle der Auftrag erteilt wurde, zum Beispiel „Wie heißt das Gericht mit der Nr.46 auf der Speisekarte des Restaurants Korfu?“, muss das Team den Auftrag quittieren, den Auftrag ausführen und den Funkspruch mit „kommen“ beenden. Anschließend wird von

der Leitstelle der nächste Auftrag erteilt. In zwei Stunden kommen dann etwa acht bis zehn Ziele zusammen, die von den Teams aufgesucht werden müssen. Dabei wird spielerisch der Umgang mit dem Funkgerät erlernt und die Angst, mit der Leitstelle zu sprechen, vergeht innerhalb kürzester Zeit. Nebenbei bewegen sich die Kinder und Jugendlichen an der frischen Luft und lernen ihren Wohnort noch besser kennen.

Im November steht dann ein typisches Thema für die kalte Jahreszeit auf dem Programm: die Eisrettung. Auch zu diesem Thema gibt es vorab ein wenig theoretisches Hintergrundwissen, damit die Kinder und Jugendlichen auch verstehen, warum bestimmte Maßnahmen ergriffen werden müssen, die vielleicht auf den ersten Blick nicht so ganz logisch erscheinen. Im Anschluss können dann aber alle ihr Können unter Beweis stellen, wenn es heißt: Rettung einer Person, die ins Eis eingebrochen ist. Dabei ist viel Kreativität gefragt, mit den vorhandenen Mitteln, unter Berücksichtigung der eigenen Sicherheit, die verunfallte Person so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen. In diesem Zusammenhang noch einmal ein Appell: Betretet keine Eisflächen, die nicht ausdrücklich von den zuständigen Stellen zum Betreten freigegeben sind!



Teamwork! Nur zusammen sind wir stark!
Fotos (2): Feuerwehr Glienicke



Taktisches Vorgehen zur Rettung eingebrochener Personen im Eis.

Danksagung an alle Mitglieder des Fördervereins und der Feuerwehr

Wie jedes Jahr geht ein großes Dankeschön an alle Mitglieder und Unterstützer unseres Fördervereins. Auch allen Mitgliedern unserer Feuerwehr, egal ob groß oder klein, gebührt unser Dank. Euer Engagement und Eure Treue stützt unsere Glienicker Feuerwehr. Wir wünschen Euch und allen anderen Glienickern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022. Bleibt gesund!

■ SPENDENKONTO

Förderverein Freiwillige
Feuerwehr Glienicke/Nordbahn
DE10 1605 0000 3702 0005 25
Mittelbrandenburgische
Sparkasse

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 38)

Die Gründung Groß-Berlins 1920 ... Glienicke war nicht dabei

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Die im 19. Jahrhundert beginnende Industrialisierung führte zu einer ständigen Vergrößerung der bis dahin existierenden Stadtfläche Berlins. Immer neue Industriebetriebe und Gewerbe erwuchsen, durchdrungen mit den Wohngebäuden bei zunehmender Einwohnerzahl. Diese vielseitigen Strukturen zu koordinieren und Verkehrswege anzulegen, wurde immer schwieriger. Es entstanden erst so genannte Stadtverbände wie Charlottenburg, Lichtenberg, Neukölln, Schöneberg,

Glienickes, besonders Gewerbetreibende und Bauern, höhere Steuerabgaben befürchteten. Übrigens der gleiche Anlass im Zusammenhang mit der Bürgerumfrage vor 30 Jahren am 30. November 1991, wo ein Anschluss Glienickes an Berlin abgelehnt wurde (siehe Kurier, November 2021, Seite 64). Glienicke hatte seine Eigenständigkeit gewahrt.

1923 bildeten sich sogar „Los-von-Berlin-Bewegungen“, die dem Großstadt-Gedanken aus welchen Gründen auch immer entgegentraten. Natürlich sind sie gescheitert.

alliierten ins sowjetisch besetzte Berlin. Die Stadt wurde zur „Vier-Mächte-Stadt“ und Glienicke grenzte nun direkt an West-Berlin (Bezirk Reinickendorf mit den Ortsteilen Hermsdorf, Frohnau und Lübars).

Die Sowjets residierten in Ostberlin, das West-Berliner Gebiet teilten sich die US-Amerikaner, Briten und Franzosen. Jede Besatzungsmacht wollte ihren eigenen Flugplatz haben. Im US-Sektor lag sowieso schon der Flughafen Tempelhof. Die Briten verfügten über den Flughafen Staaken und der Flugplatz Schönefeld

diente der sowjetischen Besatzungsmacht. Und die Franzosen? Im Bezirk Reinickendorf gab's keinen Flugplatz. Die Besatzungsmächte entschlossen sich, das zwischen Frohnau und Stolpe liegende Stolper Feld (heutiger Golfplatz) in der sowjetischen Besatzungszone am 10. November 1945 den Franzosen für einen Flugplatz zur Verfügung zu stellen, sodass Stolpe und sein Feld 1945 plötzlich West-Berliner Gebiet wurde.

Das war geradezu eine Sensationsmeldung. Bei uns in Glienicke überschlugen sich die Erwartungen, Träume und Gerüchte, dass auch unser Ort in diese Aktion mit einbezogen werden könnte. Denn schon 1945/46 ging der Blick des größten Teils der Bevölke-

rung in Richtung Westen.

Die Franzosen entschlossen sich, ihren Flugplatz auf dem Gelände des ehemaligen Schießplatzes Tegel zu errichten, der während der Blockade West-Berlins 1948 erweitert und später zum Flughafen Berlin-Tegel umgebaut wurde. Im Januar 1949 ging Stolpe mit seinem Feld wieder zum Leid der Stolper an die sowjetische Besatzungszone zurück. Und wir damaligen Glienicker mussten unseren Traum begraben, an West-Berlin angeschlossen zu werden – aber wir blieben selbstständig.



So groß wurde 1920 die Fläche von „Groß-Berlin“

Foto: Archiv Autor

Spandau und Wilmersdorf. Hinzu kamen 59 angrenzende Landgemeinden und 27 Gutsbezirke.

So kam es schließlich am 1. Oktober 1920 zur Gründung von Groß-Berlin. Das beachtliche Ausmaß dieser Aktion geht aus der Abbildung hervor. Die schwarze Bildfläche im Bildzentrum zeigt Berlins Fläche unmittelbar vor dem Oktober 1920. Unter den Landgemeinden war unser Heimatort Glienicke/Nordbahn ursprünglich enthalten, wurde dann aber gestrichen. Ursache dafür war, dass die Einwohner

Die 1920 festgelegten Stadtgrenzen Berlins gelten bis auf einige kleinere Änderungen im Laufe der Zeit heute noch und haben so die Weimarer Zeit, die NS-Zeit, die sowjetische Besatzungszone, die DDR-Epoche bis ins wiedervereinte Deutschland überdauert.

Interessant ist es, in diesem Zusammenhang Tendenzen darzustellen, die einen Anschluss Glienickes an Berlin (West-Berlin) nach Ende des 2. Weltkrieges hingegen herbeiwünschten. Anfang Juni 1945 kamen vertragsgemäß die West-





Seniorenclub Gliencke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Dezember 2021

Zusammenkünfte der Gruppen (unter Einhaltung der 2-G-Regel)

Montags:

- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sport-halle
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeld-halle (Bitte finden Sie sich zehn Mi-nuten vorher ein)

Dienstags:

- ab 11 Uhr Die Gesangsgruppe „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe auf der Kegel-bahn in Sylvie's Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls (Neue Kegeltermine: 07.12. und 21.12.)

Mittwochs:

- von 9 bis 13 Uhr Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“
- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe, Ansprech-partner ist Michael Matz
- von 15 bis 16 Uhr Treff auf dem Boule-Platz im Son-nengarten – Interessierte sind herz-lich willkommen und eingeladen mitzumachen

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde, Ansprechpart-ner ist Peter Abels



Freitags:

- von 14 bis 17 Uhr sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen (Wir suchen weiterhin Doppel-kopf-Freunde! Schauen Sie vorbei.)



Neue Termine

Bei uns wird's weihnachtlich: Dieses Jahr sind wir beim Le-bendigen Adventskalender dabei und öffnen am 1. Dezem-ber unser Türchen. Kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Mi, 01.12.2021 17 Uhr kleiner Wichtelbasar und Adventspunsch für Groß und Klein
- Do, 02.12.2021 ab 13 Uhr findet unser weihnacht-liches Preisskat statt (Anmeldung erbeten, zehn Euro Startgebühr sind im Büro abzugeben.)
- Mi, 06.12.2021 ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat das letzte Mal in diesem Jahr und lädt alle Interessierten ein.
- Fr, 10.12.2021 ab 14 Uhr Weihnachtskartentur-nier Canasta und Rommé (Anmel-dung erbeten, zehn Euro Startge-bühr sind im Büro abzugeben.)
- Mo, 13.12.2021 10:30 Uhr Treff zur ersten IT-Of-fensive (Organisation Senioren-beirat)
- Mi, 15.12.2021 ABGESAGT: Seniorenweihnachts-feier findet leider pandemiebe-dingt nicht statt
- Mo, 20.12.2021 ab 13:30 Uhr lädt die Sportgruppe (auch Sitzgymnastik) zum Weih-nachtscafé im Seniorenclub ein. Anmeldung erbeten.

Ein großer Dank geht an unsere Sponsoren und Ehrenamtlichen im Seniorenclub. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Lutz Schumacher und seine Gitarrenkids, die uns das ganze Jahr mit tollen Liedern unsere Geburtstage des Monats versüßen. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Sabine Kramp-Paarmann und ihr Team von Wollners Blumenladen für die schönen monatlichen Blumengrüße.

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2022.

Der Seniorenclub bleibt vom 27.12. bis 30.12.2021 geschlossen. Am 3. Januar haben wir dann wieder täglich geöffnet. Die Feier für die Geburtstagskinder im Dezember findet am Mittwoch, 5. Januar 2022 statt.

Die Einladungen gehen per Post zu.

Ihre Marlen Scherge, Ihr Clubrat und Ihre Karin Kohn

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeige

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

IT-Offensive des Seniorenbeirates

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Unter der Überschrift „Mein Smartphone, das geheime Wesen – im Seniorenclub wird geholfen“ hatten wir IT-Köner, PC-Kenner und IT-Verzagte über die Offensive des Seniorenbeirates informiert und zu einer gemeinsamen Lösung von

Problemen eingeladen. Die Resonanz ist groß und wir freuen uns, dass wir die erste Veranstaltung der Reihe ankündigen können:

Sie findet am Montag, dem 13.12., um 10.30 Uhr im Seniorenclub, Märkische Allee 72, statt. Bitte beachten Sie: Es gelten die jeweils gültigen Corona-Regelungen.

Weitere Anmeldungen für dieses Jahr sind nicht mehr möglich. Interessierte können sich unter seniorenbeirat@glienicke.eu oder unter seniorenclub@glienicke.eu oder telefonisch unter 033056 – 69 111, Kennwort: IT-Offensive, melden. Sobald es wieder freie Plätze gibt, teilt der Seniorenbeirat dies im Kurier mit.

Weihnachten und Silvester kommen sicher, aber die Ausführung ist unsicher ...

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Erinnern Sie sich noch an den Dezember „Kurier“ 2020. Unter dieser Überschrift hatte der Seniorenbeirat Ihnen „trotzdem“ ein schönes Weihnachtsfest gewünscht und gehofft, dass das neue Jahr „endlich wieder normal“ wird.

Leider ging die Hoffnung nicht ganz auf. Wir müssen wieder mit Einschränkungen rechnen. Aber die Chancen stehen besser, denn die Ende 2020 noch herbeigewünschte Impfung gegen das Virus gibt es und wir wissen, dass viele Seniorinnen und Senioren das Impfangebot vollständig angenommen haben. Wir hoffen und wünschen daher, dass es für

Sie ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie oder mit Freunden wird. Seien Sie nicht leichtsinnig, achten Sie auf die Regeln.

Für das Jahr 2022 wünscht der Seniorenbeirat allen Glienickerinnen und Glienickern, dass es ein gutes Jahr wird und dass wir auf dem Weg in die „Normalität“ weiter vorankommen.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Dezember

ALLE Gottesdienste finden vorbehaltlich der gesetzlichen Regelungen statt!

05.12.	14 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
12.12.	14 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
19.12.	14 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
24.12.	15 Uhr	Kinderweihnacht	Pfarrer Leppler
24.12.	16 Uhr	musikalische Weihnachtsandacht	Pfarrer Leppler
24.12.	17 Uhr	Weihnachtsandacht mit Chor	Pfarrer Leppler
25.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst nur für Bewohner im Angerhof	Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst in der Kirche	Pfarrer Leppler

Weitere Termine

02.12.	15 Uhr	Angebot für Kinder im Gemeinderaum
09.12.	19 Uhr	Orgelband in der Kirche (Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021. Die Kirchengemeinde beteiligt sich am „Orgelband“, das sich im Jahr 2021 durch Berlin-Brandenburg schlängeln wird.)
14.12.	14 Uhr	Frauenkreis

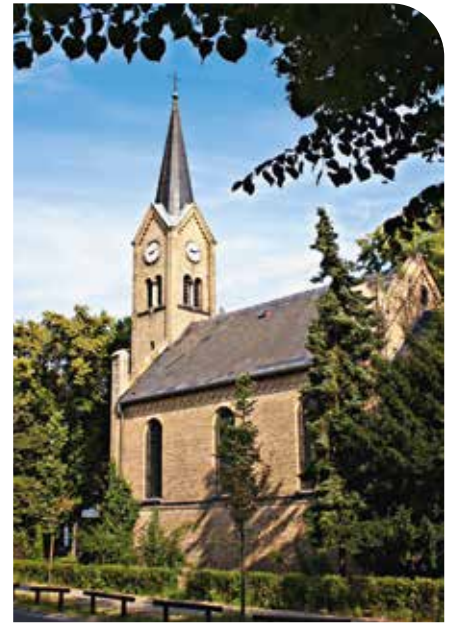
Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, Telefon 033056 / 803 64, FAX 033056 240148

E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c, 16548 Glienicke/Nordbahn; Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Gottesdienste in St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Vesper
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung

Gottesdienste in der evangelischen Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, 18.12.2021	17:00 Uhr	Hl. Messe, fällt aus, einmalig verlegt nach Schildow
Heiligabend	21:00 Uhr	Christmette
2. Weihnachtstfeiertag	21:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, 04.12.2021	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, 12.12.2021	09:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 18.12. 2021	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit) einmalig verlegt von Hohen Neuendorf
Heiligabend	16:00 Uhr	Krippenfeier auf dem Hof
Heiligabend	17:00 Uhr	Christmette
2. Weihnachtsfeiertag	9:30 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Dezember

Sonntag, 14.11.2021	11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst (Kleine-Fische-Gottesdienst) im Gemeindehaus
Heiligabend	14:00 Uhr	Krippenandacht für kleine Kinder (St. Hildegard)
	16:00 Uhr	Krippenandacht für Kinder (St. Hildegard)
	24:00 Uhr	Christmette (St. Hildegard)
1. Weihnachtsfeiertag	10:00 Uhr	Hl. Messe (St. Hildegard)

Anmeldung zu Wochenend- und Festtagsmessen sowie zum Kleinkindergottesdienst erforderlich unter www.st-franziskus-berlin.de/terminvorschau-gottesdienste/ oder telefonisch unter 030 - 34 655 02 46; für die Werktagsmessen ist keine Anmeldung erforderlich. Alle Termine sind vorbehaltlich einer Änderung der Vorschriften für die Durchführung von Gottesdiensten durch den Berliner Senat, das Land Brandenburg oder das Erzbistum Berlin.

Bitte beachten Sie daher auch immer die aktuellen Informationen auf unserer Internetseite www.st-franziskus-berlin.de

Kontakt

Leitender Pfarrer:
Norbert Pomplun
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:
Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
Mail: giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Kaplan Witold Wójcik
Mail: witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Grzegorz Bajer
Mail: grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de
Tel: 0163/9711895

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten:
dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Zu den Leserbriefen von Joachim Kullmann auf die Leserbriefe von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann und Dr. Holger Czitrich-Stahl zum Interview „Jede Form von Sozialismus ist zutiefst menschenfeindlich“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Einige der Leserbriefschreiber scheinen bewusst die Begriffe und ihre Bedeutung verdrehen zu wollen. Begriffsgeschichtlich haben die Worte Sozialismus und Sozialisten ihre Wurzeln unter anderem bei Jean-Jacques Rousseau und Theologen des 18. Jahrhunderts. Der Begriff Sozialismus wurde vielfach weiterentwickelt und sehr unterschiedlich definiert. Schon 1920 gab es circa 260 verschiedene Definitionen vom Sozialismus. Nach der Weimarer Republik kamen dann noch Ausprägungen wie Nationalsozialismus, Realsozialismus, Staatssozialismus hinzu, nur um neuere Begriffe zu nennen. Sie haben im Kern aber nichts mit dem Sozialismus im eigentlichen Sinne zu

tun. Schon eher nahe kommen dem die französischen Sozialisten und ihre früheren Präsidenten Mitterrand und Hollande. Dem wirklichen Kern des Begriffs, sowie der weltweiten Bedeutung werden aus meiner Sicht am ehesten die beiden nachstehenden Definitionen gerecht. „Sozialismus ist eine politische Weltanschauung, die darauf abzielt, eine solidarische Gesellschaft zu schaffen, in der die Grundwerte Freiheit und Gleichheit verwirklicht werden.“ So die Bundeszentrale für politische Bildung. Und weiter bei Wikipedia: „Sozialisten betonen im Allgemeinen die Grundwerte Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und je nach Strömung auch Freiheit.“ Und warum um

Himmels Willen soll das menschenverachtend sein? Die selbsternannten Historiker scheinen ihre privaten Vorurteile zu pflegen. Die darin enthaltene Intoleranz anderen Meinungen und Haltungen gegenüber hat eher was mit Ausgrenzung und Demokratiefeindlichkeit zu tun. Es gab in der DDR eben nicht nur Profiteure, Parteikader und Stasispitzel oder verfolgte, unterdrückte und verhaftete Menschen. Es gab Millionen Bürgerinnen und Bürger in der DDR, die sich mit dem System arrangiert hatten. Einige meiner Nachbarn haben mir ihre persönlichen Eindrücke sehr differenziert geschildert. Deren Meinungen sollten an dieser Stelle auch geachtet werden. *Reiner Koch*

Betrifft: Leserbrief von York-Hendrik Westermann

Herr Westermann scheint sich aus persönlicher Betroffenheit doch ziemlich zu vergaloppieren und vermischt Familiäres mit Werturteilen und Unterstellungen. Was die DDR aus Sicht der Betroffenen, der Profiteure und Unbeteiligten tatsächlich war, ergibt ein ganz anderes Bild als es Herr Westermann beschreibt. Es bestreitet niemand, auch DIE LINKE nicht, dass in der DDR viel Unrecht geschehen ist, dass Menschen und ihre Existenzen vernichtet wurden. Auch dass es keine Reisefreiheit gab und nicht jeder die Ausbildung machen konnte, die er gerne wollte, sind ebenso allgemein anerkannte Fakten. Die Willkür des Staatsapparates war vielfach im Alltag zu spüren. Wie das dann letztendlich bezeich-

net oder ausdifferenziert wird – mag jeder für sich selbst entscheiden. Doch auch andere Meinungen oder Sichtweisen gehören zu einer Demokratie, zumal sie auch auf Erfahrungen in der DDR beruhen. Es waren doch Millionen normaler DDR-Bürger, die ihre eigene Sichtweise entwickelt haben und in Gesprächen immer wieder bestätigten, es war nicht alles schlecht.

Was viele Bürgerinnen und Bürger im Osten nicht wissen konnten oder wollen, wie in der Bundesrepublik in den 70er und 80er Jahren Menschen systematisch ausgegrenzt und bespitzelt wurden. Diejenigen, die Berufsverbote als Lokführer, Briefträger, Jurist, Erzieher oder Lehrer hatten, beziehungsweise ihr Studium oder

Ausbildung nicht abschließen durften – obwohl sie keiner verbotenen Partei oder Gruppe angehört haben. Selbst Mitarbeiter in kirchlichen Einrichtungen wurden vom Verfassungsschutz überwacht, mit Wissen des Arbeitgebers Kirche – das gehört ebenso dazu. Was in den kirchlichen und öffentlichen Heimen sowie Internaten in der Bundesrepublik an Unrecht und Missbrauch geschehen ist, ist nicht weit weg von dem Unrecht in der DDR und ihren Einrichtungen. Es wird endlich aufgearbeitet, die Opfer werden gehört. Und trotzdem spricht bis heute keiner von einem Unrechtsstaat oder von fehlenden elementaren Grundrechten.

Reiner Koch

Betrifft: Zu den Leserbriefen von Christian König, Joachim Kullmann und Yorck-Hendrik Westermann auf die Leserbriefe von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann und Dr. Holger Czitrich-Stahl zum Interview „Jede Form von Sozialismus ist zutiefst menschenfeindlich“

(Glienicker Kurier, Ausgaben von Juli/August, September, Oktober, November)

Die Stellungnahmen von Prof. Dr. Giessmann und mir zu Herrn Kellerhoff im Glienicker Kurier vom Juli/August führten zu einer munteren Auseinandersetzung. Indes fehlt fast allen Stellungnahmen, die mich betreffen, der Ansatzpunkt in meinem Brief selbst. Auch drei Monate später finde ich dort keine Stelle, die die DDR in der Hinsicht ihrer politischen Realität beschönigt hat. Ich habe moniert, dass es Herrn Kellerhoff um ein verordnetes (nationalkonservatives) Geschichtsbild geht, in dem mannigfache Erfahrungen der DDR-Bürger

verschwiegen würden. Von Nachbarn, Freundinnen/Freunden und Familienmitgliedern weiß ich Differenzierteres. Auch seine Verfassungskompetenz über die Bundesrepublik ist zweifelhaft. Ohne Herrn Westermann und Herrn Kullmann mit längeren Darlegungen meiner familiären Beziehungen zur DDR zu langweilen, kann ich trotzdem versichern, dass ich nicht zu den Westdeutschen gehöre, die die DDR nur vom Hörensagen kennen. Insofern widerspreche ich ihrer Meinung, ich solle besser schweigen, weil ich quasi keine Ahnung davon hätte. Das klingt

übrigens irgendwie nach Maulkorb. Was ich allerdings bedenklich finde ist, dass offenbar Reaktionen, die nicht in das Schema einer eilfertigen Zustimmung zum DDR-Bashing passen, sofort unter den Generalverdacht der Verharmlosung gestellt werden. Ich glaube nicht, dass es irgendjemandem dieser Herren gelingen dürfte, mir dies an irgendeiner Stelle nachweisen zu können. DAS soll die Lehre aus dem Schicksal der DDR sein? Die Wissenschaft ist längst weiter, seien Sie versichert.

Dr. Holger Czitrich-Stahl

Betrifft: „Jahrelange Nachbarschaftszwistigkeiten führen dazu, dass keine gemeinsame Sprache mehr da ist“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Es gibt in dem Interview zwei verkürzte Äußerungen, die im Kern nichtzutreffend sind, aber eine durchaus rechtliche Bedeutung haben:

1. Erste Spalte/Übergang 2. Spalte oben. „Sie müssen dann erscheinen...“

Es ist nichtzutreffend, dass Antragsteller und Antragsgegner erscheinen müssen, nur, weil ein Dienstsiegel auf der Einladung ist. Anders als bei Ladungen vor Gericht, ist das Erscheinen zur Schlichtungsverhandlung freiwillig und das unentschuldigte Nichterscheinen wird nicht mit Ordnungsgeld belegt. Der Antragsgegner muss sich nicht auf eine Schlichtung einlassen und kann kommentarlos nicht erscheinen, muss dann natürlich die Konsequenz hinnehmen, dass der Antragsteller mit der dann ausgestellten Erfolglosig-

keitsbescheinigung beim Gericht dann Klagezutritt hat. Selbst der Antragsteller kann seinen Antrag zurückziehen oder durch bloßes Nichterscheinen das Verfahren ruhen oder nach sechs Monaten dann sogar auslaufen lassen. Insofern wird durch die im Interview gewählte Formulierung eine Bedrohlichkeit und eine Sanktionierung bei Nichterscheinen suggeriert, die ein falsches Licht auf ein freiwilliges Verfahren wirft und eher abschreckend wirken könnte. Das kann doch so nicht gewollt sein.

2. 3. Spalte, erster Absatz: „Ohnehin kommt man in Brandenburg nicht an uns Schiedsleuten vorbei, wenn man den Gang vor Gericht anstrebt“

Es gibt nach dem Schlichtungsstellen-gesetz nur bestimmte zivilrechtliche und

strafrechtliche Angelegenheiten, für die eine vorherige Antragstellung zu einer Schlichtung vor einer gerichtlichen Klage obligatorisch/verpflichtend ist. Dann gibt es Angelegenheiten, wo eine Schlichtung durch eine Schiedsstelle möglich/freiwillig ist. Und dann gibt es eine ganze Reihe von rechtlichen Angelegenheiten, für die die Schiedsstelle nicht zuständig ist und dann auch nicht tätig werden soll.

Insofern wird in dem Interview eine nicht ganz richtige Rechtsauskunft der Interviewpartner und damit überhöhte Funktion der Schiedsstellen formuliert, die so unnötig generalisierend ist.

Frank Moser, stellvertretender Schiedsmann (Schiedsstellenbezirk 1)

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

Betrifft: „Umwelt-Tipp: Trinkt Leitungswasser!“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Sehr geehrte Frau Vorwerk-Halve, mit Entsetzen habe ich Ihre Aufforderung, mehr Trinkwasser zu trinken, gelesen. Ja, unser Trinkwasser ist gut kontrolliert, zum Beispiel auf Blei-, Eisen-, Nitratgehalt und die Aufbereitungsanlagen sind auch auf diesem Gebiet erfolgreich. Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Medikamentenrückstände (zum Beispiel Antibiotika) und Rückstände von Kontrazeptiva, etwa steroidhaltigen Verhütungsmitteln, werden weder geprüft, noch entfernt! Die Steroide werden seit den 60er Jahren, durch die weltweite Einnahme der Frauen durch die Pille, ausgeschieden und

reichern sich im Wasser an. Es sind Sexualhormone, die schon in kleinsten Mengen Menschen und Umwelt gefährden. Denn Männer vertragen keine Östrogene (weibliche Hormone)! Die Folgen sind Verkleinerung der Muskeln, schwächere Knochen, Fettzunahme an Hüfte/Oberschenkeln/Brust. Wissenschaftler sehen zudem einen Zusammenhang mit Erkrankungen des endokrinen Systems wie Diabetes, Infertilität oder Fehlfunktionen der Schilddrüse. Möglicherweise ist das ein Grund für den Rückgang der männlichen Fertilität (Fortpflanzungsfähigkeit). In den letzten Jahrzehnten hat die Spermienqualität

drastisch abgenommen. Anreicherung von Antibiotika im Wasser bedeutet Resistenz. Wissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) entwickeln ein chemisches Verfahren zur Elimination von Hormonen: die Phytokatalyse. Die Mechanismen dieses Prozesses verwandeln die Schadstoffe in Oxidationsprodukte, die wiederum abbaubar sind (Analytik News vom 14.05.2021). Das könnte eine zukünftige Lösung sein, so die Hoffnung von Frau Prof. A.I. Schäfer (Leiterin im KIT). Bitte informieren Sie sich gezielt bei Ihrem Wasseranbieter!

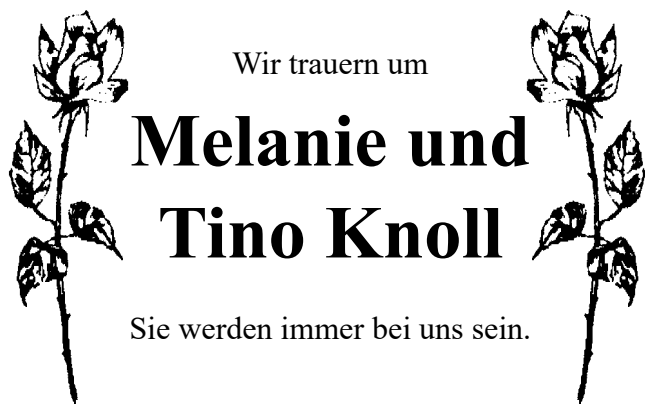
Ute Kersten

TRAUERANZEIGE

Es ist unfassbar.

Durch einen tragischen Unfall sind meine geliebte Frau und mein lieber Sohn mitten aus dem Leben gerissen worden.

Wir sind alle zu tiefst betroffen.



Wir trauern um
**Melanie und
Tino Knoll**

Sie werden immer bei uns sein.

Helmut, Christian, Ina, Nela, Johanna und alle Verwandte und Freunde, sowie alle Mitarbeiter der Gebäudereinigung Knoll GmbH

DANKSAGUNG

DANKSAGUNG

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und lacht. Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.



Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, die Anteilnahme in jeder Form bekundeten und

PETER SPORN

*15.09.1936 †30.10.2021

auf seinem letzten Weg begleiteteten.

Besonderer Dank gilt:

- dem Trauerredner, Mario Dieringer
- Wollner's Blumenladen, Sabine Kramp-Paarmann
- dem Bestattungsinstitut Ralf Heinrich
- dem Team vom Birkenwäldchen
- der Gemeinde Glienicke, insbesondere Herrn Dr. Hans-Günther Oberlack
- der gesamten Nachbarschaft sowie der gesamten Familie, allen Freunden und Wegbegleitern.

In Liebe und Erinnerung, seine Ehefrau, Waltraut Sporn, Tochter Birgit mit Ehemann Frank, Sohn Dirk mit Lebensgefährtin Susanne, die Enkel Sandy, Nicole, Katharina, Dustin, Falco und Madeleine und Urenkel.



Start-Programm im Nachbarschaftstreff Glienicke

Stand: 16.11.2021

Regelmäßige Termine					
Wochentag	Datum	Zeit	Was	Veranstaltung	Organisator / Verantwortlich
Jeden zweiten Mittwoch im Monat	08.12.21	14 – 16h	Pflege- und Demenzberatung	Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail h.pakusch@msev.de	Frau Pakusch
Jeden zweiten Donnerstag im Monat	09.12.21		Schuldnerberatung	Beratungstag des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 30, E-Mail schuldnerberatung@msvev.de	Hr. Schultz
Montags	Bis 06.12.2021	18:30 – 20:00 h	Kurs	Bridgekurs – 10 Termine jeden Montag ACHTUNG: keine Anmeldung mehr möglich!	Hr. Prieß
Dienstags		17 – 19 h	Offenes Angebot	Einfach vorbeischaun – Spielen + Klönen	T. Seyboldt
Dienstags		17 – 19 h	Malgruppe	Atelier – künstlerisches Gestalten. (Die Gruppe ist AUSGEBUCHT!)	Ina Kaube + Kerstin Mettke
Mittwochs		14:30 – 15:30 h	Malgruppe	Atelier – AG künstlerisches Gestalten mit Hortkindern	Ina Kaube
Mittwochs		16 – 18 h	Malgruppe	Atelier – künstlerisches Gestalten. (Die Gruppe ist AUSGEBUCHT!)	Ina Kaube + Kerstin Mettke
Donnerstag	16.12.21	15 – 16:30 h	Offenes Angebot	Männertreff	U. Berend
Jeden zweiten Sonntag im Monat	12.12.21	11 h	Spaziergang	„Glienicke bleibt sauber“ Treffpunkt am Nachbarschaftstreff, Spaziergehen und Müll sammeln	G. Roth

Einzeltermine, Vorträge und Workshops					
Wochentag	Datum	Zeit	Was	Veranstaltung	Organisator / Verantwortlich
Donnerstag	11.11. - 16.12.21	17 – 19 h	Workshop	im Atelier – Waldorfpuppen nähen	Susanna Gotsch und Ina Kaube

Hinsichtlich der Teilnehmerzahl gelten die aktuellen Coronabedingungen, d.h. max 10-12 Personen pro Raum, außerdem 2G.

Das Programm wird laufend aktualisiert, Sie finden es unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

Nachbarschaftstreff Glienicke – Eichenallee 10 – 16548 Glienicke - www.nachbarschaftstreff-glienicke.de
Tel. 033056 – 99 79 80 oder kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de

SPD vor Ort



am Trödelsonntag

**Am 5. Dezember 2021
von 09:30 – 11:30 Uhr**

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsport-
halle (Michael-Bittner-Platz)

*Wir sind nicht nur in
Wahlkampfzeiten vor Ort*

**„Unsere Gemeinde,
unsere Politik“**

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch
im Monat, das nächste Mal
**am Mittwoch, 1. Dezember
um 18.30 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in
Schildow, Schillerstr. 1a
und

**am Mittwoch, 5. Januar 2022
um 18.30 Uhr**

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/
Nordbahn, Hauptstraße 54

*Mehr Informationen gibt Thomas
Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42 oder
per E-Mail: scherlipp@arcor.de*

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag,
5. Dezember
von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen

gibt Ihnen Jörg Rau unter

Tel. 0163/1556605

GEBURTSTAGSKINDER DEZEMBER 2021

02.12. Irmgard Bellin
02.12. Volker Kühn
02.12. Jutta Randelhoff-Szulczewski
03.12. Ursula Greiner
03.12. Margrit Jakob
03.12. Hans-Peter Kraus
03.12. Ursula Kulbe
04.12. Armin Stein
07.12. Manfred Friedel

10.12. Heinz-Lothar Schwenkler
11.12. Norbert Marmulla
11.12. Wolfgang Marmulla
12.12. Klaus Göhler
12.12. Reiner Gold
12.12. Marion Schwenn
12.12. Wolfgang Semt
14.12. Klaus Neumann-Duscha
16.12. Renate Lorenz

18.12. Monika Brigitta Seide-Drusenthal
19.12. Günter Menzel
21.12. Harald Rehmer
23.12. Hans-Jürgen Pape
25.12. Karin Berthold
27.12. Bernd Klemmt
28.12. Heinz-Henning Perschel
28.12. Joachim Riedel
29.12. Peter Uhl

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

ANZEIGEN

**Wir suchen in Glienicke und Umgebung für vorge-
merkte Kunden Einfamilienhäuser und Baugrund-
stücke zum Kauf.**



**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vschesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten





Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - **Freizeit** - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

☎ 033056 80323

Passbilder 6 Stück = 10,00 EUR



- Photoartist - Sascha Funke
Karl-Marx-Straße 1 • 16767 Leegebruch
Tel.: 03304/209260 • Mobil: 01 72 / 1 67 42 10
info@sascha-fotografie.de
www.sascha-fotografie.de

*Das persönliche Geschenk
zum Weihnachtsfest!*



WEIHNACHTEN

Fotos verschenken & Freude bereiten!

NEU - Fotoshootings auch in Glienicke möglich!



Einmalige
Momente, die
für immer
in Erinnerung bleiben!

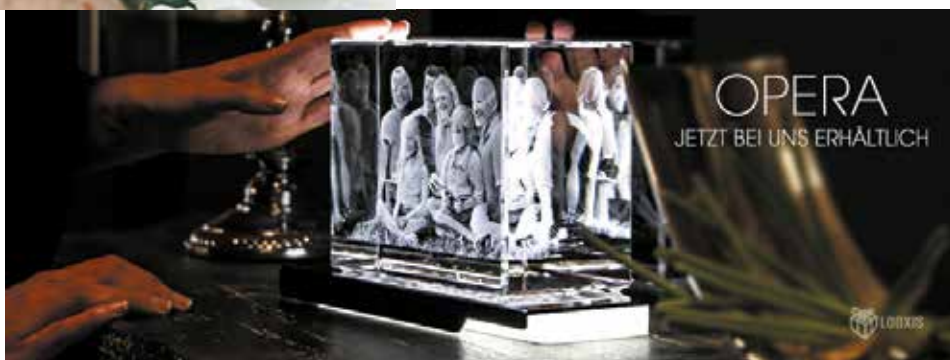
2D LASER FOTOS - JETZT BEI UNS!

NEU BEI UNS

DAS 2D & 3D LASERFOTO
IHR FOTO IN NEUER DIMENSION

Hochwertige Geschenkartikel aus
lupenreinem Viamant Glas

**Ab sofort
mit großem
Spielzeug-
Sortiment.**



OPERA
JETZT BEI UNS ERHÄLTICH



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

In Kooperation mit

Deutsche Post



Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



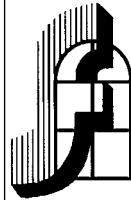
**Wir freuen uns über
Teamverstärkung in TZ/ VZ!**



Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebkecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

Rollläden - Garagentore - Fenstergitter - Vordächer

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Einbau und Reparatur von Dachfenstern

Insektenschutz - Plissees - Jalousien

Parkett und Laminatarbeiten

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

DKV

Deutsche Krankenversicherung

NEU:
24 Stunden Pflege-
platzgarantie¹ im
Pflege Schutz Paket

Pflege-Zusatzversicherung

**Leben Sie so, wie Sie
wollen. Selbst bei
Pflegebedürftigkeit.**

Wie Sie leben, soll Ihre Sache bleiben.
Auch wenn Sie später Hilfe brauchen.



Ich informiere Sie gerne:

**Subdirektion
Ingo Klimmek**

Subdirektion der ERGO



Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nord-
bahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
www.ingo-klimmek.ergo.de

Ein Unternehmen der ERGO

¹ Bei erstmaligem Versorgungsbedarf
und jeder Erhöhung des Pflegegrades.

K & K

Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn
info@stadtrandimmobilien.de



Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0

Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070

Zurzeit suchen wir dringend für vorgemerkte Kunden:

- Eigentumswohnung: 2 Zimmer und 3 bis 4 Zimmer
- Grundstücke: ab 500 m² / teilbare Grundstücke
- Einfamilienhaus ab 80 m² Wohnfläche
- Zwei- oder Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
- Mehrfamilienhäuser (auch sanierungsbedürftig)



Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2021

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden im Monat Dezember die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Facebook-Auftritt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Infrastrukturausschuss 1. Dezember

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mi 13–17 Uhr (bis voraussichtlich 1. Januar 2022)

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 13–19 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr
Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für diesen Bereich:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für diesen Bereich:

Axel Heise
Schönfließer Straße 71
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 - 941 75

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Gemeindevertretung 7. Dezember

Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 104
Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Das Team der Augentagesklinik Glienicke stellt sich vor:

Charline Kräft



„Mein Name ist Charline Kräft. Seit meinem Berufsstart bin ich mit großem Spaß und Engagement dabei, wenn es um Ihr Sehen geht. Und am liebsten bin ich im Team für Sie tätig.“

Das Thema Augenheilkunde ist super spannend, die Tätigkeit in der Praxis sehr vielseitig und abwechslungsreich. Das reicht von den vielen Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen bis hin zu den OP's, die ab und an notwendig sind.

Vermutlich werden Sie mich an der Anmeldung finden, wenn Sie unsere Augentagesklinik in Glienicke aufsuchen. Ich freue mich auf Sie!“

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

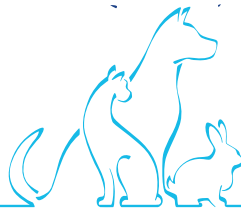
■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid





Frohe Weihnachten
& ein gutes neues Jahr



IHR TIERÄRZTETEAM
GLIENICKE